



GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 3/2021 | Ost

MAGNOPRO I-CUT

Die Revolution für Ihre Stanzarbeiten



Digitalstanze
MAGNOPRO I-CUT

Bogenformate bis 120 x 90 cm
Material bis 10 mm Stärke

mehring

Mehring GmbH · Genker Str. 10 · 53842 Troisdorf · Tel. 02241-23417-30
www.druckweiterverarbeitung.de · mail@mehringgmbh.de

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



**Laminieren bis 170 m/min.,
ein- und zweiseitig.
Partiell digital UV-Lackieren.**

**Nuten, Rillen, Perfo,
Mikroperfo, Stanzen und
Prägen bis 14.000 Takte/h**



**Streifeneinschießen und
markierungsfrei zählen
bis 800 g/qm.**



**Buchfertigung, digitale
Heißfolie, Reliefprägung,
Konturstanzen.**

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Frischer Wind

Wie Sie sicher auf Anhieb bemerkt haben, hat sich unser Erscheinungsbild etwas verändert. „Das eine zu tun, ohne das andere zu lassen“ war bei der Umsetzung dieses Magazin-Relaunchs die Maxime. Im Rahmen der Neugestaltung war es uns wichtig, einerseits die Lesefreude nach heutigen Gesichtspunkten auf ein maximales Level zu heben, andererseits aber natürlich am erfolgreichen inhaltlichen Konzept nicht zu rütteln. Eine etwas zeitgemäßere Farbgebung, verbunden mit einer gefälligeren Schriftart und einer großzügigeren Raumgestaltung, bewirken schon sehr viel. Am grundsätzlichen inhaltlichen Aufbau ändert sich jedoch nichts. Auch in Zukunft stehen die klassischen Anwenderreportagen aus der gesamten Prozesskette Druck im Fokus – getreu dem Motto: „Aus der Praxis – für die Praxis“. In Kombination mit unserem Anfang des Jahres sehr erfolgreich gestarteten digitalen Storyletter möchten wir Ihnen somit ein Höchstmaß an Informationsgehalt in Verbindung mit gesteigertem Lesegenuss bieten.

Kreativität gefragt

Die ganze Weltwirtschaft und dementsprechend auch die Druckbranche wird nach wie vor von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Neben rein technischen Investitionsentscheidungen stehen deshalb auch zunehmend strategische Überlegungen für die Unternehmenslenker ganz oben auf der Agenda. Es ist zu befürchten, dass ein gewisses Printvolumen im Rahmen der Pandemie und der damit verbundenen Digitalisierung verlorengegangen ist. Printprodukte, die digital substituiert wurden, lassen sich auch in Zukunft nur bedingt wieder akquirieren. Deshalb müssen die Druckdienstleister schon jetzt die Weichen stellen, um neue Aufträge an Land zu ziehen. Dreh- und Angelpunkt ist hierbei ein

gut aufgestellter und organisierter Vertrieb. Welches Wissen hat man über die Kunden? Reicht die bestehende Vertriebsmannschaft aus oder sollte sie erweitert werden? Verfügt man über ein funktionierendes Vertriebscontrolling? Diese und viele weitere Fragen gilt es sich zu stellen – und dementsprechend zu handeln!

PostPress Summit – erfolgreiche Premiere

Anfang April haben wir zum ersten Mal unseren PostPress Summit als virtuelle Veranstaltung abgehalten. Für die drei Tage konnten wir über 1.200 Anmeldungen verzeichnen, was zeigt, dass das Interesse an technologischen Entwicklungen auch (oder gerade) in diesem Bereich sehr hoch ist. Die vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten haben, beweisen, dass es sich gelohnt hat, dem oft zu Unrecht vernachlässigten Themenbereich Druckweiterverarbeitung eine eigene Bühne zu geben. Schließlich bietet das Finishing eine Fülle an spannenden Technologien und wird zunehmend zum integralen Bestandteil des Produktionsprozesses. Schwerpunktthemen waren einmal mehr Prozessoptimierung und Automatisierung. Auch die Möglichkeit des direkten Austauschs mit den Referenten kam sehr gut an und wurde intensiv in Anspruch genommen. So ließ sich die Nähe zu den Kunden und Interessenten aufrechterhalten, auch wenn man sie nicht persönlich

treffen konnte. Neben den thematisch etwas breiter aufgestellten PRINT INNOVATION WEEKS (die Herbstausgabe findet Ende September statt) haben wir mit dem PostPress Summit nun ein weiteres Highlight im virtuellen Veranstaltungsjahr.

Nun wünsche ich Ihnen aber erstmal viel Freude beim Lesen der Grafischen Palette im neuen Gewand. Gerne freue ich mich auch über Ihr Feedback dazu.



Ihr Matthias Siegel

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Geschäftsführer Einkauf Gunnar Fecken neu bei der Igepa group

Seit April 2021 ergänzt **Gunnar Fecken** die Geschäftsführung der Igepa group GmbH & Co. KG in Hamburg als Geschäftsführer Einkauf. Fecken kommt von der hagebau GmbH & Co. KG, wo er die letzten neun Jahre als Bereichsleiter Einkauf International & Qua-

litätsmanagement tätig war. Davor bekleidete der Betriebswirt verschiedene einkaufsbezogene Positionen innerhalb der otto group.



Gunnar Fecken

PRINT & DIGITAL CONVENTION 2021

Nächster Versuch: Aufgrund des anhaltenden Pandemiegeschehens sowie nationaler und internationaler Lockdown-Maßnahmen wurde die ursprünglich für Juni



geplante Kongress-Messe Print & Digital Convention in Düsseldorf, veranstaltet durch den Fachverband Medienproduktion (f:mp.) und die Messe Düsseldorf, auf den 20. bis 21. Oktober 2021 verlegt.

output.ag Gericke übernimmt Vorstandsvorsitz

Christian Gericke ist seit dem 1. April 2021 neuer Vorstandsvorsitzender der Softwareschmiede output.ag. Der studierte Betriebswirt trat die Nachfolge von Gründer Peter Vorgel an, der sich planmäßig aus dem operativen Geschäft der output.ag zurückgezogen hat.

Gericke arbeitete zuletzt als General Manager bei der Xerox GmbH und gilt als Kenner der Druck- und Output-Management-Industrie.



Christian Gericke

Mohr-Cutter, D-Serie Hydraulische Schneidemaschinen ab Werk kaufen

Mohr-Cutter sind die robusten, programmierbaren Schneidemaschinen mit hydraulischem Antrieb. Schnelldruckereien, Copyshops, gewerbliche Druckereien und Inhouse-Druckereien schätzen – neben der unkomplizierten Bedienung – die hohe Lebensdauer der Schneidemaschine. Die besondere Schnittprä-

zision ist auf die robuste Bauweise und die direkte Maßabnahme zurückzuführen. Der präzise und materialschonende Schwing-schrägschnitt erfolgt bei allen Modellen hydraulisch. Damit kann die Verweildauer des Messers im unteren Totpunkt auf das Material angepasst werden. Die rostfreie Tischoberfläche ist extrem gleitfähig und ermöglicht eine einfache Handhabung des Materials.

Beim Mohr-Cutter D 80 wird dies standardmäßig durch Luftdüsen unterstützt, bei den Cuttern D 56 und D 66 optional.

Weitere Informationen und Anfrage-Möglichkeit unter:
Adolf Mohr Maschinenfabrik
www.mohr-shop.com/shop/de/schneidemaschinen-ab-werk



Mohr-Cutter D 80 Plus.

115 Jahre Schneid-Kompetenz Polar feiert Jubiläum

1906 gegründet, begeht Polar in diesem Jahr sein 115-jähriges Firmenjubiläum. Das Hofheimer Familienunternehmen blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte mit zahlreichen Innovationen zurück. Kunden profitieren von Jubiläums-Sonderangeboten unter:

www.polar-mohr.com/115Jahre



Drei Fragen an...



Holger Verne,
Workflow-Berater,
Krause-Biagosh GmbH

Grafische Palette: *Welchen Stellenwert haben Workflow-Systeme bei mittelständischen Druckereien?*

Holger Verne: Workflow-Systeme haben sich zu offenen Lösungen entwickelt, die im Optimalfall mit allen anderen eingesetzten Systemen über entsprechende Schnittstellen vernetzt sind. Diese Vernetzung kann zu einer starken Vereinfachung der Betriebsprozesse führen. Wenn ein Workflow-System zeitgemäß programmiert und konfiguriert ist, werden aus der Auftragserfassung bereits wesentliche Daten automatisch übernommen und die Produktionsvorbereitung kann standardisiert und automatisiert erfolgen. Diese Vernetzung ist nicht nur für Großbetriebe mit hoher Standardisierung interessant, sondern sie bietet durch die Weiterentwicklung und Vereinfachung der Technik auch für Mittelständler und kleinere Betriebe eine Möglichkeit, erhebliche Kosten zu sparen und zeitgleich die Produktionssicherheit zu erhöhen. Der Stellenwert des Workflow-Systems ist also direkt abhängig von dessen Möglichkeit nach Offenheit, Automatisierbarkeit und Skalierbarkeit.

Grafische Palette: *In welcher Form erleichtern Systeme die Arbeit rund um die eigentlichen Kernprozesse?*

Holger Verne: Im Wesentlichen gibt es beim „Drumherum“ der eigentlichen Arbeit folgende Probleme:

- Informationen zu einem Auftrag liegen in unterschiedlichen Bereichen in unterschiedlicher Form vor und müssen von jeder Abteilung separat erfasst werden.

- Ähnliche Arbeitsabläufe werden Tag für Tag „neu erfunden“.

Eine gut durchdachte Systemlandschaft geht beides gleichzeitig an. Daten, die bei einem Prozess bereits erfasst wurden, können strukturiert an das nächste Glied der Produktionskette übergeben werden. Es müssen nur die fehlenden Informationen ergänzt werden, was regelbasiert eingerichtet werden kann. Außerdem dient so eine Systemlandschaft gleichzeitig als Produktionsgedächtnis. Das strukturierte Erfassen in einer dadurch entstehenden Produktionsdatenbank hilft dem Betrieb, Aufträge schneller, sicherer und mit weniger Aufwand umzusetzen. Deshalb ist zur Prozessablauf-Optimierung nicht nur die Summe der eingesetzten Systeme ausschlaggebend, sondern die erreichte Systemintegration.

Grafische Palette: *Und wie geht es in Zukunft weiter?*

Holger Verne: Folgende Begriffe werden die Druckerei der Zukunft charakterisieren: Vernetzung, Automatisierung, Transparenz. In den letzten Jahren haben Viele daran gearbeitet, Teilprozesse zu automatisieren. Jetzt ist die Zeit, in der die Steuerung der Teilprozesse zu einer ganzheitlichen Unternehmensteuerung zusammengeführt wird. Und wir sprechen nicht von Mammut-Systemen, die für sich beanspruchen, alles zu können; sondern im Idealfall von einer hochgradigen Systemoffenheit der beteiligten Systeme, um aus allen eingesetzten Teilsystemen ein modular vernetztes, erweiterbares und einfach zu wartendes Gesamtsystem zu erzeugen.

IMPRESSUM

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen

Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der
Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Marco Parrillo

Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice: Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5 Euro
Nachdruck und digitale Vervielfältigung
nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

GEDRUCKTE AUFLAGE:
12.000 Exemplare



Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder die Grafische Palette in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: kundenservice@ebnermedia.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

IMPULSE FÜR DIE GLOBALE PRINTINDUSTRIE GESETZT

virtual.drupa 2021: Vom 20. bis 23. April 2021 schlug erstmals eine virtual.drupa gekonnt die Brücke zwischen der vergangenen drupa und der nächsten Weltleitmesse in Präsenzform im Jahr 2024. Das neue Format der Print & Packaging Community stieß international auf gute Resonanz.

212 Aussteller aus 35 Nationen und Teambeteiligungen aus welt-

weiten Niederlassungen präsentierten ihre Produktportfolios und Innovationen in Online-Showrooms sowie in über 125 Live Web Sessions mit durchschnittlich 140 Teilnehmern. Gemeinsam mit dem umfassenden Konferenzprogramm, das zusätzlich in 130 Vorträgen aus fünf Sonderforen die Tophemen sowie globalen Megatrends und deren Einfluss auf die Branche in den Fokus stellte, setzten sie wichtige Impulse zur Erschließung neuer Potenziale.

Dies bestätigen auch Indikatoren wie insgesamt rund 600.000 Webseitenaufrufe sowie weltweit 45.000 Unique User auf Teilnehmerseite. Der Anteil der internationalen Besucher aus insgesamt 155 Ländern lag bei 82%.



Hohe internationale Beteiligung an der virtual.drupa. (Foto: M. Beck)

hagedorn-Sortiment jetzt komplett in neuem Online-Shop verfügbar Einen guten Schnitt machen

Die Herstellung und der Vertrieb von Messern und Schneidleisten von Hagedorn für Schneidemaschinen, Dreischneider, Rundmesser, Stanzwerkzeuge und Papierbohrer sowie innovative Schleifservice-

Leistungen gehören zum Kernkompetenzbereich der hagedorn GmbH mit Hauptsitz in Bergisch Gladbach.

Das komplette hagedorn-Sortiment ist ab sofort auch im neuen Online-Shop rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche abruf- und bestellbar. Zwischen 180 bis 200 Artikel umfasst das Portfolio hochwertiger Schneidmesser, Schneidleisten, Papierbohrer sowie Zubehör und Pflegemittel. Servicethemen, Terminbuchungen und ein Blog runden das neue Angebot ab.

www.hagedorn-shop.de



Der neue Online-Shop der hagedorn GmbH ist jetzt „scharf“ geschaltet.

Schöneis richtet sich neu aus Großes Invest-Projekt

Das grafische Dienstleistungsunternehmen Schöneis GmbH aus Esterwegen bei Oldenburg will sich mithilfe des Hamburger Handelshauses Helmar Schmidt und Staper Europe in ein neues Geschäftssegment entwickeln und geht hierfür ein strategisches Investitionsprojekt an. Noch in diesem Sommer sollen eine Stanz-, eine Karton-Klebe- und eine Flexo-Druckmaschine installiert werden. Näheres hierzu demnächst in der Grafischen Palette.

Baumann-Gruppe Borchert neuer Sales & Service Director

Marcus Borchert hat zum 1. Juni 2021 die Position des Global Sales and Service Director in der Bau-



Marcus Borchert

mann-Gruppe übernommen. In dieser Funktion wird er seine langjährige Erfahrung als Mitglied der Geschäftsführung, Vertriebsleitung und als

Berater in der Koordination aller Sales- und Service-Aktivitäten übergreifend in der Baumann-Gruppe (national wie auch international) einbringen. Marcus Borchert soll die Strategien für Vertrieb und Service weiterentwickeln und wird hierfür die Synergien aus den Vertriebs- und Serviceteams der einzelnen Baumann-Unternehmen zusammenführen und ausbauen.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Neuer Termin im März 2022 InPrint Munich verlegt

Die InPrint Munich, Fachmesse für industrielle Printproduktion, wurde Corona-bedingt von Juni 2021 auf den 15.–17. März 2022 verlegt. Veranstalter wird sie auf dem Messegelände München.



Neue Vermarktungsexpertin Hagemann wechselt von Xerox zur output.ag

Iris Hagemann verstärkt seit dem 1. Mai 2021 als Leiterin Business Development die output.ag (Nürnberg), einen Software-as-a-Service- und Clean-Tech-Anbieter für die vollständige Digitalisierung der Briefkommunikation.



Iris Hagemann

Hagemann verfügt über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Marketing, strategische Geschäftsentwicklung und Vertrieb, vornehmlich aus ihren nationalen wie internationalen Führungstätigkeiten bei Xerox. Sie soll in ihrer neuen Position bei der output.ag eine zentrale Rolle bei der Vermarktung der globalen Versandplattform für die vollständige Digitalisierung der Ausgangspost, „bitkasten“, spielen. Einen weiteren Schwerpunkt wird Iris Hagemann auf den Auf- und Ausbau eines Partnernetzwerks legen.

MEHR PERFORMANCE IN DRUCKEREIEN

Heidelbergs KI-Tool PAT: Die Heidelberger Druckmaschinen AG präsentiert mit der Performance Advisor Technology (PAT) ein KI-gestütztes Instrument zur Prozessberatung, das Vertragskunden automatisiert konkrete und einfach umzusetzende Handlungsanweisungen gibt, die der Verbesserung ihrer Betriebsabläufe dienen. Dazu wird die Heidelberg Cloud, die als Datenbasis mehr als 13.000 angeschlossene Maschinen und Informationen zu über 60 Mio. Einrichtevorgängen umfasst, um ein KI-Modul ergänzt. Das Modul beobachtet Messreihen zur aktuellen Performance der Heidelberg-Maschinen, visualisiert Performance-Auffälligkeiten und zeigt dem Kunden verschiedene Handlungsempfehlungen an.



Eine Erweiterung von PAT um ein Benchmarking der Heidelberg-Maschinen parallel mit einer anonymisierten Vergleichsgruppe aus der Heidelberg Cloud ist bereits in Planung. PAT steht allen Nutzern des Kolaborations- und Kommunikationstools Heidelberg Assistant ab sofort in einer Freemium-Version zur Verfügung. Nähere Informationen zu PAT liefert das QR-Code-verlinkte Video oben. www.heidelberg.com/pat

Leit-Veranstaltung für E-Business Print

Online Print Symposium auf September verlegt

Die Veranstalter des Online Print Symposiums (OPS), Zipcon Consulting und der Bundesverband Druck und Medien (bvdmedien), haben das Leit-Event der E-Business-Print-Industrie wegen der Corona-Pandemie auf den 14./15. September 2021 verlegt. Veranstaltungsort bleibt München.

Hochkarätige Referenten werden Einblicke in ihre Strategien und Zukunftspläne geben. Sie berichten aus der Praxis, zeigen Trends auf und schaffen Ideen und Impulse für neue Märkte im Bereich E-Business Print. Darunter



unter anderem: Karim Bannour von Marktplatz1, Andreas Otto von PosterXXL, Hanne Dinkel von der Spread Group und Haeme Ulrich vom Publishing Blog. Bernd Zipper wird die neuesten Trends im Online-Print aufzeigen, Keynote-Speaker ist Roland Keppler, CEO von Onlineprinters.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

AUSBAU DER DIGITALISIERTEN KUNDENBEZIEHUNG

Heidelberg Plus: Die Heidelberger Druckmaschinen AG baut die Digitalisierung ihrer Kundenbeziehungen in Verbindung mit nützlichen Mehrwertdiensten weiter aus. Dazu fasst das Unternehmen unter dem Namen „Heidelberg Plus“ jetzt alle Elemente des Heidelberg EcoSystem in einem digitalen Kundenportal zusammen. Neben der Präsenz im Internet mit Website und dem E-Shop gehören diverse Applikationen für Performance-Reports, Monitoring und Service in der Produktion ebenso dazu, wie der Zugang zu Lernvideos, technischen und anwendungstechni-



schen Whitepapers. Die Entwicklungen in den Bereichen Cloudtechnologie, IoT, Big Data und KI haben dafür neue Möglichkeiten geschaffen. Dazu gehört beispielsweise auch die Entwicklung erster KI-basierter Anwendungen, die den Kunden interaktiv beraten, wie er sich selbst optimieren kann, indem Heidelberg sein Big Data-Wissen nutzt und zur Verfügung stellt (vgl. hierzu die Meldung zum KI-Tool PAT auf Seite 5). Kunden gelangen zukünftig mit einem „Single-Sign-On“ zur gesamten digitalen Welt bei Heidelberg.

Deutscher Druck- und Medientag Auf 2022 verschoben

Der beliebte Deutsche Druck- und Medientag der Verbände fand nicht wie geplant im Juni 2021 statt, sondern wurde aufgrund des Pandemiegeschehens auf den 30. Juni/ 1. Juli 2022 verschoben – in der Hoffnung, dann den direkten Kontakt mit Kollegen, Zulieferern und Partnern sicherstellen zu können.



Baumann-Gruppe – grafische Zulieferindustrie Dirk Kummer ergänzt das Vertriebsteam

Seit Anfang März 2021 verstärkt der gelernte Offsetdrucker und Diplom-Ingenieur (Fachrichtung Druckereitechnik), **Dirk Kummer**, das Vertriebsteam der Baumann Grafisches Centrum GmbH & Co. KG. Kummer ist seit über 30 Jahren in der grafischen Industrie zu Hause und verfügt über umfassende Kenntnisse über die gesamte Prozesskette Print. Diese Expertise baute sich der Fachmann nicht



Dirk Kummer

zuletzt in seiner über 14 Jahre andauernden Tätigkeit als Leiter des Vertriebs in der Region Südost bei der Heidelberger Druckmaschinen AG auf.

In der Baumann-Gruppe, einem der großen Zulieferer der grafischen Branche, wird Dirk Kummer die Kunden im bayerischen Raum betreuen und als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Druck und die Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen. Sein Ziel ist es dabei, die Kunden in ihrer Entwicklung am Markt durch gute Beratung und Betreuung bestmöglich zu unterstützen.

Verstärkung im Vertrieb Volker Röhr heuert bei der Printcon GmbH an

Volker Röhr verstärkt seit Anfang April 2021 die Printcon GmbH als Area Sales Manager (Schwerpunkt: Offsetdruck und hybride Druckverfahren) – zuständig für das Vertriebsgebiet Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Der Dipl.-Wirtschaftsingenieur Röhr kommt von der Müller Martini AG, wo er zuletzt als Vertriebsdirektor den weltweiten Verkauf von Maschinen und Servicedienstleistungen verantwortete. Zuvor bekleidete Volker Röhr bereits verschiedene Managementaufgaben bei Bertelsmann und Heidelberg.



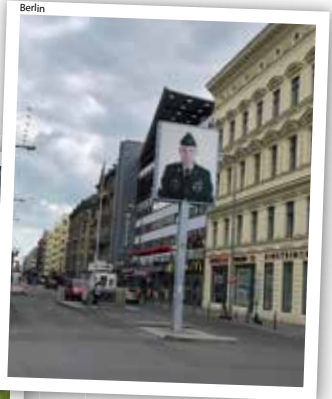
Volker Röhr

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter



Emmental



Berlin



Dresden



Hamburg



Bodensee



Rinteln

Thomas Grübner zum Thema: Investitionsfinanzierung

Der Fremdkapitalgeber

Es war einmal eine Zeit, da war die drupa noch real. Damals traf ich einen ehemaligen Kunden von uns, der mich seinem neuen Chef, einem Schweizer Unternehmer, vorstellen wollte.

Als ich diesem offenbarte, dass ich für ein Leasingunternehmen tätig bin, verzog er sein Gesicht, als hätte er gerade in eine Zitrone gebissen, und teilte mir stolz mit, er bräuchte kein Leasing! Er hätte gerade eine Weiterverarbeitungsmaschine für 120.000 Euro gekauft und bar bezahlt. Über meinen leicht provokanten Hinweis, das könne er sich doch gar nicht leisten, konnte er dann gar nicht lachen.

„Mit voller Hose ist gut stinken!“

Was ich eigentlich damit sagen wollte, ist die einfache Weisheit, dass man sich noch lange nicht alles leisten kann, was man auch bezahlen kann! Jeder kennt doch den „Regenschirmspruch“ über die Banken: Bei gutem Wetter gibt es einen Regenschirm von der Bank, den sie einem bei schlechtem Wetter wieder wegnimmt. Aber mal ehrlich: Wer von Ihnen würde denn jemandem sein sauer verdientes Geld anvertrauen, wenn eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür spricht, es nicht mehr zurückgezahlt zu bekommen?

Der Schweizer gibt in guten Zeiten sein Geld aus, um Finanzierungskosten zu sparen, und wundert sich dann in schlechten Zeiten, von seiner Bank keinen ausreichenden Rahmen zu bekommen. Hätte er mit seinem vollen Konto lieber finanziert („mit voller Hose



Foto: Pivabay, RyanMcGuire

ist gut stinken“) und im Zweifel die Konditionen aus einer Position der Stärke heraus gut verhandelt, dann könnte er in der Not auf eigenes Geld zugreifen ohne jemanden fragen zu müssen. Und er hätte dann auch Unterstützung bekommen.

Doch er wollte lieber 3–4% Finanzierungskosten sparen auf 120.000 Euro, um am Jahresende dann kräftig Steuern auf den erwirtschafteten Gewinn zu zahlen – und hat gleichzeitig durch die Art der Investition seine Eigenkapitalrelation verschlechtert... Ich war wirklich beeindruckt!

Finanzierungen intelligent planen

Die Investitionsfinanzierung ist eben auch ein Teil der Unternehmensfinanzierung. Auch bei dieser sollte man die Veränderungen am Markt der Fremdkapitalgeber berücksichtigen und dies intelligent in seine Unternehmensfinanzierungsplanung mit einfließen lassen. Dies gilt insbesondere nach einer kritischen Zeit wie die der letzten Corona-Monate. Der Liquiditätsstatus sowie die Eigenkapitalquote ist für jedes Unternehmen überlebenswichtig, und kann eigentlich nie gut genug sein!

Wenn Sie sich in den letzten Monaten um staatliche Unterstützung bemüht haben sollten, haben Sie deutlich erfahren, wie wichtig auch in Zukunft Ihre Bilanzrelationen und Ihr Kontakt zu Fremdkapitalgebern ist! Bitte berücksichtigen Sie dies unbedingt bei Ihrer zukünftigen Planung.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Thomas Grübner,
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Elbe-Leasing GmbH,
Dresden.

DOXNET-Webinar „Aus der Praxis“ liefert spannende Einblicke

Die Briefpost der Zukunft

9 0 Minuten mit einem bemerkenswert großen Erkenntnisgewinn: Die erste digitale Doxnet-Veranstaltung mit dem Titel „Aus der Praxis“ bestach durch eine straffe Tagesordnung, Top-Referenten und einen reibungslosen Ablauf. 60 Teilnehmende wählten sich dazu digital ein.

Herausforderungen des Wandels meistern

Unter dem Titel „Briefpost der Zukunft“ hatte Doxnet-Vorstandsmitglied Christian Kempf mit seinem Team ein Thema ins Visier genommen, das von den zwei Referenten fein säuberlich aufbereitet präsentiert wurde. Informative Basis bildete unter anderem der Briefkasten-Monitor 2020, der das Meinungsbild aus Sicht der Verbraucher wiedergibt. Daraus geht hervor: Briefpost ist beliebt und sie wirkt. Ihren hohen Stellenwert hat sie kaum eingebüßt, die Form der persönlichen Zustellung ist den Verbrauchern auch heute noch wichtig. Ein Blick auf die aktuelle Lage zeigt: Der Digitalisierungsschub war ohnehin schon im Gange. Und dann kam Corona. 86% der Unternehmen wollen die Briefpost ersetzen, 82% der öffentlichen Verwaltung nutzt E-Rechnung und zwei Drittel der Unternehmen verwalten ihre Inhalte mittlerweile digital. „Corona hat in diesen Bereichen eine Extra-Zündung gegeben“, betonte Kempf.

Referent Jürgen Hausl von der HDI Systeme AG konkretisierte das Thema auf den Aspekt „Deutsche Post vs. alternative Dienstleister“. Er stellte die Entwicklung der Deutschen Post vor und gab einen Überblick über andere Briefdienstleister. Diese decken 65 bis 70% der Haushalte ab. Er skizzierte die Charakteristika der verschiedenen Anbieter und stellte deren Abläufe vor.

Nachfolgend spielte Hausl den Ball zu Frank Eckart, dem Vorsitzenden des Großversenderkreises der Finanzwirtschaft im Deutscher Verband für Post, Informationstechnologie und Telekommunikation (DVPT), der die Veränderungen im Hinblick auf den Briefversand bei einem Versicherungsunternehmen darlegte. Eckart betonte, dass alle Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche bestrebt seien, den Briefversand wirtschaftlich darzustellen. Der erste Schritt auf dem Weg zu mehr Wirtschaftlichkeit sei die Briefver-

meidung. Die zweite Schiene sei der alternative Versand über verschiedene Postdienstleister, der unter Umständen sinnvoll und wirtschaftlich sein kann.

Eckart betonte bei ggf. notwendigen Prozessumstellungen die Wichtigkeit, datenschutzrechtliche Vorgaben zu beachten. Auch die Festlegung von Auskunftsansprüchen gegenüber dem Dienstleister sei wichtig. Ebenso sei eine Risikobetrachtung bezüglich des Umsatzverlusts bei anderen bereits etablierten Dienstleistern zu beachten, aufgrund der potentiellen Gefährdung des Großkunden-Status und des Verlusts mengenabhängiger Einsparungen. Im weiteren Verlauf seines Vortrags gab er detaillierte Einblicke in die einzelnen Schritte, die bei solch einer Umstellung zu bedenken sind – beginnend bei detaillierten Leistungsbeschreibungen, über die Festlegung zweifelsfrei messbarer Qualitätsparameter bis hin zu einem kontinuierlichen Austausch mit den Dienstleistern.



Briefkasten-Monitor 2020: Der Digitalisierungsschub im Bereich Briefpost war schon vor Corona im Gange.

Frank Eckart ging auch auf die Herausforderungen der Digitalisierung ein, in einem Umfeld, in dem der Kunde aber weiterhin Interesse an konventioneller Kommunikation hat. „Digitalisierung ist immer in Abhängigkeit mit den Wünschen des Kunden zu sehen“, betonte er. Sein Fazit: Die Zusammenarbeit mit einem alternativen Postdienstleister laufen im Markt in der Regel problemlos. Eckart erkennt aber auch deutliche Veränderungen des alternativen Postmarkts. Im Bereich der digitalen Innovationen sieht er die Deutsche Post klar vorne.

Doxnet
www.Doxnet.de

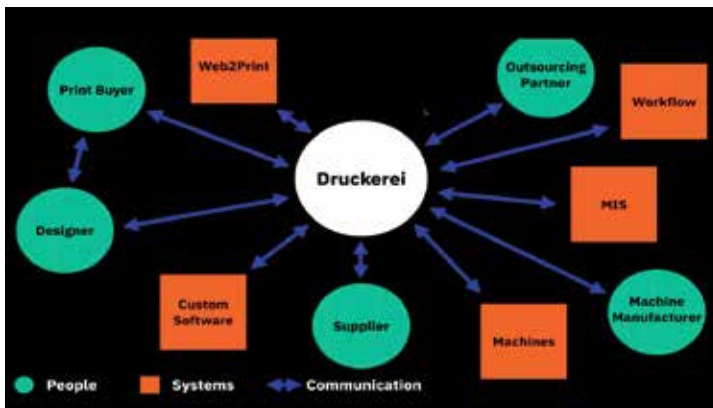
Webinar: RSK-Bestellassistent von datamedia ist jetzt in Cloud-Procurement integriert

Perfect-Match mit Zaikio

In einem Webinar konnten datamedia und Zaikio jüngst zeigen, warum die bewährte RSK-Materialwirtschaft kombiniert mit den neuen Möglichkeiten einer Procurement-Plattform ein „Perfect-Match“ ist.

Hubert Höger, geschäftsführender Gesellschafter von datamedia, und Olga Baginski, Product Marketing Managerin bei Zaikio, führten durch eine halbstündiges Webinar, das mit etlichen Schaubildern und Videos unterstützt wurde.

pen mit 100-kg-Preisen vorgehalten, die über Faktoren auf unterschiedliche Grammaturen umgerechnet worden sind. Die Methode hat für die meisten Kalkulationen verlässliche Preisinformationen geliefert, ohne jedes Mal den Papierhandel zu kontaktieren. Durch den Online-Zugriff über die Zaikio-Plattform kann die Informationslage nun erheblich verbessert werden, da Preise und Verfügbarkeit live abgefragt werden können.



Zaikio vernetzt alle Marktteilnehmer der Druckbranche auf einer offenen Plattform, damit alle auf Augenhöhe kommunizieren und Daten austauschen können.

RSK-Software deckt als moderne und praxiserprobte, modulare Branchensoftware ein breites Anforderungsprofil für die betriebswirtschaftliche und technische Steuerung von Unternehmen der grafischen Branche ab. RSK ist eine Standardsoftware, die durch individuelle Anpassungen zu einem maßgeschneiderten MIS für jedes Unternehmen wird. Durch den modularen Aufbau wächst die Software mit den Anforderungen. Zu Kunden von RSK-Software zählen hauptsächlich Druckereien und Buchbindereien.

Die Aktualität von Preisen ist wichtig

Für die Selbstkostenberechnung von Akzidenzaufträgen benötigt man oft die Preise von Papier und anderen Materialien. Bisher hat RSK-Software für die schnelle Kalkulation wenige, notwendige Papiergrup-

Das ist neu

Durch die Integration von RSK-Software mit Zaikio Procurement können Preisankünfte und Verfügbarkeit sowie die üblichen Geschäftsvorgänge bei der Materialbeschaffung live aus der Programmoberfläche von RSK-Software erfolgen.

Der Bestellassistent schlägt für einstellbare Zeithorizonte automatisiert den kumulierten Bedarf von Lager- oder Bestellmaterial, in Abstimmung mit der Produktionsplanung, vor. Unterschrittene

Mindestbestände und Mindestbestellmengen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die von der Zaikio-Plattform zur Verfügung gestellte Infrastruktur und Funktionalität konnte datamedia sehr einfach in den bewährten Prozess der Materialwirtschaft integrieren. Damit wird das MIS vieler Druckereien zukunftsfähig und die Funktionen für den digitalen Einkauf können freigeschaltet werden. Und das übrigens kostenfrei.



Hier geht's zum Video des Online-Seminars:





Olga Baginski, Product Marketing Managerin bei Zaikio, und Hubert Höger, geschäftsführender Gesellschafter von datamedia, präsentierten die neue Allianz.

Direkter Zugriff auf die Sortimente

Im Webinar wurde die unkomplizierte Verbindung von RSK-Software mit Zaikio Procurement gezeigt. Dabei kann direkt aus RSK-Software heraus auf das Sortiment aller verfügbaren Lieferanten zugegriffen und tagesaktuelle Preise abgerufen werden.

Anschließend wurde gezeigt, wie man mit dem RSK-Bestellassistent einfach und digital eine Sammelbestellung über Zaikio aufgeben kann – befreit von zahlreichen Telefonaten für einzelne Bestellungen. Die einzelnen Posten wurden anschließend zu einer digitalen Sammelbestellung zusammengefasst. Die manuelle Suche in Preislisten, lästige CSV-Importe



oder zeitraubende Telefonate mit Lieferanten sind mit Zaikio Procurement und der RSK-Software Geschichte.

Nachschatz

Die App „RSK-Software – Zaikio Connector“ ist seit Juni 2021 live bei Zaikio abrufbar. Bei der datamedia GmbH ist man stolz, als eines der ersten Management-Informationssysteme auf der Zaikio-Plattform vertreten zu sein.

datamedia

www.datamedia.org

Zaikio

www.zaikio.com

CRON

CTP REVOLUTION



- Neues Model CTP46-T für B1 Format
- Cleveres Doppeltrommel-System
- Bis zu 68 Platten/Stunde vollautomatisch
- Einzeldioden für Thermal- oder UV-Platten
- Autoloader für 500 oder 1.500 Platten
- Einzigartig kompakte Bauweise



AtéCé
www.atece.de

AtéCé ist Exklusiv-Distributor für
CRON CTP-Systeme und Blackwood CTP-Druckplatten

**Mehr Druckplatten belichten
Weniger oft Druckplatten laden**

Cron beeindruckt mit CtP-Innovationen für das 70/100-Format

Technische Effizienzsteigerung



Neues Anlagendesign, integriertes Ausgabegerät, Benutzeroberfläche und Touchscreen-Betrieb sorgen beim neuen 46-Zoll-CtP-System von Cron für ein besseres Interagieren zwischen dem Anwender und der Maschine.

Fünf Größen der CtP-Belichter von Cron decken das gesamte Spektrum aller wichtigen Druckplattenformate von 35 x 50 cm, 50 x 70 cm, 70 x 100 cm sowie das 6er- und 7er-Format ab. Die erfolgreiche Nutzung aller Cron-Belichter, wahlweise mit Thermaldioden (830 nm) oder UV-Dioden (405 nm) ausgestattet, erstreckt sich europaweit über alle Formatklassen.

Cron bietet für jede Formatklasse ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis und eine sehr kompakte und bedienerfreundliche Belichterarchitektur. Deshalb steigen die Beliebtheit und die Marktakzeptanz der Cron-Installationen weltweit permanent, auch in Deutschland. Hier ist für Verkauf und Service die AtéCé Graphic Products, welche auch Druckplatten und Verbrauchsmaterialien liefert, verantwortlich.



Der Paletten-Autoloader Krause APL 165 ist für zwei Palettenstellplätze mit jeweils 500 Platten bis 1.860 x 1.420 mm ausgelegt. Er besitzt eine vollautomatische Entnahme des Zwischenlagepapiers und eine Plattenzuführung zum Belichter.

Neu designed für 46 Zoll

Für die bekannte Formatklasse 70 x 100 cm liefert Cron ab jetzt besonders bemerkenswerte technische und optische Innovationen. Die für den industriellen Offsetdruck herausragende Baureihe „Cron 46 Zoll“ für das maximale Plattenformat 1.133 x 940 mm verfügt nun über ein sehr geschmackvolles Design.

Man kann wählen

Es gibt zwei Modelle. Zum einen das äußerst kompakte H+-Modell mit dem integrierten Autoloader für 200 Platten in 0,30 mm Stärke. Zum anderen das variable G+ Modell, das mit allen anderen Varianten von Autoloadern verbunden werden kann. Für das G+-Modell gibt es Autoloader für 500 Platten oder Mehrkassetten-Autoloader mit drei oder fünf Fächern für jeweils 50 Platten à 0,30 mm oder 100 Platten à 0,15 mm.

Für maximale Effizienz ist nun auch der Cron-Paletten-Autoloader für 1.500 Platten lieferbar.

Alle Cron-Autoloader arbeiten selbstverständlich mit automatischer Entnahme des Zwischenlagepapiers.

Mit integriertem PC und Touchscreen

Die Cron-Belichter übernehmen 1-Bit-TIFF-Daten von jedem RIP. Die dazugehörige Cron-Laboo-Software ist bei den neuen 46-Zoll-Belichtern auf einem integrierten PC mit Touchscreen installiert. Je nach Stellplatz des Belichters ist der Touchscreen auf der rechten oder linken Belichterseite bedienerfreundlich angebracht.

Zweitrommel-Belichter für Höchstleistungen

Als absolutes Highlight sind die 46-Zoll-Belichter nun alternativ auch als Dual-Drum-Belichter erhältlich. Damit können stündlich 68 gestanzte Druckplatten für das IIBB-Format ausgegeben werden.

Zwei Außentrommeln befinden sich übereinander und bebildern im schnellen Wechsel jeweils eine Druckplatte. Dafür wird ein und dieselbe Lasereinheit mit maximal 128 Einzeldioden benutzt.

Jede Außentrommel arbeitet autark, so dass bei einem theoretischen Ausfall immer eine der beiden Plattentrommeln weitergenutzt werden kann.

Dieses Redundanzprinzip gilt übrigens auch für die 128 Einzeldioden, so dass der Belichter immer durcharbeiten kann, auch wenn theoretisch einmal eine Einzeldiode ausfallen sollte.

Cron hat diese Innovationen durchgeführt, um damit die CtP-Druckplattenherstellung für den Hochleistungs-Offsetdruck noch kostengünstiger als jemals zuvor zu machen. Schließlich erlauben alle Cron-Belichter die konsequente Nutzung praktisch aller am Markt erhältlichen Druckplatten, sowohl Thermal- als auch UV-Platten, egal ob Low Chem oder prozessfrei.

VLF-Format im Aufwind

Im VLF-Format gewinnt Cron zunehmend neue Kunden im Verpackungsdruck. Darunter sind sowohl große internationale Firmen mit Produktionsstandorten in vielen Ländern, als auch mittelständische, regionale Privatunternehmen.



Die Software für meinen Betrieb

CRM
Vorkalkulation

PPS

**Auftrags-
Management**

Elektronische
Auftragstasche

BDE

Zeiterfassung

Nachkalkulation

Materialwirtschaft

Fertiglager

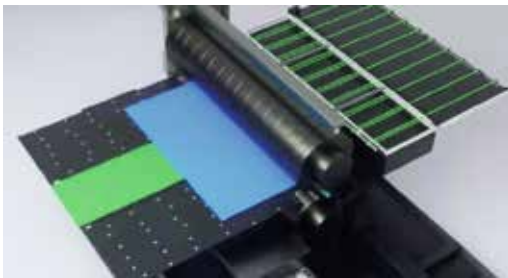
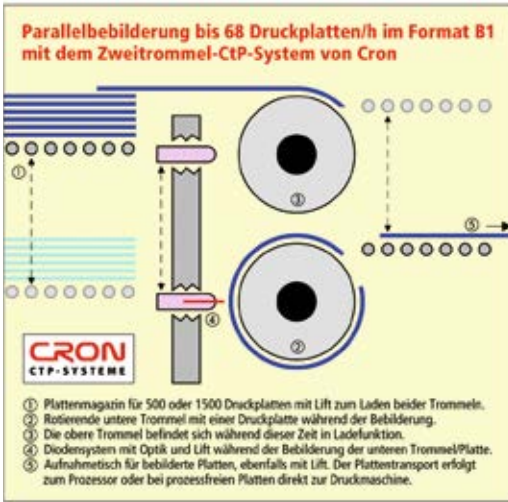
Bruttolohn

FiBu-Schnittstellen

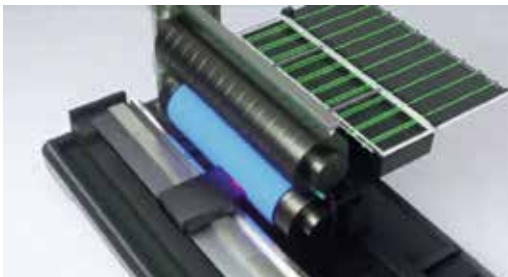
Budget

datamedia
Gesellschaft für
Unternehmensberatung mbH
Unertlstr. 16
80803 München

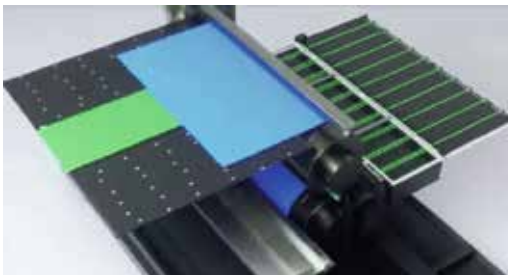
Tel. 089/74 41 66-0
info@datamedia.org
www.datamedia.org



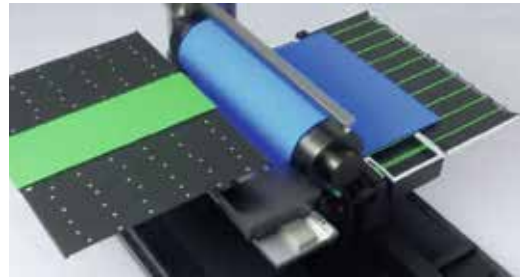
1.: Platte 1 wird auf die untere Trommel aufgezogen. Der Lift ist in Grundstellung.



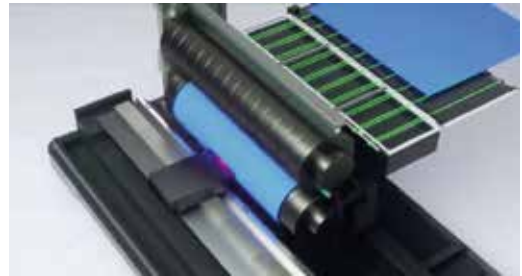
2.: Platte 1 wird bebildert. Das optische System bewegt sich parallel zur Trommel.



3.: Gleichzeitig gelangt Platte 2 vom angehobenen Plattenlift auf die obere Trommel.



4.: Beim Bebildern der Platte 2 erfolgt das Ent- und Beladen der unteren Trommel.



5.: Zum Entladen der oberen Trommel wird der Entlade-tisch angehoben.

Auch im VLF-Format stehen die kompakten H-Modelle mit integriertem Autoloader-Trolley zur Verfügung oder die G+-Modelle, die meistens mit Paletten-Autoloadern ausgestattet werden.

So fand bei der Cron Europe GmbH in Düsseldorf im Juni 2021 eine Reihe von Demonstrationen mit einem Paletten-Autoloader APL 165 von Krause statt, der sogar über zwei Palettenstellplätze für jeweils 500 Platten bis 1.860 x 1.420 mm in 0,40 mm Stärke verfügt. Verbunden war dieser Paletten-Autoloader mit einem Cron-72-Zoll-Belichter für die Ausgabe von 24 gestanzten Platten pro Stunde.

Cron-VLF-Installationen

Seit 2017 hat AtéCé viele Paletten-Autoloader im B1-Format für 1.200 Platten in 0,30 mm Stärke zusammen mit Cron-Belichtern installiert. In Kürze wird AtéCé nun auch die ersten Cron-VLF-Installationen mit Krause-Paletten-Autoloadern für 6er- und 7er-Plattenformate durchführen. Über diese ersten AtéCé-Installationen wird die Grafische Palette in einer der nächsten Ausgaben berichten.

AtéCé Graphic Products

www.atece.de

Tel. 01 72 / 9 33 95 50

Zeigen Sie, dass Sie zu den Besten gehören!

Nutzen Sie die Chance &
reichen Sie bis zum 20. August
Ihre Bewerbungen ein!

www.druckawards.de

Der größte deutsche Branchenaward
am 04. November 2021 in Berlin

antalisTM
Just ask Antalis



ARIBAS
Printing Machinery

BERBERICH
PAPIER

burgo

bvdm.
Bundesverband
Druck und Medien e.V.

Canon



efi

FUJIFILM
Value from Innovation

HEIDELBERG

HILPERT
PRINTING EQUIPMENT



inapa
DEUTSCHLAND

InitiativeOnlinePrint



KOENIG & BAUER



MVK
VERSICHERUNG

MÜLLER MARTINI

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

PHOENIX
Xtra
BLANKETS

POLAR

SOPORSET
HERKULIT
IGEPAL

XEIKON

xeroxTM

Deutscher
Drucker

print.de
Begeisterung für Druck.

Veranstalter: DEUTSCHER DRUCKER VERLAG –
eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlsruhe 3, 89073 Ulm

Druck & Medien
AWARDS
2021

Krause stellt den PowerLoader APL in der überarbeiteten Variante Modell 2021 vor

Schneller und flexibler beladen

Nachdem Krause durch die Unterstützung seiner OEM-Partner mit dem PowerLoader APL klarer Marktführer im Bereich der automatisierten Beladung von Druckplatten direkt von Palette in den CtP-Belichter geworden ist, sollen nun eine überarbeitete Variante im IIB-Bereich und die Modellreihe APL XL für das VLF-Format die Erfolgsgeschichte des Herstellers fortschreiben.

Erfolgreich am Markt etabliert

Krause hat den zur drupa 2016 vorgestellten Krause PowerLoader APL mit mehr als 200 Installationen sehr erfolgreich im Markt etablieren können. Die automatische Beladung von Druckplatten direkt von der Palette in den CtP-Belichter aller namhaften Hersteller passt exakt zum Bedarf nach höherer Automatisierung und der hochproduktiven flexiblen CtP-Produktion in der heutigen Druckvorstufe.

Der zunächst als APL-Single für ein Format vorgestellte PowerLoader wurde mit dem APL Multi für die Verarbeitung flexibler Formate schnell um optional integrierbare Kassetten und eine Erweiterungseinheit für eine zweite Palette erweitert. Damit können rund 2.500 Druckplatten in bis zu vier unterschiedlichen Plattenformaten oder -typen online vorgehalten und verarbeitet werden. Zudem können mit entsprechenden Optionen auch kleinformatige Druckplatten und kratzempfindliche prozesslose Platten zuverlässig verarbeitet werden.

Die links- oder rechtsseitige Beladung der Druckplatten und das geschlossene APL-Gehäuse ermöglichen dabei eine flexible CtP-Raumplanung ohne Einschränkungen bei der Betriebssicherheit.

Die schonende Aufnahme von Druckplatten und Zwischenlagepapier, die flexiblen Einsatzmöglichkeiten, die einwandfrei funktionierenden Schnittstellen zu den unterschiedlichen CtP-Belichtern und vor allem die für Krause-Produkte seit langem bekannte



Der Krause PowerLoader APL 106.



Der KrausePowerLoader APL XL 165 mit Erweiterungsmodule.

Zuverlässigkeit haben neben dem Einsatz der OEM-Partner zu diesem Erfolg beigetragen.

Immer wieder Innovationen

Aber es gibt nichts, was sich nicht noch verbessern lässt, so lautet die Devise von Krause. Der Hersteller, ist seit über 165 Jahren mit Innovationen erfolgreicher und beständiger Partner der Druckindustrie. Also haben die Ingenieure von Krause die Erfahrung aus den vielen Installationen und Gesprächen mit Partnern, die viele Ideen und neue Anforderungen eingebracht haben, in das neue PowerLoader APL, Modell 2021, einfließen lassen. Das Design bleibt dabei nahezu unverändert, aber die Funktionalität und Leistungsfähigkeit sind nochmals verbessert worden.

Optimierungen in der Software und den Prozessabläufen erlauben eine gesteigerte Verarbeitungse-

schwindigkeit von über 80 Platten/Stunde. Der innovative Lademechanismus mit der Druckplattenansaugung und den Papiergreifern musste bisher auf die zu verarbeitenden Plattenformate im Werk eingestellt werden. Mit dem Modell 2021 können sie nun für die Single-Variante einfach eingestellt werden und fahren in der Multi-Variante nach der automatischen Formaterkennung flexibel an die optimale Position. So kann der APL schnell und einfach an geänderte Anforderungen, zum Beispiel beim Kauf einer anderen oder weiteren Druckmaschine, angepasst werden.

Der Bereich der Papierentfernung ist ab jetzt im APL etwas höher positioniert und schwenkbar, so dass Einstell- und Wartungsarbeiten am Greiferarm einfacher erfolgen können. Der integrierte Papierkorb konnte dadurch etwas größer gestaltet werden, so dass mehr Zwischenlagepapier aufgenommen werden kann. Zudem gibt es eine neue Lösung für die Papierentfernung mit einer Papierrutsche innerhalb des APL und einem externen Auffangbehälter unter dem schwenkbaren Auslaufband. Das erlaubt eine Non-Stop-Produktion mit dem APL, denn der externe XXL-Papier-trolley kann ohne Produktionsunterbrechung entleert werden.

Der Krause PowerLoader APL wird mit zwei Auslaufhöhen entsprechend der CtP-Belichter-Konstellation angeboten. Bei Modellen mit einer höheren Auslaufhöhe ist es nun auch möglich, Paletten mit einer Stapelhöhe von bis zu 1.500 Druckplatten zu beladen. Somit erhöht sich die Kapazität des APL gegenüber dem Vorgängermodell um ca. 25 % bei glei-

chen Maschinenmaßen und mit einem Erweiterungsmodul und Kassetten können jetzt deutlich mehr als 3.000 Druckplatten vorgehalten werden.

Letztendlich ergibt sich aus den Neuerungen des Power-Loader APL, Modell 2021, für den Anwender eine nochmals gesteigerte Produktivität, da zuverlässig und planbar CtP-Druckplatten in unterschiedlichen Formaten in der Maximalgeschwindigkeit des CtP-Belichters bei minimalem Personaleinsatz produziert werden können.

Große Formatvielfalt

Da die Vorteile des Krause Power-Loader APL nicht nur für die Anwender des IIIB-Formates sondern auch für VLF Anwender von großem Nutzen sind, hat Krause die Modellreihe des APL XL entwickelt. Es gibt sie in den Formaten VIB (16 Seiten), VIIB (24 Seiten), VIII (32 Seiten) und X (40 Seiten). Verfügbar sind drei Ausstattungsvarianten: APL XL Single für ein Format mit einem Palettenstellplatz, der APL XL Multi für variable Formate mit einem Palettenstellplatz und der APL XL Multi + Erweiterung für variable Formate mit zwei Palettenstellplätzen. Dazu gibt es eine optionale Erweiterung auf bis zu zwei Kassetten. Damit ergibt sich eine etwas andere Ausstattung als beim APL 106, denn erst beim APL XL Multi + Erweiterung ist genügend Platz vorhanden, um auch Kassetten zu integrieren. Ansonsten basiert der APL XL auf den bewährten Komponenten des APL 106.

Krause-Biagosch
www.krause.de

Printplus Druck.X

Die bewährte Software für kleinere Druckereien.
Ordnen und Strukturieren von Daten und Abläufen.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.druckx.ch



Österreichs grünste Druckerei ist erfolgreich mit ZePrA

Gugler setzt auf ColorLogic

DruckSinn Druckerei für nachhaltig Schönes“ – so lautet die Devise der Druckerei Gugler. Das 1989 gegründete Familienunternehmen nennt sich heute selbst die grünste Druckerei Österreichs und beweist dies mit zahlreichen Auszeichnungen. Mit insgesamt rund 120 Mitarbeitern ist das Kommunikationshaus an zwei Standorten ansässig: Die Druckerei Gugler DruckSinn in Melk, sowie die Marken- und Digitalagentur, Gugler MarkenSinn in St. Pölten.

Seit über 30 Jahren zeigt das Unternehmen, dass es auch anders geht: langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein und dennoch konsequent ökologisch, nachhaltig und achtsam zu agieren. So war die Gugler DruckSinn 2011 beispielsweise auch der erste Anbieter von Cradle-to-Cradle-zertifizierten Druckprodukten.

Viel Wert wird aber auch auf die Schönheit der Produkte und ein ausgefeiltes Produktions-Know-how gelegt. Bücher und Publikationen jeglicher Art,



Print meets nature: Die Druckerei Gugler kombiniert in ihrer Fassade natürliche Baumaterialien mit der Profession des Unternehmens.

Mailings, 3D Specials, Print Klassik – jedes Druckprodukt wird mit viel Liebe zum Detail und modernster Technik erzeugt.

Hochkarätige Produkte dank hochkarätiger Software

Florian Gröschl ist bei Gugler zuständig für Digitalisierung und Prozessmanagement. Er kennt alle Arbeitsabläufe im Workflow und weiß, wie wichtig hochqualitative Software für die Erzeugung ebenso hochqualitativer Produkte ist, besonders vor dem Hintergrund der von Gugler verfolgten durchgängigen und konsequenten Kreislaufwirtschaft.

Florian Gröschl erklärt, warum das Unternehmen die Produkte von ColorLogic einsetzt: „Mitte 2020 haben wir uns dazu entschieden, nach der aktuellen PSO (Fogra51 + Fogra52) zu drucken. Bei der Vielzahl an unterschiedlich angelieferten Druckdaten wurde uns schnell klar, dass wir mit den kostenlosen Profilen der ECI nicht auskommen würden. Da wir auch im gleichen Zug die Umstellung auf Cradle-to-Cradle Gold vorgenommen hatten, mussten wir ohnehin individualisierte Profile anfertigen. Da wir CoPrA bereits seit der ersten Stunde – damals ja noch



Zum grünen Konzept der Druckerei gehören auch Druckfarben auf Pflanzenölbasis.

„CoLiPri“ – einsetzen, fiel die Entscheidung nicht schwer, das Update zu beziehen. Die Erweiterung um den Farbserver ZePrA war dann der nächste logische Schritt, der die Komplexität der Abfragen für Quell- und Zielprofile aufgrund der SmartLink-Technologie enorm vereinfacht hat.“

Gugler setzt inzwischen ISO12647 als Prozessstandard ein und verpflichtet sich somit höchsten Anforderungen. Florian Gröschl erläutert dazu: „Um diesem hohen Qualitätsstandard zu genügen, brauchen wir in der Produktion ein genauso hohes Maß an Sicherheit und Flexibilität. Auf den ColorLogic-Farbserver ZePrA können wir zu 100% vertrauen. Jedes Druckprodukt, das unser Haus verlässt, ist über den Farbserver gelaufen.“

Minimaler Aufwand – maximaler Erfolg

Florian Gröschl beschreibt das Arbeiten mit ZePrA folgendermaßen: „Die Produkte von ColorLogic lassen sich quasi reibungslos in einen Workflow integrieren. Außer ein paar kleinen Anpassungen

gab es wenig zu tun, so dass die Einarbeitung der Mitarbeiter zügig von statten ging. Man kann sagen, dass die Kollegen vom ersten Tag an entlastet wurden, da sie nur mehr ein Zielprofil anzugeben brauchten und die Daten nicht mehr auf ihre Quellfarbräume analysieren mussten. Somit lässt sich mit nur wenigen Schritten ein anwenderfreundlicher Workflow entwickeln, der gerade bei einer Umstellung von ISO coated v2 auf den PSO coated v3 Standard enorm produktiv ist.“

Florian Gröschl zieht die positive Bilanz: „Wenn man als Druckerei oder Dienstleister Wert auf optimale Farbproduktion legt, kommt man meines Erachtens um CoPrA und ZePrA gar nicht herum. Für mich ist die SmartLink-Technologie, die hohe Flexibilität und die Zuverlässigkeit der ColorLogic-Produkte nicht mehr aus unserer Produktion wegzudenken.“

Druckerei Gugler
www.gugler.at
ColorLogic
www.colorlogic.de



Perfekte Ergebnisse mit perfektem Farbmanagement: Die Druckerei Gugler liefert ihren Kunden nur höchste Qualität.



Mit dem Krause Imposition Manager zur vernetzten Produktion

Schalten Sie auf Autopilot
im Ausschießprozess.

Mit intelligenten Features und leistungsfähigen, in beliebige Workflows zu integrierenden Automatisierungsmodulen bringt Sie KIM auf den Weg zur smarten Produktion.

Vollautomatisch ausschießen

- ✓ Schnellere Produktion
- ✓ Weniger Fehler
- ✓ Mehr Ertrag

Sprechen Sie uns an!

**Kostenlose
Demoversion:**

Weitere Infos unter
+49 9723 935 95 71



www.krause-imposition-manager.de

KRAUSE

Qualität schafft Vertrauen.

www.krause.de

NKS Nothnagel richtet EFI Digital StoreFront bei Medienhaus Krüger in Hachenburg ein

Web-to-Print vom Feinsten

Der Schweizerdegen Wilhelm Krüger gründete 1947 eine Buchdruckerei + Verlag und gab dem sich heute „Krüger Medienhaus“ nennenden Betrieb in Hachenburg seinen Namen. Sein Urenkel David Mies leitet seit 2001 das Unternehmen, welches mit neun Festangestellten und Aushil-

fen die Chancen gegenüber den großen Onlinedruckern auch mit B-to-C-Aufträgen zu erhöhen vermag.

Im Februar 2021 nahm er erste Gespräche mit der Firma NKS Nothnagel auf. Die Nothnagel GmbH & Co. Kommunikationssysteme KG in Mühlthal bei Darmstadt ist einer der führenden Anbieter u.a. in den



Die Krüger Medienhaus KG mit Sitz in Hachenburgs Seilerstr. 3 (Westerwaldkreis) ist dank positiver Geschäftsentwicklung an die Grenzen ihrer Räumlichkeiten gestoßen und baut derzeit 300 m², verteilt auf drei Etagen, an.

NKS-Nothnagel-Regionalverkaufsleiter Dieter Hilmer (l.) und Inhaber David Mies sind guter Dinge, mit Equipment von Ricoh und EFI weiterhin Erfolge zu erzielen.

Geschäftsfeldern Digitaldruck, Dokumentenmanagement &

fen sowie Mitarbeitern aus Behinderten-Werkstätten den Fullservice von der Werbekonzeption über die Gestaltung, die Vorstufe, den Druck und die Weiterverarbeitung bis hin zur Konfektionierung inklusive Versand anbietet.

Prozessanalysen, sowie Kommunikations- und Medientechnik. Der digitale Produktionsdruck ist die besondere Nische von NKS. Man hat hier langjähriges Know-how und kann einen Rundum-Service von der Beratung bis zum Betrieb anbieten.

Der digitale Weg mit NKS

Herzstücke bei Krüger sind die Offsetdruckmaschine Ryobi 784EP Vierfarben und eine Digitaldruckmaschine Ricoh Pro C7100x. Beste Voraussetzungen, um auch mit Web-to-Print-Lösungen am Markt tätig zu werden. Denn seit 2008 sammelt das Team rund um David Mies bereits zusammen mit Partnern Erfahrungen mit mehreren B2B-Onlineshops. Jetzt suchte das Unternehmen nach einer automatisierten Lösung,

NKS-Regionalverkaufsleiter Dieter Hilmer führte bereits 2016 David Mies an die Ricoh-Maschine heran, jetzt sollte er das erste Digital StoreFront-Projekt von NKS mit Ricohs und EFIs Unterstützung bei Krüger einbringen und in Betrieb nehmen.

Integrierte, automatisierte Workflows

Digital StoreFront ist eine Lösung für Web-to-Print- und Crossmedia-Anwendungen von EFI und unterstützt nun das Krüger Medienhaus mit professionellen



Haben zu Ostern 2021 die Web-to-Print-Aktivitäten mit EFI Digital StoreFront aufgenommen: Medienhaus-Krüger-Inhaber David Mies (l.) und Dieter Hilmer von NKS.

E-Commerce-Werkzeugen. Es ersetzt repetitive und manuelle Arbeiten und lässt die Produktivität sowie Rentabilität steigen. Statusinformationen werden in Echtzeit und bidirektional aktualisiert, so dass Anbieter und Kunde gleichermaßen sofort reagieren können.

Eine flexible und skalierbare Lösung

Digital StoreFront ist umfassend skalierbar und hält daher mit Krügers Wachstum mühelos mit. Es wurde

gezielt auf Krügers Anforderungen zugeschnitten und ermöglicht die Integration von EFI-Lösungen wie den MIS-Produkten und den Fiery-Servern und -Controllern, wie sie an der Ricoh-Maschine bei Krüger vorhanden sind.

David Mies entschied sich bei den Hosting-Varianten für das Cloud-Hosting durch EFI: Bei dieser Cloud-Variante (SaaS) kann eine beliebige Anzahl von Online-Stores eingerichtet oder die bestehenden Shops integriert werden. Die B-to-C-Shops finden ihre Klientel. Der Bedarf ist offensichtlich vorhanden.

Der an InDesign erinnernde Editor von EFI Digital StoreFront gefällt David Mies, der Einstieg mit drei Shops ist damit geglückt. Social-Media-Kanäle sind integriert und sogar Kampagnen-Management kann nun betrieben werden – ein echter Mehrwert, der das Krüger Medienhaus sogar zum IT-Dienstleister mit Servicedruckerei werden lassen könnte.

Positiv gestimmt in die Zukunft

Investitionen in die Weiterverarbeitung bei Krüger wurden zusätzlich auf den Digitaldruck abgestimmt. Eine zweite Ricoh-Maschine ist bereits anvisiert. Um den Platz für diese und weitere Investitionen zu schaffen, baut Krüger aktuell eine dreistöckige Erweiterung des Firmensitzes mit insgesamt 300 m² Fläche. – David Mies will es jetzt brummen hören.

Krüger Medienhaus
www.krueger-medienhaus.de
NKS Nothnagel
www.nothnagel.de

Pro C7200 Serie





Ricoh Produktionsdrucksystem für innovative Anwendungen im Digitaldruck

Das leistungsstarke 85-Seiten Farb-Produktionsdrucksystem von Ricoh ist für ein monatliches Volumen von bis zu 240.000 Drucken geeignet. Das hochentwickelte digitale Produktionsdrucksystem zeichnet sich durch seine modulare Bauweise und vielseitige Endverarbeitungsmöglichkeiten aus und stellt eine neue Generation in puncto Druckqualität und Zuverlässigkeit dar. Die hohe Produktivität, Registerhaltigkeit und Farbgenauigkeit bieten eine beeindruckende Qualität mit dem Mehrwert des Digitaldrucks. Durch den Einsatz von Zusatzfarben erhöhen Sie Ihre Individualität und Flexibilität auf den unterschiedlichsten Medien.



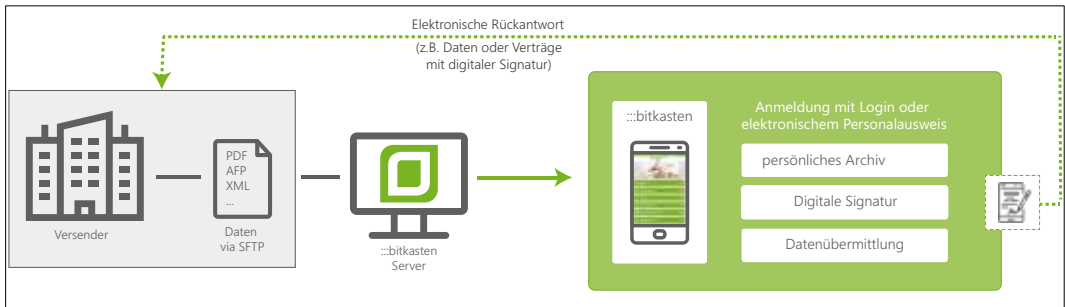
output.ag in Nürnberg revolutioniert die analoge Post – auch für Drucker eine Alternative

bitkasten – Chance oder Risiko?

Die output.ag ist ein deutscher Software-as-a-Service- (SaaS) und Clean-Tech-Anbieter für die vollständige Digitalisierung der Briefkommunikation. Die Lösung ist der bitkasten, ein Portal und eine globale Versandplattform für Ausgangspost

dem Ziel, die Welt der analogen Post zu revolutionieren. Post soll für den Empfänger grün, persönlich und smart sein.

Im Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Christian Gericke und Iris Hagemann, Leiterin des Bereichs



Das Prinzip von bitkasten mit seinem einzigartigen Ansatz ist einfach und schnell erklärt: Druckdaten werden elektronisch über eine Cloud-Lösung versendet und vom ausgewiesenen Empfänger gelesen, archiviert oder beantwortet.

– ökologisch, nachhaltig und smart. Gestartet ist die output.ag 2018 als Dokumenten- und Output-Management-Softwareanbieter mit der Vision und

Business Development der output.ag, wurden die Vorteile der Lösung bitkasten erläutert sowie neue Geschäftschancen für Druckereien aufgezeigt.

Die Druckindustrie hat mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Sinkende Volumina, hoher Preiskampf und begrenzte Investitionsmöglichkeiten der Druckdienstleister stehen den fehlenden Innovationen bei traditionellen Herstellern gegenüber. Daneben wird der Ruf nach mehr Service und Digitalisierung sowie nachhaltigeren Prozessen bei Geschäftskunden immer stärker. Für Unternehmen der grafischen Industrie ergeben sich hier neue Chancen und Möglichkeiten, da sie ihre Kunden bei der Digitalisierung unterstützen können.



Christian Gericke wurde ab 1. April 2021 zum Vorstandsvorsitzenden der output.ag berufen. Der studierte Betriebswirt verfügt über langjährige Branchenexpertise und hat sein Know-how bereits bei internationalen Unternehmen unter Beweis gestellt.



Iris Hagemann, erfahrene Vermarktungs-Expertin wechselte zum 1. Mai 2021 von Xerox zur output.ag und übernahm den Bereich Business Development. Sie nimmt eine zentrale Rolle bei der Vermarktung der Lösung „bitkasten“ ein.

Ganz ohne IT-Aufwand und ohne E-Mail

Um unnötigen Papierverbrauch und den damit verbundenen ökologischen Konsequenzen entgegenzutreten, entwickelten wir eine Lösung für den digitalen Postversand als Alternative zur klassischen Post. Die jahrelange Projekterfahrung im Output-Sektor hat uns gelehrt, dass Kunden einen Return-on-invest in wenigen Monaten und eine sichere Umsetzung

ohne IT-Aufwand, Änderung von Datenströmen oder Druckertreiberinstallationen wünschen“, erläutert Christian Gericke.

„Unsere Lösung ist ein digitaler Briefkasten für jegliche Briefpost – basierend auf bestehenden Daten. Jede Bank, Kommune, Versicherung hängt ja auch nicht einen eigenen Briefkasten bei ihren Kunden auf. Der Einsatz von E-Mail ist aus Sicherheits- und rechtlichen Aspekten sehr bedenklich und oft auch nicht möglich“, so Gericke weiter.

Für den Empfänger funktioniert der bitkasten ohne Medienbruch, ohne E-Mail und ohne Scandienstleistung. Der Zugriff und die Bearbeitung erfolgt via mobiler App oder Webzugang und kommt einer rechtssicheren Zustellung gleich. Der Empfänger identifiziert sich mit dem Personalausweis oder einer Kennung und kann mittels digitaler Signatur auch interagieren. „Aus dem Versand von dummen, analogen Dokumenten werden intelligente und digitale Prozesse und Workflows“, so Gericke.

Bis zu 50 Prozent Kosteneinsparung ohne Investition

„Digitale Transformation und Digitalisierung sind die Buzzwords der letzten zwei Jahre. Themen wie digitale Unterschriftenprozesse, elektronische Identitäten und Digitalisierung der Kunden- und Mitarbeiterkommunikation stellen viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Unternehmen und Kommunen digitalisieren mit dem bitkasten ihre Prozesse innerhalb kurzer Zeit, sparen bis zu 50 Prozent der Kosten, schonen die Umwelt und das ohne ein aufwändiges IT-Projekt“, erklärt Iris Hagemann weiter.

„Eine DSGVO-konforme Datenverarbeitung und Einhaltung aller Datenschutzbestimmungen ist die Grundlage für die Bereitstellung der Cloud-Services. Die Rechtskonformität für die digitalen Signaturservices gemäß gesetzlichen Vorgaben ist sichergestellt.“

Drei Fragen an Druckereien und Dienstleister

CO₂-Reduktion durch Vermeidung von Druck, Transport und postalischer Zustellung ist ein Beitrag zum Umweltschutz. Digitalisierung, Kostenersparnis und Nachhaltigkeit schließen sich nicht gegenseitig aus. „Ist es nicht das, was Druckereikunden, die bisher papierverliebt handeln oder tonnenweise Transakti-

onsdruck fertigen lassen, eigentlich auch wollen?“, fragt Christian Gericke. „Ist es da nicht an der Zeit, dass endlich ein Umdenken stattfindet und dass auch Drucker über ihr Geschäftsmodell nachdenken sollten?“

Auch wenn es vordergründig nach Kannibalisierung klingt, ist es nicht besser, einen Kunden, der Digitalisierung vorantreibt, als Business-Prozess- oder Digitalisierungs-Berater zu behalten? Letztendlich ist es eine Sicherung des bestehenden Geschäftsmodells durch die Digitalisierung des Druckguts.“



Umstellungen kommen voran

Anwendungsfeld ist jegliche Briefpost an Endkunden, Bürger und Mitarbeiter.

Beispielhaft hat ein Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten in einem Zeitrahmen von drei Monaten auf den bitkasten umgestellt. All ihre Gehaltsabrechnungen werden zuerst an den bitkasten versendet, nicht digital gelesene Post wird gedruckt. Diese Umstellung bietet zusätzlich die Möglichkeit zur internen Mitarbeiterkommunikation, da auch gewerbliche Mitarbeiter ohne E-Mail und Intranet-Zugang erreicht werden können.

Projekte können schnell umgesetzt werden, da die bestehenden Druckdaten an den bitkasten Server umgeleitet werden. Die nicht elektronisch zugestellten Dokumente werden über den analogen Druck- und Versandprozess zugestellt. Ein Prozess, der ja beim Druckdienstleister etabliert ist. Die Gebühren trägt der Versender je nach Transaktion auf monatlicher Basis – ein rein nutzungs- und nutzenbasiertes Modell ohne Mindestmengen. Die Anwendung des digitalisierten Briefwechsels wird gewöhnlich als modern und fortschrittlich wahrgenommen. Ökologie und Zeitersparnis sind mit bitkasten von vornherein inklusive. Die grafische Industrie muss sich hier teilweise neu erfinden und als Partner für Druck und Digitalisierung von oftmals papiergebundenen Geschäftsprozessen positionieren.

output.ag
www.output.ag

Ricoh verleiht Druckerzeugnissen eine exklusive Optik

Neue Gold- und Silber-Toner

Mit den neuen gold- und silberfarbenen Tonern von Ricoh können Druckdienstleister, ihre Produktpalette erweitern, ihre Umsätze steigern und neue Kunden gewinnen. Die innovativen Tonerfarben stärken die digitale Druckveredelung, da Markenanbieter in ihrer gedruckten Kommunikation zunehmend Wert auf eine deutlichere Differenzierung und eine gesteigerte Durchschlagkraft legen.

Die Toner wurden für die fünfte Farbstation der digitalen Einzelblatt-Farbdrucksysteme der Maschinenserie Ricoh Pro C7200X entwickelt und sollen mit ihrer optischen Wirkung für ein höherwertiges Druckerzeugnis sorgen. Die neuen Farben lassen sich für eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen einsetzen, angefangen bei Katalogen, Postern und Flyern über Direktmailings, Broschüren, Visiten-, Gruß- und Weihnachtskarten bis zu Tickets, Einladungen, Zertifikaten und Verpackungen. Die neuen Toner sind außerdem nachrüstbar und ermöglichen Anwendern der Serie Ricoh Pro C7200X das Leistungspotential

ihres Drucksystems zu erweitern. Eef de Ridder, Vice President Graphic Communications Group, Ricoh Europe, erklärt: „Wir haben die gold- und silberfarbenen Toner eingeführt, um den steigenden Anforderungen unserer Kunden auf einem immer anspruchsvolleren Markt gerecht zu werden.“

Innovative Grafiker seien immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten der digitalen Druckveredelung. Wichtig sei, dass diese schnell und kosteneffizient dazu beitragen, dass sich Druckerzeugnisse von der Masse abheben. „Unsere neuen Gold- und Silber-Toner ermöglichen die flexible Produktion eines breiten Spektrums an qualitativ hochwertigen Druckprodukten mit einer einzigartigen Optik. Dadurch eröffnen Akzidenzdruckereien Markenanbietern und Grafikern neue innovative und kreative Chancen für ihre Druckerzeugnisse.“

Die neuen gold- und silberfarbenen Toner sind in Europa ab Juli 2021 erhältlich.

Ricoh Deutschland
www.ricoh.de



Die innovativen Tonerfarben stärken die digitale Druckveredelung und sorgen für ein höherwertiges Druckerlebnis.

RICOH – IHR PARTNER IM INKJET-ENDLOSDRUCK

Mit ihrer preisgekrönten und patentierten **Trocknungstechnologie**, in Kombination mit den neuen Tinten mit **erweitertem Farbraum**, setzt die **Ricoh Pro™ VC70000** neue Maßstäbe. Dank einer **Druckgeschwindigkeit von 150 Metern pro Minute** produziert sie mit Ricoh-eigenen Drop-on-Demand-Piezo-Druckköpfen fast **130.000 A4-Drucke pro Stunde** auf einer Vielzahl von Medien einschließlich gestrichener Offset-Papiere, ganz ohne Vor- oder Nachbehandlung.

Entdecken Sie neue Möglichkeiten: **Geschwindigkeit, Medienflexibilität und Qualität** für eine schnelle und wirtschaftliche Migration von Offset zu Digital.



MCS-Inkjet-Technologie von profi-tec kommt bei Kolumbus in Dietzenbach zum Einsatz

Schnell, sicher und ökologisch



Für Mailings und Codierarbeiten setzt Kolumbus in Dietzenbach seit neuestem sehr effizient das mit zwei MCS-Falcon-Druckköpfen ausgestattete profi-tec-System auf der Basis einer Mailingstraße von Popp Maschinenbau ein.

Digitaldruck, Personalisierung, Verarbeitung, Media Crossover, Clublogistik, Fulfillment – das und ähnliche Dienstleistungen bietet die Kolumbus GmbH in Dietzenbach. Das seit 1971 existierende Unternehmen gilt als erfahrener Spezialist für gut gemachte Mailings im Rhein-Main-Gebiet.

Geschäftsführer in der zweiten Generation ist seit 1996 Christian Grulke. Der Betriebswirt ist nach wie vor der Überzeugung, dass Mailings effektiver als Newsletter oder E-Mails sind, nutzt aber auch selbst die auf User-Altersgruppen abgestimmten Social-Media-Kanäle.

Das MCS-System passt

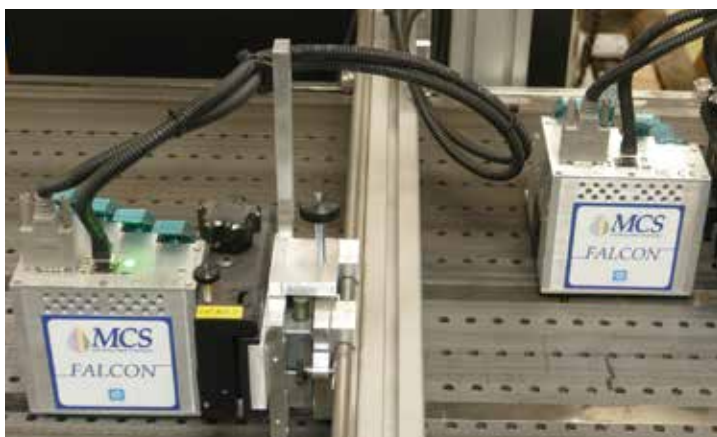
Mit einem zehn Jahre alten UV-Drucksystem für die Produktion war Grulke nicht mehr zufrieden. Ein seiner Meinung nach unsauberes Druckbild und die schwin-



Die Kolumbus GmbH hat seit 1981 ihren rund 1.000 m² großen Sitz in der Max-Planck-Str. 14 in Dietzenbach im Landkreis Offenbach. Mit 15 Mitarbeitern bedient man von hier aus Produktions- und Werbeagenturen, Druckereien und Direktkunden.

dende Produktionssicherheit genügten nicht mehr den hohen Ansprüchen des Mailingspezialis-

ten. Dank der langjährigen und vertrauensvollen Verbindung zu Martin Müller, Vertriebsleiter der Firma profi-tec GmbH in Rheine, wurde hier aber rasch Abhilfe geschaffen. profi-tec ist nämlich seit 2010 auf Inkjetdrucksysteme für den variablen Datendruck spezialisiert.



Für umweltgerechten Druck mit wasserlöslichen Tinten aus schnell wechselbaren HP-Kartuschen sorgen zwei 2"-MCS-Falcon-Druckköpfe von profi-tec.

Inkjet-Drucksysteme für jede Anforderung

Die neue „Individual-Line“ von profi-tec

S/W
4c

Farben:
Monochrom / 4c bis 6 + Farben (UV / wasserbasiert)



Druckbreite je Druckkopf:
65 mm bis 1.000+ mm



Druckgeschwindigkeit:
30 m bis 300 m / min (1.000 ft / min)

dpi

Druckauflösung:
bis 1.200 dpi



Technologien:
HP, Kyocera, Fuji (z.B. Samba), Seiko, Epson



Anwendungen:
Bogen- / Rollendruck + industrielle Anwendungen



Inkjet-Lösungen:
Komplettsysteme, Integration + individuelle Lösungen



Hochleistungs-Inkjet-Drucksysteme – Lösungen für den Druck variabler Daten

Komplettsysteme • Integrationen • individuelle Lösungen • EU-Service

Zusatzmodule für Einzelung / Transport / Kontrolle (Kamera) / Aufspenden / Auslage / Weiterverarbeitung

Kompetenz, Qualität und Service seit über 10 Jahren!





Ob die Digitaldruck-Technologie von Canon/Océ, das Mailing-System von Winkler + Dünnebier oder die Falztechnik von GUK: Bei Kolumbus wird nach benötigtem Einsatz investiert, das heißt der Bedarf ist von vornherein vorhanden.

50 JAHRE KOLUMBUS

Die Kolumbus GmbH in Dietzenbach wurde am 1.7.2021 fünfzig. Die Freude ist groß über die lange und erfolgreiche Zugehörigkeit zur Offenbacher Wirtschaft und zum Unternehmensnetzwerk im Rhein-Main-Gebiet.

Es gibt zwar keine Party, aber ein Geschenk: Der Firmengeburtstag mitten im Jahr wurde schon vor einiger Zeit einfach umgedeutet zu einer Art Neujahrsfest. Und so gibt es für Kunden, Geschäftspartner und Freunde des Hauses traditionell einen kunstvollen Kalender, der am 1. Juli startet. Dieses Jahr ist es ein Abreiß-Kalender mit über 300 Fotomontagen des Frankfurter Digital-Künstlers Michael Hazkiahu. Nur ein weiterer Beweis, dass Digital, Print und Anspruch bei Kolumbus immer zusammenpassen.

Seit 2018 ist das Unternehmen Generalimporteur für die Inkjet-Maschinen des US-amerikanischen Maschinenherstellers MCS in der EU. Die MCS-Systeme sind für Anwendungen im Mailing sowie im Transaktionsbereich konzipiert und überzeugen allesamt durch ihre hohe Automatisierung, ihre kompakte Bauweise sowie ihre Flexibilität.

Wasserlöslich und damit umweltfreundlich

Für den Einsatz bei Kolumbus eigneten sich zwei 2"-MCS-Falcon-Druckköpfe, die mit wasserbasierten Tinten arbeiten. Der Wechsel von UV- zu wasserlöslichen Tinten kam der umweltfreundlichen Philosophie des Hauses entgegen. Als „nachhaltiger Lettershop“, der Öko- und Photovoltaik-Strom nutzt sowie Plastiklebebänder vermeidet, ist die umweltgerechte Tinte fast obligatorisch. MCS-Falcon ist die dritte Generation von HP-basierten Inkjet-Drucksystemen von MCS. Mehr als 3.000 Installationen des MCS-Falcon-HP-Inkjet-Drucksystems begeistern weltweit die Anwender. Durch die HP-Kartuschen-Technologie überzeugt das System im Anschaffungspreis und in der Flexibilität. In Kombination mit einer Mailingsstraße der Firma Popp Maschinenbau inline mit der W+D-Kuvertiermaschine oder auch solo sind die MCS-Falcon-Köpfe eine optimale Lösung für die durchschnittlichen Auflagen von 5.000 Stück bei Kolumbus.

Kolumbus

www.kolumbus-gmbh.de

[profi-tec](http://www.profi-tec.com)

www.profi-tec.com



V.l.: profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller, Kolumbus-Geschäftsführer Christian Grulke und Matthias Siegel von der Grafischen Palette vor der profi-tec-Installation mit der Mailingsstraße von Popp und den zwei MCS-Falcon-Druckköpfen.

Ricoh bringt mit der Pro Z75 eine neue B2+-Inkjetmaschine auf den Markt

Bis zu 4.500 Bogen/h schnell

Mit dem Modell Pro Z75 erweitert der japanische Hersteller Ricoh sein Portfolio um eine neue B2+-Inkjetmaschine (585 mm x 750 mm). Das sind die wichtigsten Features.

Die B2-Wendemaschine Ricoh Pro Z75 arbeitet mit wasserbasierten Tinten und wird von dem Hersteller als ergänzendes bzw. ersetzendes Drucksystem für Offsetanwendungen positioniert. Die Druckgeschwindigkeit erreicht 4.500 Bogen/h (4/0) bzw. 2.250 Bogen/h im Duplexdruck (4/4). Das System verarbeitet Bedruckstoffe in den Grammaturen 60 bis 400 g/m² sowie bei gestrichenen Offset-Papieren 73 bis 400 g/m². Die Bogenformate gehen von A3 bis B2/B2+. Das

neue Frontend wurde in Zusammenarbeit mit EFI entwickelt. Die neue von Ricoh entwickelte und optimierte Druckkopftechnologie liefert bei allen Druckgeschwindigkeiten eine Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi. Die Ricoh Pro Z75 geht in diesem Sommer in den Betatest und soll ab dem 2. Quartal 2022 für den Markt verfügbar sein.

Ricoh Deutschland
www.ricoh.de



Mit der Pro Z75 erweitert Ricoh sein Portfolio um eine neue B2+-Inkjetmaschine.

INNOVATION AT WORK

weko



Papierkonditionierung durch Rückfeuchtung für den High-End Rollen-Injekt-Druck. **WEKO-DigiCon** optimiert die Planlage, eliminiert statische Aufladungen und verringert das Falzbruchrisiko. **WEKO-SiliCon** bietet zusätzlich Schutz vor Abrieb und Farbmarkierungen.

Erhöhen Sie Ihre Produktqualität und Produktivität.

www.weko.net

Canon installiert erste Colorado 1630 nach Produktlaunch

Luzar investiert in Canon

Canon installiert nahtlos zum Produktlaunch der Colorado 1630 sein erstes System bei dem Partner „Luzar GmbH & Co. KG“ für das haus-eigene Democenter. Die Luzar Gruppe ist mit ihrem Stammsitz in Düsseldorf und ihrer Niederlassung EPS GmbH in Barsbüttel bei Hamburg ein Colorado-Partner der ersten Stunde und vertraut Canon bereits seit vier Jahren.

Durch die neue Canon Colorado 1630 vergrößert Canon sein Angebot an UVgel-Rollendruckern. Das System zeichnet sich durch Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, Qualität und Stabilität aus. Das Rolle-zu-Rolle-System wurde für Druckdienstleister, Schildermacher und Hausdruckereien entwickelt: Es bietet eine bestechende Druckqualität von 1.800 dpi sowie äußerst haltbare, robuste, geruchlose und sofort trockene Drucke auf nahezu allen Medien. Im schnellsten Druckmodus kann die Canon Colorado 1630 für Anwendungen wie Outdoorbanner und Werbetafeln eine maximale Druckgeschwindigkeit von 111 m²/

Stunde erreichen. Selbst im Hochqualitätsmodus erreicht das Digitaldrucksystem die Geschwindigkeit von 29 m²/Stunde. Neben der Canon Colorado 1630 umfasst das Produktportfolio die Colorado 1640/1650 für Kunden mit höheren Druckvolumina UVgel-Wallpaper-Factory, die eine durchgängige automatisierte Lösung für die Herstellung von Tapeten mit hohem Druckvolumen bietet.

Luzar Gruppe – Canon-Partner

Alexander Luzar, Vertriebsleitung der Luzar Gruppe, kommentiert: „Wir freuen uns, die ‚kleine‘ Colorado in Kürze unseren Kunden präsentieren zu können. Wie alle Colorado-Drucksysteme ist die Colorado 1630 auf Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität ausgelegt. Das modulare Konzept der Colorado 1630 ist kundenorientiert und überzeugend. Je nach Kundenbedarf können Optionen wie FlexFinish, eine zweite Medienrolle und/oder doppelseitiger Druck online



Canon installiert erste Colorado 1630 in Deutschland bei der Luzar Gruppe. Die Maschine hat den Kunden durch ihre Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, Qualität und Stabilität überzeugt.

nachgerüstet werden. Insbesondere die FlexFinish-Option wird unsere Kunden begeistern. Sie sorgt entweder für ein mattes oder glänzendes Finish der Drucke. Hierfür müssen keine Tinten oder Medien gewechselt werden. Mit der Colorado 1630 können wir die geniale Canon UVgel-Technologie auch Kunden mit kleineren Auflagen zur Verfügung stellen.“

Die Luzar Gruppe besteht aus einem Verbund von fünf Unternehmen mit Standorten in Düsseldorf, Hamburg und Münster. Das Leistungsportfolio umfasst ein breites Angebot an hochwertigen Systemlösungen, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen für die Druck- und Medienindustrie, den großformatigen Inkjetdruck sowie den IT-Bereich.



Die Luzar Gruppe ist langjähriger Canon-Partner und Colorado-Anwender der ersten Stunde.

Die Standorte der Luzar Gruppe verfügen über großzügige Ausstellungsflächen, auf denen sich Anwender stets live von den neuesten Lösungen überzeugen können. Das zertifizierte Service- und Supportteam der Luzar Gruppe sorgt zudem für schnelle und flexible OnSite- und Remote-Services und gewährleistet so die permanente Einsatzbereitschaft aller betreuten Systeme.

Canon
www.canon.de



CLS CAM 100 State of the Art Guiding

perfecting your **performance**



FRAMEGuide Highest accuracy – Lowest installation height

Flach in Eching investiert in ausbaubare Gallus Labelmaster Advanced von Gallus

Flexible Etikettenproduktion

Der moderne Maschinenpark der Firma Flach umfasst die konventionellen Drucksysteme wie Siebdruck, Offsetdruck, Digitaldruck, Flexodruck und Thermotransferdruck sowie Laserbeschriftung und Schneideplotter. Stanze, Planschneider und eine Beschichtungsanlage runden den Ferti-

arbeitet seit seiner Studentenzeit für das Unternehmen. Beide haben ein hervorragendes Gespür für die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse von Kaufleuten und Technikern. Mit der neuen Labelmaster war man sich sicher, deren Leistungsfähigkeit im Betrieb für die Kunden gut einsetzen zu können.



Für einen neuen Druckprozess und eine zukunftssichere Etikettenproduktion bei der Gebr. Flach GmbH sorgt seit April 2021 eine Acht-Farben Gallus Labelmaster 440 Advanced von Gallus. Bis zu zehn Druckpositionen können belegt werden.

gungsbereich ab. Trotzdem erreicht man immer wieder die technische Grenzen, die es zu überwinden gilt.

Neue Lösungen gefunden

Geschäftsführer Hans-Jürgen Flach und der Technische Berater Dr. Jürgen Hauck sahen sich deshalb eine Lösung bei Gallus, einem Tochterunternehmen der Heidelberger Druckmaschinen AG, in der Schweiz an, deren Flexibilität und spektakuläre Leistung überzeugten. Im Herbst 2020 orderte man die Gallus Labelmaster 440 Advanced, achtfarbig als Basismodell, ergänzt mit drei Stanzeinheiten in der Advanced-Arbeitsbreite von 440 mm.

Hans-Jürgen Flach ist Druckermeister in allen Druckarten und hat Betriebswirtschaft studiert, Dr. Jürgen Hauck ist promovierter Geophysiker und



Die Gebr. Flach GmbH hat ihren Sitz seit 2010 in der Erfurter Straße 10 in Eching bei München. 30 Mitarbeiter betreiben hier Sieb-, Offset-, Flexo- und Digitaldruck sowie deren Peripherie nebst der hauseigenen grafischen Abteilung und ein eigenes Labor.

Anwendungen für die Spezialbereiche in der Medizin, Automotive und Forschung gibt es bei Flach genügend. Der Einspa-

rungseffekt durch die neue Maschine ist enorm. Allein die Makulaturersparnis bei Substraten, deren Quadratmeterpreise von vier bis manchmal 70 Euro reichen, rechtfertigen die zusätzliche Investition, für die der vorhandene Maschinenpark in der Halle ein wenig zusammenrücken musste.

Einfach in der Handhabung

Trotz der umfangreichen Module und der daraus resultierenden Flexibilität besticht die Gallus Labelmaster durch eine intuitive und einfache Bedienung mit automatisierten Voreinstellfunktionen. So können alle Produktlinien nach einer sehr kurzen Einarbeitungszeit problemlos betrieben werden. Vom einfachen und schnellen Austausch der Aluminium-Leichtbau-Druckzylinder bis hin zur ganzheitlichen



Equipment

Entdecken Sie das Unerwartete. **Versafire.**

Jetzt das Plus an digitaler Flexibilität erleben. Mit der Versafire von Heidelberg können Sie nicht nur ein unübertroffen großes Bedruckstoffspektrum verarbeiten: das einzigartige Prinect Digital Frontend stellt die digitale Integration 100 % sicher.

➔ heidelberg.com/versafire-ev-de

**Jetzt gratis
Druckmuster
anfordern!**

➔ [heidelberg.com/
vf-de](https://heidelberg.com/vf-de)



DIE LABELMASTER AUF EINEN BLICK

Minimale Makulatur dank extrem kurzem Bahnlauf (nur 1,4 m von Druckwerk zu Druckwerk).

Druckgeschwindigkeit bis zu 200 m/min.

Präzise und stabile Registerhaltigkeit über alle Druckgeschwindigkeiten hinweg.

Druckverfahren: Flexodruck, Siebdruck, Rotaprägung, Kaltfolie und Heißfolienprägung uvm.

Stanzen an jeder Position.

Bedienung, sei es über das übersichtliche HMI-Touchpanel oder direkt am Druckwerk, der Fokus liegt auf Einfachheit, Schnelligkeit und Sicherheit bei sehr kurzen Rüstzeiten.

Flach und die Energie

Während die Firma Flach in den letzten Jahren um das Dreifache gewachsen ist, senkte sich ihr Energieverbrauch um die Hälfte. Denn das umweltbewusste Unternehmen setzt auf sparsamen Energieeinsatz in sämtlichen Bereichen. Selbst die neue Maschine wur-



Von links: Benjamin Tolkdorf vom Heidelberg-Vertrieb Süd, David Stark, Leiter des Vertriebsbereichs Gallus Süd, Geschäftsführer Hans-Jürgen Flach und der Technische Leiter Dr. Jürgen Hauck testen die Rollenmaschine auf Herz und Nieren.



Die Gallus-Maschine ist mit drei Stanzeinheiten ausgestattet.



Von Rolle-zu-Rolle – bei Flach ist mit Querschneider und Bogenstapler aber auch Rolle-zu-Rolle möglich.



David Stark (l.) bei der Übergabe der ersten Wallbox „Energy Control“ von Heidelberg an Hans-Jürgen Flach. Sie dient als perfekte Ladelösung für Hybrid- und Elektrofahrzeuge.

de mit einer Energierückgewinnung ausgestattet. So benötigt man für den 2.000 m² großen Betrieb lediglich 80.000 kWh, produziert aber selbst u.a. mittels Photovoltaik und Wärmepumpe 160.000 kWh.

Da bleibt auch Energie für die Firmenflotte übrig. Und hierfür hat Heidelberg ebenfalls eine Lösung: Die Heidelberg Wallbox „Energy Control“ sorgt dafür, dass Elektroautos mit maximaler Geschwindigkeit zuverlässig geladen werden. Ein „Must have“ für Flach.

Gebr. Flach

www.gebr-flach-gmbh.de

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com

Gallus Ferd. Rüesch

www.gallus-group.com

PRINT INNOVATION WEEK

September 2021

Die bisherigen vier **PRINT INNOVATION WEEKS** im Juni/Oktober 2020 und März/Juni 2021 begeisterten über **8.500 Teilnehmer!**

SAVE THE DATE:
20. bis 24. September 2021

Präsentieren Sie Ihre Produkte, Dienstleistungen und Technologie-Lösungen in einem attraktiven digitalen Umfeld.

Das sind die Themen:

- Digitaldruck
- Workflow & Software
- Automatisierung von Prozessen
- Verpackungs- & Etikettendruck
- Veredelungstechnologien
- Large-Format-Printing
- Druckweiterverarbeitung
- Druckindustrie 4.0

Für Teilnehmer kostenlos!

**Weitere Informationen zum
Call for Webinars:**

Jochen Kristek
E-Mail: j.kristek@print.de
Tel.: +49 711/4 48 17-58

Matthias Siegel
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Tel.: +49 160/11 76 453

Andrea Dyck
E-Mail: a.dyck@print.de
Tel.: +49 8341 966 17 84



Neues von der BST Group: FrameGuide-Drehrahmen und Highend--Objektsensor

Die Bahnlaufregelung im Visier



Ein neues Konzept für die Regelung flexibler Materialbahnen zum Beispiel in der Druckindustrie: Die innovative „Sheet Metal“-Konstruktion der neuen FrameGuide-Drehrahmen der BST Group bringt signifikante Vorteile mit sich.

Als ein weltweit führender Anbieter von Lösungen für die Qualitätssicherung in bahnverarbeitenden Produktionsprozessen bringt die BST Group auch im Bereich Bahnlaufregelungen immer wieder wegweisende Innovationen auf den Markt. Unter dem Namen FrameGuide stellt das Unternehmen jetzt einen neu entwickelten Drehrahmen für Materialbreiten von 800 mm bis 1.800 mm vor, dessen innovative „Sheet Metal“-Konstruktion unter anderem in der Druckindustrie, der Folienextrusion oder der Verpackungsherstellung signifikante Vorteile bietet. Im Ergebnis beansprucht der neue Drehrahmen deutlich weniger Platz und lässt sich flexibler in Maschinen einbauen. Gleichzeitig erhöht sein verwindungsteifer Aufbau die Präzision und die Leistungsfähigkeit in der Bahnlaufregelung.

Mehr Flexibilität beim Einbau

„Die Komplexität vieler Maschinen hat uns veranlasst, das Thema Drehrahmen völlig neu zu überdenken. Unser neues Bahnlaufregelungskonzept ermöglicht nun alle Einbaulagen und bietet unseren Kunden bei der Integration der Bahnlaufregelung wesentlich mehr Flexibilität“, erklärt Ingo Ellerbrock, Leiter des Produktmanagements bei der BST Group in Bielefeld.

Bislang weisen praktisch alle auf dem Markt angebotenen Drehrahmen mehr oder weniger die gleiche Konstruktion auf. Das innovative Design des

FrameGuides optimiert das bisherige Konstruktionsprinzip, indem es den festen und den beweglichen Rahmen in einer Ebene integriert. Der gesamte Drehrahmen ist nicht höher als die Umlenkrollen – und damit einzigartig kompakt.

„Zudem lassen sich Zusatzkomponenten wie zum Beispiel unser Fühlervorstellgerät FVG POS 100 flexibel in den FrameGuide integrieren. Hinzu kommen variable Befestigungsmöglichkeiten mit Modulen von BST für die Bahnlaufregelung. Das alles erleichtert den Einbau der Drehrahmen in Produktionsmaschinen“, erklärt Ellerbrock die Vorteile der platzsparenden Konstruktion.

Weniger Ausschuss in der Produktion

Weitere konstruktive Verbesserungen ermöglichen eine höhere Leistungsfähigkeit und Präzision in der Bahnlaufregelung mit dem FrameGuide. Letztlich kommt die höhere Genauigkeit auch der Nachhaltigkeit der Produktionsprozesse zugute, weil sie den Ausschuss in der Produktion weiter minimiert.

Der neue FrameGuide lässt sich sowohl in Neumaschinen einbauen als auch in älteren Maschinen nachrüsten. Wie bei allen Drehrahmenführungen der SmartGuide-Familie von BST erlaubt der modulare Aufbau der FrameGuides aus Standardkomponenten eine wirtschaftliche Ausführung kundenspezifischer Lösungen.

Der neue Objektsensor CLS CAM 100 revolutioniert die Bahnlaufregelung

Mit der CLS CAM 100 bringt die BST Group einen Objektsensor für die Bahnlaufregelung auf den Markt, der bei Bedienkomfort, Effizienz und Flexibilität neue Standards setzt. Vor allem zwei Leistungsmerkmale machen den neuen Hochleistungs-Sensor mit attraktivem Design zu einer einzigartigen Lösung: Die CLS CAM 100 benötigt für die stabile Regelung von Materialbahnen nach Objekten bei Geschwindigkeiten bis 1.200 m/min weder Triggersignale noch zusätzliche Steuerlinien, die später eventuell weggeschnitten werden müssen. Damit reduziert dieser Sensor Abfall, woraus beträchtliche Kostenersparnisse resultieren können. Somit unterstützt er die Nachhaltigkeitsziele von zum Beispiel Verpackungs- und Etikettenherstellern mit Blick auf eine ressourcenschonende Produktion. Hinzu kommt seine einzigartig intuitive Bedienung, die das Auswählen und Markieren der Objekte für die Maschinenführer extrem einfach macht.

Über Objekte mit Größen bis 30 mm x 30 mm hinaus tastet der auf neuester Technik basierende Sensor bei höchster Präzision und Zuverlässigkeit auch Linien und Kontraste ab. Kurz: Die CLS CAM 100 unterstützt BST-Kunden in Bezug auf nachhaltige Produktion und bietet darüber hinaus die notwendige Flexibilität.

Desweiteren minimiert der neue Sensor einen von Bahnkantenregelungen bekannten Effekt: Er schließt aus, dass Schwankungen bei der Bahnspannung das Regelverhalten beeinträchtigen können.



Der CLS CAM 100 von BST ist ein Highend--Objektsensor, der in der Bahnlaufregelung bei Bedienkomfort, Effizienz und Flexibilität neue Standards setzt.

Zwei Möglichkeiten der Bedienung

Die Baugruppe des neuen Highend-Sensors CLS CAM 100 ist modular aufgebaut, kann also flexibel an individuelle Anforderungen der Kunden angepasst werden. Sie besteht aus dem Sensorkopf mit eingebauter Beleuchtung und Bedienmöglichkeit über ein integriertes Touch-Bedienfeld, der zentralen Prozessoreinheit mit Grafikprozessor sowie einem 7"-Touch-Bedienmonitor für die Anzeige des Live Bildes, die Bedienung und die Anzeige der Regelkriterien. An beiden Bedienstellen können die Maschinenführer auf einfachste Weise die Objekte für die Regelung auswählen, sie speichern und später jederzeit wieder laden. Für häufig verwendete Objekte lassen sich zudem kundenspezifische Datenbanken anlegen.

BST Group
www.bst.group

Fulfillment Mail + Marketing GmbH

seit 1989

vielseitig ♥ zuverlässig ♥ professionell

- ♥ Mailingversand DE und EU weit (u.a. LaPoste zertifiziert)
- ♥ Versand über DPAG sowie alternative Versender
- ♥ 4c Digitaldruck ab Auflage 1 bis high Volume
- ♥ Fulfillment / Paketversand
- ♥ Webshop und Web-to-Print-Programmierung & Hosting
- ♥ Mediengestaltung von Mailings und Werbedrucksachen u.v.m.



Bei Fragen steht Ihnen gerne Frau Anja Frey (frey@mail-marketing-service.de) oder Herr Patrick Richter (richter@mail-marketing-service.de) zur Verfügung.
Telefon: **04121 8629**

Mimaki präsentiert zwei Nachfolgemodelle für den JFX500-2131

Mehr Farbe und mehr Speed

Mimaki Europe löst seinen großformatigen UV-Inkjet-Flachbettdrucker JFX500-2131 nach neun erfolgreichen Jahren am Markt gleich mit zwei Nachfolgemodellen ab. Der neue Mimaki JFX600-2513 und der JFX550-2513 unterscheiden sich vor allem in Sachen Produktivität voneinander. Die Large Format Printing-Systeme sollen ab Spätsommer 2021 verfügbar sein.

Die für den Highend-UV-Flachbett-Druckermarkt bestimmten Mimaki JFX600-2513 und JFX550-2513 basieren auf dem großformatigen UV-Inkjet-Flachbettdrucker JFX500-2131, der seit 2012 am Markt etabliert ist. Sie verfügen laut Hersteller über eine weit- aus höhere Anzahl an Druckköpfen, wodurch der JFX600-2513 eine um mehr als 300 Prozent und der JFX550-2513 eine um mehr als 150 Prozent höhere Druckgeschwindigkeit als sein Vorgängermodell (60 m²/h) erreichen soll. Zudem wurden die vier Farben des JFX500-2131 auf eine 6-Farben-Konfiguration erweitert (und ein größerer Farbraum ermöglicht).

Neues Highend-Flaggschiff

Aufgrund Mimakis UV-Drucktechnologie der siebten Generation unterstützen die beiden neuen Large Format Printing-Systeme zahlreiche Medien, was Anwendungsmöglichkeiten unter anderem im

Bereich großformatige Schilder, Displays und Materialien für die Innenraumgestaltung (aber teilweise auch für den Außenbereich) schafft. Mit einer maximalen Druckbreite von 2,5 x 1,3 m und einer Medienstärke von 6 cm sind der JFX600-2513 und der JFX550-2513 laut Mimaki für die Herstellung von Schildern im Standardformat geeignet und können Substrate wie Harz, Holz, Glas und Metall direkt bedrucken. Da beide Drucker den mehrschichtigen „2,5D“-Druck unterstützen, sollen sie auch Struktureffekte für hochwertige, taktile Anwendungen erzeugen können.

„Greenguard Gold“ zertifiziert

Wie der Hersteller betont, verfügen die UV-härtenden Tinten, die für den JFX600-2513 und den JFX550-2513 entwickelt wurden, über die „Greenguard Gold“-Zertifizierung. Diese Zertifizierung bescheinigt, dass die Tinten die strengen Auflagen und hohen Umweltschutzanforderungen für Chemikalien einhalten, die von der unabhängigen Sicherheitsorganisation UL festgelegt wurden. Außerdem unterstützen die neuen Modelle die „MDL-Befehle“ von Mimaki, durch die sich die Maschinen über Peripheriegeräte steuern lassen. Sie sollen die Ermittlung der Tintenstände, das Erkennen von Fehlern, die

Kontrolle der Tischposition und -höhe sowie das Management von Druckvorstufen-, Druck- und Weiterverarbeitungsvorgängen und der Materialzufuhr und die Erfassung der Druckprodukte nach der Ausgabe ermöglichen. Damit entsprechen beide JFX-Maschinen nach Auffassung von Mimaki den Anforderungen von „Industrie 4.0“ und lassen sich in einen automatisierten Workflow integrieren.

Mimaki

www.mimaki.de



Mimakis neues Highend-Flaggschiff im großformatigen LED-UV-Flachbett-Inkjetdruck: der JFX600-2513.



MANAGED
QUALITY BY

50 JAHRE
Paradowski

EST. 1971

Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de



manroland sheetfed sichert bei Goetz + Müller die vielseitige und effiziente Produktion

Basis und Produktivität im Haus

Die Gründung der Firma Goetz + Müller geht auf das Jahr 1907 zurück. Kriege, Verstaatlichung, Neugründung und Wende kennzeichnen den Weg des Berliner Unternehmens. 1998 übernahm Christopher Gabel – der Urenkel des Firmengründers Otto Müller – die Geschäftsführung und

Insourcing-Strategie für eine neue Wertschöpfung im Haus

Zwei Roland 700 Acht-Farben-Maschinen mit Doppelack sorgten für eine hohe Druckkapazität bei Goetz + Müller, die sich auf die Produktion von Etiketten spezi-



Mit dem Einsatz der Roland Evolution R 707 LTTLV von manroland gelang es Goetz + Müller seit Ende 2018, die Produktivität an diesem Maschinenplatz um 30 Prozent zu steigern. Die Qualitäts-Ergebnisse können sich sehen lassen.



startete einen Sanierungsprozess. Mit dem Re-Start des Unternehmens im Jahr 2006 wurde der Weg zum Anschluss an die Ellerhold-Gruppe in 2009 geebnet und damit neue Unternehmensstrategien erprobt.

alisiert hatten. Mit der Ausrüstung einer der beiden Maschinen in 2014 mit dem Kaltfolienveredelungsmodul Roland InlineFoiler wurde die Etikettenproduktion auf ein neues Vielseitigkeitsniveau gehoben.

Bei der Kaltfolienveredelung wird Folie auf ein Drucksubstrat aufgeklebt, um einen Veredelungseffekt zu erzielen. Im Gegensatz zur Heißfolienprägung ist hierbei keine hohe Temperatur, zusätzliches Werkzeug und vor allen Dingen kein aufwändiger Offlineprozess mit Heißfolien-Prägemaschinen notwendig. Außerdem lässt sich die applizierte Folie anschließend inline in der Maschine bedrucken, wodurch eine große Zahl unterschiedlicher metallischer Effekte erzielt werden kann.



Mit dem Mabeg-Rollenschneider RS 104, einem Rolle-zu-Bogen-Anleger lassen sich kostengünstige Rollenmaterialien auf der Roland Evolution R707 LTTLV bedrucken.

Evolution mit Super-Ausstattung

Ende 2018 erfolgte der Austausch der anderen Roland Maschine gegen die neue Roland Evolution R 707 LTTLV. Die Sieben-Farben Maschine besitzt

ebenfalls Doppellack (zweites Lackwerk auch für UV-Lacke) und ColorPilot (Messung und Regelung der Dichte und Farbmessung am Leitstand der Maschine) sowie InlineColorPilot (automatische Farbmessung und -regelung mit Messung im letzten Druckwerk). Des Weiteren verfügt sie über Inline-Inspector, eine optische Qualitätskontrolle der Bögen über Soll/Ist-Vergleich im letzten Druckwerk.

60 Millionen in zweieinhalb Jahren

Der Zugewinn an Produktivität im Vergleich zur Vorgänger-Maschine gibt Christopher Gabel mit 30 Prozent an. Und er wird noch weiter steigen. Dazu trägt mitunter auch der im Juli 2020 zusätzlich installierte Mabeg Rollenschneider RS 104 bei. Der Rolle-zu-Bogen-Anleger lässt den Einkauf von kostengünstigerem Rollenpapier zu, vereinfacht die Papier-Disposition durch variable Abschnittslängen und reduziert die Makulatur, da Probleme mit der Vereinzelnung hier nicht auftreten können. Keine Stopper – kein Zeitverlust. Man will nie wieder ohne InlineSheeter arbeiten.



Mit dem Kaltfolienveredelungsmodul Roland InlineFoil wurde die Roland 708 LTTLV 2014 ausgerüstet. Damit können Vollflächen, feinste Details und Strichelemente sowie Rasterflächen mit Folie dargestellt werden.

Allein im April 2021 liefen vier Millionen Druckbögen durch die Roland Evolution R 707 LTTLV und damit bereits insgesamt über 75 Millionen in knapp zweieinhalb Jahren.

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!



CleanBox
vorgetränkte
Reinigungstücher

Sontara® PrintMaster

- saugstark • reißfest
- flusenarm
- lösungsmittelbeständig



INTERESSE?

Rufen Sie
uns an!
Wir beraten
Sie gerne.

Rönneterring 7–9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de



ELLERHOLD-GRUPPE

produziert an sieben Standorten in Deutschland Plakate, Etiketten, Verpackungen und Displays. Des Weiteren baut man innovative Druckmaschinen und revolutionäre Werbeträger wie das Stretchboard. Mit Partnerbüros in ganz Europa ist man bestens vernetzt. Ellerhold ist Marktführer im Plakatbereich und hat zuletzt mit insgesamt 600 Mitarbeitern 90 Mio. Euro Umsatz getätigt, dabei agiert jedes der sieben Werke eigenständig. Zum 1. Januar 2021 übernahm die Ellerhold Oldenburg GmbH die NovaPrint GmbH & Co. KG. Damit investiert man bei Ellerhold weiterhin in den Ausbau der Etikettensparte in Deutschland.

Markt – Technik – Design

Als gelernter Bankkaufmann mit einem BWL-Studium besitzt Christopher Gabel auch eine starke Technik-Affinität. Er erkannte die steigenden Ansprüche an die Veredelungstechnik seiner Kunden bei gleichzeitig immer kürzer werdenden Lieferzeiten. Das Alleinstellungsmerkmal durch Doppellack und Kaltfolie in kürzester Zeit vielfältigste Etiketten herstellen zu können, verhalf Goetz + Müller zu einer guten Auslastung der Achtfarben-Maschine. Sie bildet die Basis, während die Siebenfarben-Evolution nun für eine sehr hohe Produktivität sorgt.

Bei durchschnittlichen Auflagen von 30.000 Bogen – Ausreißer mit nur 2.000 oder bis zu 400.000 gibt es natürlich auch – kommen bei Goetz + Müller immer wieder Sonderfarben zum Einsatz. Markenartikler haben eben hohe Ansprüche. So ist die Sonderfarbe für das monopigmentierte „Jägermeister-Orange“ zum Beispiel ein Muss.

Finden Design-Änderungen statt kann Goetz + Müller auch Beratungen durchführen, die die technischen Möglichkeiten berücksichtigen und kreative Vorschläge beinhalten. Christopher Gabel: „Beratung ist das A und O.“



Von links: Andreas Plünnecke, Serviceleiter der Region Nord/Ost der manroland sheetfed Deutschland GmbH, Goetz + Müller-Geschäftsführer Christopher Gabel, Abteilungsleiter Offset Steffen Müller und der Außendiensttechniker der manroland sheetfed Deutschland GmbH, Andreas Quast, sehen in der Roland Evolution R 707 LTTLV die Produktionsmaschine der Superlative.

ProServ 360° verlängert

Andreas Plünnecke, Serviceleiter der Region Nord/Ost der manroland sheetfed Deutschland GmbH, freut sich besonders über

die Verlängerung des ProServ 360°-Wartungsvertrags. Dabei handelt es sich um ein integriertes, 24-monatiges Partnerschaftsprogramm, um den Besitzern der Roland Evolution maximale Maschinenstabilität und Produktivität zu gewährleisten. Das ProServ-Wartungspaket beinhaltet einen erweiterten Service für die ersten zwei Betriebsjahre und wurde Ende 2020 für weitere zwei Jahre von Goetz + Müller in Anspruch genommen.

Goetz + Müller

www.goetzundmueller.de

manroland sheetfed

www.manrolandsheetfed.com



Die Goetz + Müller GmbH hat ihren Sitz seit 1989 in der Buckower Chaussee 132 in Berlin. 75 Mitarbeiter arbeiten hier, teils dreischichtig, und fertigen 12.000 unterschiedliche Artikel mit hohem logistischen Aufwand.



„Die DRAABE Systeme stellen täglich sicher, dass unsere geforderte Luftfeuchte homogen im ganzen Raum erreicht wird.“

Dr. Eduard Neufeld
Geschäftsführer und Institutsleiter
Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V.

Hier „Erfolgsfaktor
Wasser“ anfordern:
[www.condair-systems.de/
erfolgsfaktor-wasser](http://www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser)

LUFTBEFEUCHTUNG
FÜR MEHR ERFOLG

 **condair**
systems

Paradowski ersetzt Heidelberg CD 74-4 durch Heidelberg XL 75-5 L bei Hesse in Stade

Perfekter Tausch mit zwei Teams

Sabine Hesse – Dipl.-Ing. Kommunikationstechnologie Druck – führt zusammen mit ihrem Mann Thomas Pauli und Axel Penning die HesseDruck GmbH in Stade, der als ergänzender Lettershop die Hesse Direktmarketing GmbH & Co. KG seit 2006 angeschlossen ist. Der vollstufige,

matdruck von der Rolle auf Latex-Farben umgestellt, um Gefahrstoff-Etiketten u.ä. mit der nötigen Abriebfestigkeit herstellen zu können. Die Vorstufe war fit dafür und löste die Umstellung fast von selbst.

Anfang 2020 ergab ein Check-up der Heidelberg Speedmaster CD 74-4, die bereits 170 Millionen Dr-



Seit April 2021 bei Hesse Druck in Betrieb: Die Heidelberg Speedmaster XL 75-5 mit Lackwerk. Paradowski fand die passende Maschine in Deutschland.

20-köpfige Betrieb verfügt über eine eigene Gestaltungsabteilung, die unter anderem auch Bücher designt. In der Vorstufe wird neben der Vorlagenherstellung, der Aufbereitung von Adressen und anderen variablen Daten sowie dem Handling von Druckdaten chemiefreies CTP betrieben. Im Drucksaal stehen seit jeher Heidelberg-Maschinen im Klein- und Halbformat sowie Digitaldruckmaschinen. Und auch die Weiterverarbeitung glänzt mit Equipment, das keine Wünsche bei der Broschürenfertigung oder beim Veredeln offen lässt.

Aufgeschlossen für Neues

Wenn neue Aufgaben locken, ist das Team von HesseDruck offen und verschließt sich keiner neuen Technologie. So wurde vor zwei Jahren der Großfor-



Seit 1967 am Standort Stade: die Hesse Druck GmbH. Seit 2006 dient das Betriebsgebäude auch der Schwesterfirma Hesse Direktmarketing GmbH & Co. KG. Der letzte Anbau erfolgte 2007.

cke absolviert hatte, einigen Verschleiß. Damit hätten für die Maschine aus dem Jahr 2007 in absehbarer Zeit größere Investitionen angestanden. Sabine Hesse entschloss sich daher, eine jünge-

re Gebrauchte zu suchen und beauftragte die Firma Paradowski aus Henstedt-Ulzburg mit der Marktdurchforstung. Schließlich kannte und vertraute man dem Hause Paradowski schon seit vielen Jahren.



Hesses Speedmaster SM 52-4 verhinderte zusammen mit dem Digitaldruck einen Produktionsausfall während der Aus- und Einbringung der Mittelformat-Maschinen.

Fünftes Farbwerk und Lack trumpfen auf

Sabine Hesse und Thomas Pauli gingen den beschwerlichen sowie komplizierten Weg der Fördermittel-Beantragung beim Land Niedersachsen und wurden dabei bestmöglich von der Firma Paradowski unterstützt. Der Prozess dauerte über zwei Monate und endete mit einer Zusage Mitte Dezember 2020.

Eine geeignete Maschine fand Paradowski dann auch in Deutschland: eine Heidelberg Speedmaster XL 75-5 mit Lackwerk. Die fünfte Farbe und der Lack sollten Hesses Produktportfolio im Offset nochmals

erweitern und verbessern: Auf diese Weise lassen sich nun die Veredelungswünsche der Kunden schnell und in hoher Qualität im eigenen Haus abdecken.

Mannschaften, die zusammenpassen

Paradowski sandte im April 2021 zwei Teams aus, um zum einen die neue Maschine an ihrem früheren Standort abzubauen und zu reinigen, und zum anderen, um die alte Maschine in Stade zu demontieren und für den Versand ins Ausland vorzubereiten.

Die Einbringung verlief reibungslos. Während des Maschinenaustauschs konnte die bereits vorhandene Heidelberg Speedmaster SM 52-4 zusammen mit den Digitaldruckmaschinen die Produktion auffangen, so dass kein Ausfall stattfand.

Das Hesse- und das Paradowski-Team arbeiteten dabei Hand in Hand. Ein mobiles Test-Zentrum wurde während dieser Zeit zum Schutz der Mitarbeiter für Covid-19-Tests engagiert – mehrmals in der Woche und in Pandemie-Zeiten unumgänglich.

Good Job!

Beim ersten Testbogen, der durch die Maschine lief, lag der Delta-E-Messwert für Farbabstände unter Eins – ein sehr gutes Ergebnis.

Der Einsatz von Isopropylalkohol konnte mehr als halbiert werden. Farben und andere notwendigen Druckhilfsmitteln wurden teilweise getauscht, so dass ein stabiler Lauf mit einer Geschwindigkeit von bis zu 15.000 Bogen pro Stunde nun Alltag im Offsetdruck bei HesseDruck ist.

Die Auflagen im Offsetdruck bewegen sich bei HesseDruck in der Regel zwischen 300 und 10.000 Stück. Das Unternehmen ist modern, stabil und nachhaltig aufgestellt. Paradowski hat hier einen kompetenten, sehr guten und umfangreichen Job erledigt.

HesseDruck

www.hessedruck.de

Paradowski

www.paradowski.de



Von links: Der für den Offsetdruck verantwortliche Druckermeister Stefan Buck, Geschäftsführerin Sabine Hesse, Jürgen Nötzel vom Paradowski-Vertrieb und Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann an der Heidelberg XL 75-5 L.



Der Einstieg in den großformatigen Druck mit Latex-Farben brachte für HesseDruck eine deutliche Verbesserung bei der Produktion von witterungsbeständigen Druckprodukten, zum Beispiel Gefahrostoffetiketten – und das im Gegensatz zu UV-Farben völlig geruchsneutral.

Luftbefeuchtung und Gesundheit

Optimale Luftfeuchte für gute und gesunde Stimmen

Im Callcenter der thomann GmbH verbessert eine Draabe-Luftbefeuchtung das Raumklima für die Mitarbeiter. Weniger Stimmstörungen, geringere Augenbelastungen und eine höhere Zufriedenheit mit der Luftqualität sind die Erfahrungen nach fast vier Jahren im Praxiseinsatz.

Die zunehmende Internationalisierung und das schnelle Wachstum im Onlinegeschäft machten es notwendig, die Callcenter-Arbeitsplätze beim Musikhaus thomann erheblich auszubauen. Der Kundenservice arbeitet heute auf einer 1.000 Quadratmeter großen Open-Space-Fläche. Hohe Transparenz und eine schnelle, direkte Kommunikation zeichnen die nach Ländern gegliederten Kundenservice-Teams aus. „Insbesondere in den Wintermonaten gab es jedoch häufiger Klagen der Mitarbeiter über gereizte Augen, Stimmbelastungen und trockene Schleimhäute“, erinnert sich der thomann Sales Manager Eddie Isaakjan. Messungen der Haustechnik zeigten, dass die relative Luftfeuchtigkeit teilweise unter 30 Prozent lag. Gemeinsam mit den Teamleitern suchte die Haustechnik daraufhin nach Lösungen, das Raumkli-



Eddie Isaakjan (links) und Eric Fontana führen das Thomann Callcenter-Team.

ma besser an die Bedürfnisse und Anforderungen der Mitarbeiter anzupassen. Aufmerksam auf die Möglichkeit einer Direkt-Raumluftbefeuchtung wurde Eddie Isaakjan durch den thomann Gitarren-Verkaufsraum, der zum Schutz der Instrumente nachträglich mit Hochdruck-Düsenluftbefeuchtern ausgerüstet wurde: „Wir hörten sehr gutes Feedback von unseren Kollegen und waren überzeugt mit einer ähnlichen Lösung unser Raumklima im Kundenservice spürbar verbessern zu können.“

Sichere Luftbefeuchtung

Seit 2017 sind der thomann-Callcenter sowie das dazugehörige Backoffice und die Buchhaltung mit einer Direkt-Raumluftbefeuchtung ausgestattet. Eingesetzt ist das Luftbefeuchtungssystem Draabe Nanofog vom Hersteller Condair Systems. Das System besteht aus 46 kleinen Düsenbefeuchtern, die direkt in den Open-Space-Büros installiert sind und bei Bedarf einen feinen Sprühnebel abgeben. Regelt wird die Luftfeuchte über digitale Raumsensoren, die ganzjährig eine konstante relative Luftfeuchte von 40 Prozent sicherstellen.

Für Alexander Schell von der Thomann Bauabteilung war vor allem die garantierte Hygiene und die



Mikrofeiner Sprühnebel des Draabe NanoFog-Luftbefeuchters.



Im Thomann-Callcenter sichern 46 Luftbefeuchter ein optimales Raumklima.

Wartungsfreundlichkeit bei der Wahl des Luftbefeuchtungssystems ausschlaggebend: „Überzeugt hat mich die integrierte Wasseraufbereitung des Draabe-Systems, die garantiert, dass nur gereinigtes und keimfreies Wasser eingesetzt wird. Dazu kommt, dass wir uns als Anwender nicht um die Wartung kümmern müssen.“ Die mehrstufige Wasseraufbereitung ist in transportable Kleincontainer eingebaut, die halbjährlich als Regelservice des Herstellers gegen vollständig gewartete und gereinigte Systeme ausgetauscht werden. Betriebssicherheit und hygienischer Betrieb sind durch Zertifizierungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und

AKTUELLES WHITEPAPER

Zum Download: Ein aktuelles Whitepaper „Neue Wege der Luftbefeuchtung“ und weiterführende Informationen zum Thema „Gesundheit“ können kostenfrei angefordert werden auf www.condair-systems.de/infopakiet-gesundheit

des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) testiert und werden regelmäßig auch für installierte Anlagen vor Ort rezertifiziert.

Gesund und wertgeschätzt

Schon kurz nach Inbetriebnahme der Anlage zeigte sich eine deutliche Verbesserung in der Wahrnehmung des Raumklimas: „Es gab sofort positives Feedback. Für die meisten Kollegen fühlt sich die Luft jetzt spürbar frischer an, Fenster werden weniger geöffnet und die Beschwerden über Augen- und Stimmbelastungen sind weg“, resümiert Eddie Isaakjan. Dass der Stimmapparat so sensibel auf trockene Luft reagiert, ist nicht überraschend, bemerkt Isaakjan: „Die Schleimhäute in Hals und Rachen brauchen Feuchtigkeit, damit die Stimme funktioniert und lange kräftig bleibt. Trinken allein reicht nicht.“ „Nicht zu unterschätzen ist auch die motivierende Wirkung des besseren Raumklimas“, ergänzt Eric Fontana, der als Sales Manager das internationale Callcenter-Team leitet: „Die Kollegen spüren, dass ihr Arbeitgeber etwas aktiv für ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit unternimmt. Wir sind froh, dass wir mit der Direkt-Raumluftbefeuchtung eine wirksame Lösung zur Verbesserung unseres Raumklimas haben.“ Anfang 2021 wurde für den Neubau des Thomann Callcenters ebenfalls eine Draabe-Luftbefeuchtung beauftragt.

Condair Systems
www.condair-systems.de

Neues Luftbefeuchtungssystem mit Membrantechnologie für Einzelräume

Condair HumiLife mit App

Mit Condair HumiLife präsentiert die Condair Systems GmbH eine neue Generation von Direkt-Raumluftbefeuchtern, die eine individuelle Luftfeuchte auch in kleineren Einzelräumen ermöglicht. Kernelemente des neuen Systems sind eine erstmals eingesetzte Membrantechnologie und eine Smart Building Anbindung mit App Steuerung.

Speziell für Anwendungen in kleineren Büros, Besprechungsräumen, Empfang- und Lobbybereichen sowie Arbeitsräumen mit geringem Raumvolumen ist das Luftbefeuchtungssystem Condair HumiLife konzipiert worden. Anders als die häufig im gewerblichen Bereich eingesetzten Hochdruck-Düssensysteme, setzt das System eine neu entwickelte Membrantechnik mit Niederdruck ein. Hochfrequente Schwingungen erzeugen dabei kleinste Aerosole, die lautlos und fein dosiert als kaum sichtbarer Nebel in den Raum abgegeben werden. Dadurch ist es möglich, bereits in Räumen ab einer Größe von 10 m² ganzjährig eine gesunde und schützende Luftfeuchte sicherzustellen.

Individuell integriert in jeden Raum

Die Luftfeuchte wird von flachen Befeuchterspots abgegeben, die in Form und Größe LED-Spots glei-



Condair HumiLife mit neuer Membrantechnologie.

chen und flexibel im Raum integriert werden. Die Anzahl der Befeuchterspots richtet sich nach dem Raumvolumen und den Befeuchtungsanforderungen. Möglich ist eine Wand- oder Deckenmontage. Jeder Befeuchterspot misst eigenständig über präzise Sensoren die Umgebungsfeuchte und Temperatur und garantiert dadurch die punktgenaue Kontrolle der gewünschten Luftfeuchte.

Smarte Steuerung

Die Steuerung der Feuchtwerte und weiterer Systemfunktionen erfolgt bedienerfreundlich über eine Smartphone App. Innerhalb der App können für alle Räume individuelle Luftfeuchtwerte eingestellt und gesteuert werden. Über ein cloudbasiertes Monitoring werden alle Systemfunktionen und Leistungswerte zusätzlich online überwacht, um den störungsfreien Betrieb für den Nutzer komfortabel sicherzustellen. Der hygienische Betrieb ist durch das Test-Zeichen „Optimierte Luftbefeuchtung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)“ dokumentiert. Zum System gehört daher auch eine mehrstufige Wasseraufbereitung, die kontinuierlich hygienisch reines Wasser herstellt und über ein automatisiertes Serviceprogramm gewartet wird.

Mehr Informationen zum neuen Luftbefeuchtungssystem Condair HumiLife gibt es unter der URL <https://www.condair-systems.de/humilife-info>

Condair Systems
www.condair-systems.de



Jeder Raum kann individuell per App gesteuert werden.
(Bild: Condair Systems/denisismagilov - stock.adobe.com)

Unsere Familie wird erheblich größer!



Die Evolution des Drucks.

Lernen Sie unsere Familie kennen

ROLAND 700 Evolution *Elite*

Seit 2016 die technologisch fortschrittlichste Bogenoffsetdruckmaschine

ROLAND 700 Evolution *Speed*

NEU Anwendungen für hohe Auflagen, 20.000 Bogen pro Stunde

ROLAND 700 Evolution *Lite*

NEU Gewohnt legendäre Qualität, Konfigurationsvielfalt auf Einstiegsniveau

ROLAND 900 Evolution

NEU Mit Spannung erwartete Evolution-Plattform im Großformat

evolution@manrolandsheetfed.com

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH, Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: dienstleistung.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.



WE ARE PRINT.®

Rückblick auf die PRINT INNOVATION WEEK Sommer 2021: FDI

Wem nützt die Industrie 4.0?

Im Online-Seminar des FDI-Fachverbandes Druck und Informationsverarbeitung hatte Michael Bromberger (Digitaldruck-Institut) die Frage gestellt: Für wen ist eigentlich das Thema Industrie 4.0 geeignet? Oder sprechen wir von einer finalen Digitalisierung der Druckbetriebe in Deutschland?

Dabei stützte er sich zunächst auf die Definition des Arbeitswissenschaftler und Leiter des Fraunhofer Instituts Dieter Spath: „Aktuell steht die Produktion vor einem neuen Umbruch. Unter dem plakativen Namen ‚Industrie 4.0‘ wird der flächendeckende Einzug von Informations- und Kommunikationstechnik sowie deren Vernetzung zu einem Internet der Dinge, Dienste und Daten, das eine Echtzeitfähigkeit der Produktion ermöglicht, propagiert. Autonome Objekte, mobile Kommunikation und Echtzeitsensorik erlauben neue Paradigmen der dezentralen Steuerung und Ad-hoc-Gestaltung von Prozessen.“

Druckunternehmen im Wandel der Zeit

Während einige Wenige den Schritt zu europaweit agierenden Internet-Druckereien geschafft haben, hat sich auf der anderen Seite eine große Anzahl innovativer Spezialisten für individuelle Druckanwendungen entwickelt, die sich mit Hilfe analoger und digitaler Prozesse eine neue Marktnische erschlossen haben. Diese sind auch aufgrund ihrer Nähe zum „Handwerk“ als klassische Drucker zu betrachten.

Dabei stellt sich die Frage, für welche Druckereien „Industrie 4.0“ ein erstrebenswertes Ziel ist? Oder anders gefragt: Welche Druckerei ist überhaupt in der Lage, diesen Weg zur Digitalisierung zu leisten?

Die Herausforderung steckt im Detail zwischen Automation <-> Digitalisierung <-> Industrie 4.0. Viele Druckereien in Deutschland scheitern schon an der perfekten Umsetzung von Industrie 3.0. Dies liegt aber auch immer noch an einem hohen Anteil an handwerklichen und manuellen Fertigungsschritten, die im Lauf der Zeit nie wirklich automatisiert wurden oder in Anbetracht marktrelevanter Veränderungen sogar wieder eingeführt wurden – Retro Style im Produktdesign bzw. individuelle Kleinauflagen mit

hohen Veredelungsanteil. Hinzu kommt die die Entwicklung nachhaltiger Druckprodukte, die zum Teil nun in digitalisierten Workflows abgebildet werden können – Barrieren auf dem Weg zur Industrialisierung 4.0, die nicht so leicht zu überwinden sind.

Was also ist sinnvoll?

Betrachtet man nüchtern die derzeit tätigen Unternehmen in der Druckindustrie, haben wir eine Gruppe hochdigitalisierter und automatisierter „Fabriken“, die sicher den Schritt in die Industrie 4.0 realisieren können.

Für die meisten anderen Unternehmen dürfte dies aufgrund ihrer Charakteristik sowie ihrer Produkte/Anwendungen kaum möglich sein. In diesem Fall sind Automatisierung, Digitalisierung und Zertifizierung keine relevanten Schritte zur Optimierung.

FDI

www.fdi-ev.de

ÜBER DEN FDI

Programm: Der FDI bereitet ein neues Portfolio auf dem weiteren Weg in die Industrie 4.0 vor. Durch monatliche, bundesweite Web-Seminare will der Verband in Zusammenarbeit mit den Premium-Fördermitgliedern den Mitgliedern sowie Interessenten aus Industrie, Aus- und Weiterbildung, Lehre und Forschung eine Plattform für einen gemeinsamen Weg ebnen. Das Programm gibt es auf der FDI-Webseite.

Für Neumitglieder: Für FDI-Neumitglieder gibt es jetzt Basis-Fördermitgliedschaften, die es auch Firmen ermöglichen, Mitglied im FDI e.V. zu werden. Die Jahres-Basis-Fördermitgliedschaft für 200 Euro schließt die kostenlose Mitgliedschaft eines Mitarbeiters ein – inklusive Print- und Online-Abo der Fachzeitschrift „Deutscher Drucker“. Jedes weitere Mitglied aus dem Unternehmen kostet zzgl. 185 Euro im Jahr.



EXZELLENTER ERGEBNISSE BEI HÖCHSTER LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Unser Saphira Portfolio

Die Saphira Verbrauchsmaterialien von Heidelberg sind von Experten sorgfältig ausgewählt und getestet. Sie passen optimal zu Ihren Maschinen und liefern beste Qualität bei hoher Prozesssicherheit – in Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung. Und das zu einem fairen Preis.

heidelberg.com/de/verbrauchsmaterialien

**Besuchen Sie den
Heidelberg eShop.**

Unsere Öffnungszeiten: Immer.

Jetzt einkaufen:
shop.heidelberg.com/de

Müller Fotosatz & Druck GmbH investiert in die A1-Plus-Innovation RMGT 970

Innovativ in die Zukunft

Müller Fotosatz & Druck ist ein traditionelles Druckunternehmen in der Stadt Selbitz im oberfränkischen Landkreis Hof und kann auf eine lange Firmenhistorie zurückblicken. Seit der Gründung im Jahre 1949 durch die Brüder Rudolf und Georg Müller befindet sich das Unternehmen im Familienbesitz. 1985 wurde die Geschäftsleitung an die nächste Familiengeneration, die beiden Söhne Johannes und Ernst Müller, übertragen.

Über 70 Jahre Erfahrung

Bereits seit über 70 Jahren genießt die Druckerei auch über die Landesgrenzen hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad und produziert hochwertige Druckprodukte wie Bücher, Broschüren, Kataloge, Flyer, Mailings und vieles mehr im Offset- sowie im Digitaldruck.

Kundenzufriedenheit & Nachhaltigkeit

„Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit“ sowie das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ werden bei Müller Fotosatz & Druck groß geschrieben. Gerade in Sachen Umweltschutz waren die Anstrengungen, die Müller Fotosatz & Druck in den vergangenen Jahren unternommen hatte, um sich weiter zu verbessern, sehr groß.

Unter dem ambitionierten Motto „Wir machen Umweltschutz“ nahm das Unternehmen als erste Druckerei in Hochfranken am „Umweltpakt Bayern“ teil und produzierte klimaneutral. Mit selbsterzeugtem Strom – BHKW- und Photovoltaik-Strom – wird seit 2006 beziehungsweise 2010 ökologisch gedruckt. Im Jahr 2016 investierte das engagierte Druckunternehmen darüber hinaus in ein LED-UV-Trocknungssystem.



Eine gute und vertrauensvolle Partnerschaft (von links): Peter Reiter (Chromos Group AG), Ernst und Johannes Müller (Müller Fotosatz & Druck GmbH) und Heinrich Maag (Chromos Group AG).



Die RMGT-Innovation im A1-Plus-Format: die wirtschaftliche Offsetdruckmaschine RMGT 970.

Mit Innovationen die Nase vorn

Johannes und Ernst Müller war es schon immer ein Anliegen, in moderne Technologien zu investieren. Selbst in der derzeitigen nicht einfachen, pandemiebedingten wirtschaftlichen Lage war es für Müller Fotosatz & Druck klar, in die innovative RMGT 970 im A1+-Format zu investieren, um nach Ende des Lock-downs auf dem neuesten Stand der Technik weiterhin erfolgreich am Markt agieren zu können.

„Die Begeisterung, als einer der ersten Kunden in Europa in die neue RMGT 970 mit LED-UV zu investieren, war von Anfang an bei den Gebrüdern Johannes und Ernst Müller zu spüren“, freut sich Peter Reiter, Chromos Group AG, Verkauf Offsetmaschinen Deutschland. Mit dem Kaufentscheid macht Müller Fotosatz & Druck einen entscheidenden Schritt in die Zukunft und ist damit die erste Druckerei im deutschsprachigen Raum, die auf die neue Maschinengeneration RMGT 970 vertraut.

Eine gute Partnerschaft

Als langjähriger RMGT-Distributor im DACH-Raum konnte Chromos Group AG die gewünschten Maschinenanforderungen von Müller Fotosatz & Druck mit der RMGT 970 vollumfänglich erfüllen.

Die neue RMGT 970

Im Sommer 2020 hat RMGT (Ryobi MHI Graphic Technology) die neue RMGT-970-Serie auf den Markt

gebracht. Die neue Maschinengeneration wurde auf der Basis der bekannten RMGT-920-Serie weiterentwickelt – von dieser wurden weltweit über 1.300 Maschinen installiert. Weitere Innovationen für die RMGT-970-Familie wurden zudem von der RMGT-1050-Serie übernommen. Das neue A1+-Format – Bogenformat 650 x 965 mm – der RMGT 970, ermöglicht ein breites Spektrum an Druckprodukten, punktet mit einem niedrigen Energieverbrauch sowie durch die kompakte und platzsparende Bauweise. Auch das Abkanten der Druckplatten entfällt. Die Offsetdruckmaschine ist zudem hochautomatisiert und entspricht mit der LED-UV-Trocknung den hohen ökologischen Standards von Müller Fotosatz & Druck.

Chromos Group AG

www.chromos.ch

Müller Fotosatz und Druck

www.druckerei-gmbh.de

KONTAKT

Weitere Produktinformationen erhalten Interessenten unter www.chromos.ch/RMGT970
Für eine persönliche Beratung stehen folgende Fachleute bereit:

- Deutschland: Peter Reiter,
peter.reiter@chromosgroup.ch,
Mobil: +49 173 516 49 24
- Schweiz/Österreich: Heinrich Maag,
heinrich.maag@chromosgroup.ch,
Mobil: +41 79 300 01 54

RMGT 970



**DIE ERFOLGREICHSTE
A1+ OFFSETDRUCK-
MASCHINE MIT ÜBER
1300 INSTALLATIONEN
WELTWEIT.**

**DIE NEUE RMGT 970.
INTERESSIERT?**

Aribas bringt manroland 708 3B P mit Direct Drive bei Idee Druckhaus (Bedburg) ein

Gut geplanter Kostensenker

Monika und Uwe Hämmerling führen das 2001 in Bedburg gegründete Idee Druckhaus, einen vollstufig arbeitenden Betrieb, der sich an einem stetig wachsenden Umsatz erfreute, so dass Anfang 2016 mit einer voll ausgelasteten Mittelformatmaschine im Offsetdruck der Sprung in die nächst höhere Formatklasse gewagt wurde.

Mit der Investition in eine Achtfarben-A1-Maschine – vier über vier mit jeweils einem LED-UV-Trockner

che und 500 m² für die Verwaltung. Ein Anbau für den Digitaldruck und ein Lager sind in Planung, so dass nur noch ein einziger Standort nötig sein wird.

Neue Partner beim Maschinenkauf

Unter Pandemie-Bedingungen und der dramatischen Preisentwicklung für LED-Farben beschloss man die Achtfarben-Maschine 2019 auszumustern. Sehr zufriede-



Eine gebrauchte manroland 708 3B P mit Direct Drive und Inline Colour Pilot hielt beim Idee Druckhaus im Mai 2021 durch die Aribas Printing Machinery GmbH aus Köln Einzug. Seitdem sinken die Produktionskosten der Druckerei.

dahinter – verfügte das Bedburger Druckunternehmen über eine Bogendruckmaschine für 16 Seiten im A4-Format, die mittels modernster Trocknertechnologie den Druckbogen trocken und zur sofortigen Weiterverarbeitung bereit in die Auslage ablegte.

Eine weitere Druckproduktionseinheit für das 3b-Format hat Idee Druckhaus durch eine gebrauchte manroland Roland 705 P (1/4) + Lackwerk im April 2018 erworben.

Den notwendigen Platz für diese Expansionen schuf das Unternehmen mit dem Erwerb eines zusätzlichen Firmengebäudes in 2016. So entstanden in der Robert-Bosch-Straße 1.200 m² Produktionsflä-



Die Idee Druckhaus GmbH ist seit 2016 mit 25 Mitarbeitern in Bedburgs Robert-Bosch-Straße 6 ansässig. Hier findet der Offsetdruck sowie die Weiterverarbeitung statt.

den mit der verbleibenden manroland-Maschine entstand trotzdem ein Kapazitätsengpass, so dass man auf ein Angebot der Firma Aribas aus Köln für eine weitere gebrauchte manroland-Maschine einging.

Vertriebsleiter Raph Schmitz und Sales Managerin Sandra Rotoli von Aribas gewannen durch ihre Kompetenz und gute Referenzen das Vertrauen von Monika und Uwe Hämmerling für eine sichere und vor allem versicherte Abwicklung. Ein ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis rundete das Geschäft ab.

Gut und passend ausgerüstet

Mit der Projektierung, der Organisation, der Reinigung, Überholung und Installation einer manroland

708 3B P aus dem Raum Regensburg beauftragt, erledigte Aribas das Aufgabenfeld in Perfektion, so dass die Maschine pünktlich in Betrieb ging.

Die Besonderheiten der Maschine sind:

- APL – vollautomatischer Plattenwechsel mit DirectDrive. DirectDrive ermöglicht den parallelen Plattenwechsel in allen Werken, reduziert die Rüstzeiten und erhöht die Produktivität.
- InlineColorPilot – Inlinemessung und -regelung für eine verbesserte Farbstabilität, reduzierte Makulatur und lückenlose Dokumentation der Auflage. Somit deutliche Zeitersparnis in jeder Rüstphase.

Die positiven Eigenschaften bewiesen sich nach den ersten Probeläufen, so dass man nun wiederum auf die manroland Roland 705 verzichten konnte und sie alsbald veräußerte.



V.l.: Aribas-Vertriebsleiter Ralph Schmitz und Sales Managerin Sandra Rotoli mit Monika und Uwe Hämmerling vor den Drucktürmen der manroland 708 3B P.

Ein entspanntes Projekt

„Die Abwicklung und der Service der Firma Aribas war super“, bestätigt Uwe Hämmerling. „Als klassische Akzidenz-Druckerei bekommen wir die Pandemie und den Preisverfall bei steigenden eigenen Kosten sehr zu spüren. Da wird der wirtschaftlich sinnvolle Erwerb einer Neumaschine immer schwieriger. Schön, dass es dann so gute Alternativen, wie die manroland-Maschine gibt, mit der unsere Makulaturrate übrigens tatsächlich extrem gesunken ist.“

Das durch den Kauf der gebrauchten Maschine „gesparte“

Budget setzt Hämmerling für eine seit 2021 neue chemiefreie Plattenproduktion in der Vorstufe, eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach oder für den geplanten Anbau ein. Das macht auch Sinn.

Das ganze Projekt zusammen mit der Firma Aribas hat Monika und Uwe Hämmerling sehr zufrieden gestellt und so gut wie keine Nerven gekostet. Der Kölner Gebrauchtmaschinenhändler konnte sich beweisen.

Idee Druckhaus

www.idee-druckhaus.de/de

Aribas

www.aribas.de



Am Leitstand weisen die Druckbögen der manroland 708 3B P höchste Qualität aus, wie Uwe Hämmerling (Geschäftsleitung, r.) und Sachbearbeiter Markus Eckardt feststellen.

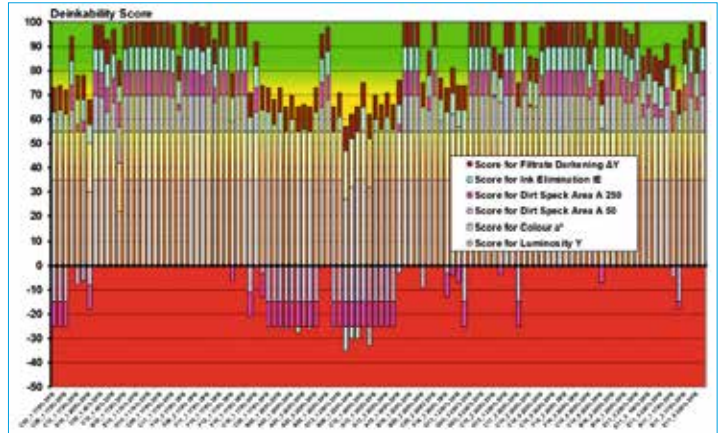
SID Leipzig schließt Forschungsprojekt mit der TU Darmstadt ab

UV-Farben im Bogenoffset

Das Projekt beschäftigte sich mit den Folgen des Einsatzes von UV-Farben im Bogenoffsetdruck. Es wurde vom Sächsischen Institut für die Druckindustrie zusammen mit dem Fachgebiet Papierfabrikation und Mechanische Verfahrenstechnik der TU Darmstadt bearbeitet. UV-Offsetfarben werden in immer größerem Umfang in der Druckindustrie eingesetzt. Sie stellen teilweise andere Anforderungen an die Verarbeitung und den Workflow als konventionelle Druckfarben. Auch das Angebot an solchen Farben ist in der Vergangenheit immer größer geworden. Allein in Deutschland bieten mehrere Farbhersteller derzeit UV-Offsetdruckfarben an.

Die Verwendung von UV-Bogenoffsetfarben hat zur Folge, dass die Auftraggeber und Verbraucher diese als hochwertiger ansehen als die mit konventionellen Farben gedruckten Produkte. Das liegt an der brillanteren Farbwiedergabe. Diese Qualitätsvorteile haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren der UV-Bogenoffsetdruck Marktanteile gewinnen konnte – ein Trend, der von Herstellern von Bogenoffsetmaschinen und Farbherstellern bestätigt wird.

Neben dem Verpackungsdruck etabliert sich dieses Verfahren durch die Einführung neuer Technologien (LED-Strahler) auch für die Herstellung anderer Drucksachen. Die Anschaffungskosten für Maschinen mit LED-Strahlern sind auch für kleinere Druckereien finanzierbar. LED-Strahler benötigen bis zu 70 % weniger Energie als vergleichbare Quecksilberstrahler



Deinking-Ergebnisse von im Technikum hergestellten Druckmustern. Der Anteil der nicht deinkbaren Muster betrug auch hier ca. 40 %, Ursache für die mangelhafte Deinkbarkeit war stets die Schmutzpunktfläche.



Motiv der im Technikum hergestellten Testmuster mit 200% Flächendeckung.

und eine geringere Kühlleistung, haben eine wesentlich längere Lebensdauer, die Ozonbildung ist ausgeschlossen und sie haben keine Vorwärmzeit. Getrieben durch diese Vorteile ist die zunehmende Verbreitung dieser Technologie absehbar.

Im Zuge einer nachhaltigen Produktentwicklung wird sowohl von den Druckfarbenherstellern als auch



Fachverband der
Druckindustrie und
Informationsverarbeitung e.V.

IHR **NETZWERK** FÜR KOMPETENZ IN DER MEDIENINDUSTRIE

Unsere Möglichkeiten:

- ▶ **Fort- und Weiterbildung**
in überregionalen und regionalen
Veranstaltungen, ganz in Ihrer Nähe
- ▶ **Besichtigungen - auch virtuell**
von Kollegenbetrieben
- ▶ **Online-Kollegennetzwerk**
Nutzen Sie bundesweite Kontakte zu
FDI-Mitgliedern
- ▶ **»Deutscher Drucker«**
Das Print- und Digital-Abo ist im
FDI-Jahresbeitrag enthalten
- ▶ **Mitglieder-Community** online
aktuelle Stellen-, Gebrauchtmachi-
nen- und Empfehlungsanzeigen im
Mitglieder-Bereich
- ▶ **Social Media**
Facebook, Twitter, LinkedIn,
XING-Gruppen, Instagram
- ▶ **Vergünstigte Mitgliedschaften
für Nachwuchskräfte:**
Auszubildende, Studenten und Wei-
terbildungsschüler
- ▶ **FDI-Web-Seminare mit
Unterstützung unserer Förderer**
- ▶ **FDI-Zertifizierung für
Digitaldruckdienstleister**
- ▶ **Vergünstigte
Anzeigenschaltungen**, z. B. 30 %
auf private Stellengesuche in der
Fachzeitschrift »Deutscher Drucker«
- ▶ **Beratung, Mehrwerte,
Vergünstigungen –
Mitglieder profitieren durch
unsere Fördermitglieder
und vieles mehr**

Werden Sie Mitglied in unserem bundesweiten Netzwerk!

Nutzen Sie unsere Verbands-Möglichkeiten!

Nutzen Sie als FDI-Mitglied die Möglichkeiten,
die unsere **Premium-Fördermitglieder** bieten:

**EKDD, HUP GmbH, Easykal, Datev eG, DVAG,
CTFinance, Digitaldruck-Institut
M. Bromberger weitere folgen in Kürze!**

www.fdi-ev.de/partner/unsere-foerdermitglieder

Die FDI-Bundesgeschäftsstelle hilft
Ihnen gerne bei der Kontaktaufnahme.



Deutsche
Vermögensberatung



**Neu: Monats-Web-Seminare mit
unseren Premium-Fördermitgliedern**
Termine: www.fdi-ev.de + auf allen Kanälen

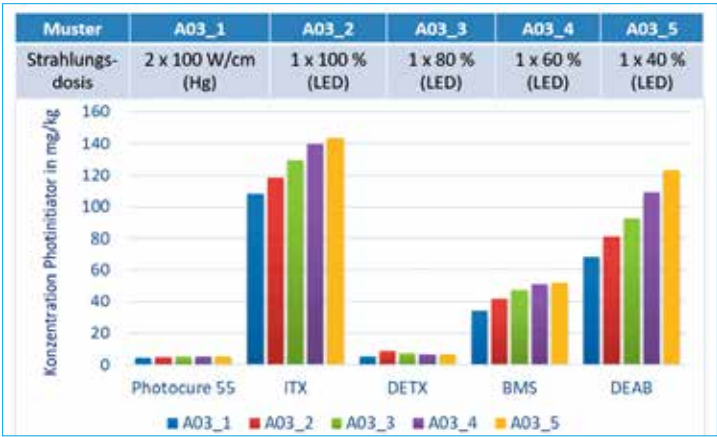
▶ **Firmen-Mitgliedschaft für 200 € + MWSt***

Diese Basis-Partnerschaft schließt die Mitgliedschaft von einem
Mitarbeiter Ihres Hauses ein. Dieses Mitglied ist dann im Verband
als Firmenrepräsentant zu behandeln.

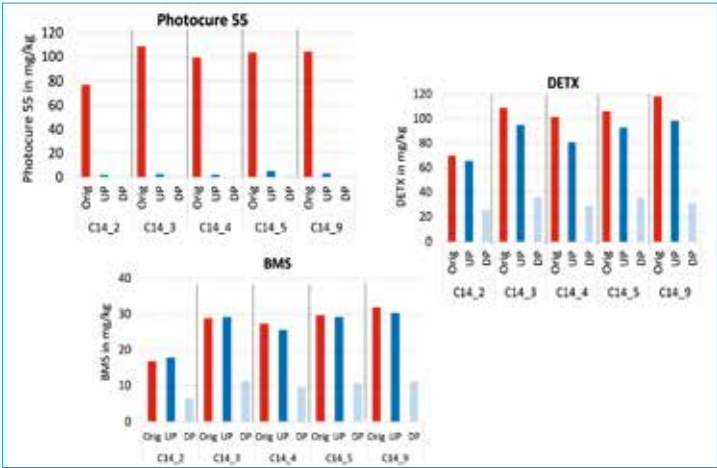
▶ **Jedes weitere Mitglied aus dem gleichen Unternehmen zahlt 185 € + MWSt.* pro Jahr**

* Jedes weitere, neue FDI-Mitglied wird, entsprechend eigenem
Wunsch, einem Bezirk zugeordnet und von diesem betreut.
(inkl. je »Deutscher Drucker« als Print- und Digital-Abo)

Sulzbachstraße 14 · 66111 Saarbrücken
Tel. Hotline: 0681 - 9 38 59 18 · Mobil: 0177 - 8 08 89 98
E-Mail: bund@fdi-ev.de · Web: www.fdi-ev.de



Photoinitiator-Konzentration in Druckmustern mit einer LED-UV-Druckfarbe bei Variation der Strahlungsdosis.



Reduzierung der PI Photocure 55, DETX und BMS in den Proben C14_2 bis C14_9 (roter Balken: Druckmuster, blauer Balken: nach Zerfaserung, hellblauer Balken: nach Deinking).

von den Druckereien und deren Auftraggebern zunehmend Wert auf die Rezyklierbarkeit der Druckprodukte gelegt. Gelangen die bedruckten Papiere in den Papierkreislauf, ist die Deinkbarkeit von großer Bedeutung. Ein Teil der UV-Druckerzeugnisse erreicht aber auch den Verpackungskreislauf. Einige der UV-Photoinitiatoren gehören zu den gesundheitlich bedenklichen Stoffen, wenn ein Übergang dieser Stoffe aus dem Verpackungsmaterial in ein verpacktes Lebensmittel stattfinden kann.

Während der Bearbeitung des Projektes wurden sowohl kommerzielle UV-Druckprodukte aus Druckereien wie auch im Technikum hergestellte UV-Druckmuster hinsichtlich ihrer Deinkbarkeit und dem Ver-

bleib von Photoinitiatoren untersucht. Bei der Bewertung der Forschungsergebnisse stellte sich heraus, dass bei den kommerziellen Druckprodukten ca. 40 % als nicht deinkbar einzustufen waren. Auch bei den Druckmustern, die im Technikum mit den von den Herstellern zur Verfügung gestellten Papieren und UV-Druckfarben bzw. UV-Lacken gedruckt wurden, konnte ein unterschiedliches Deinking-Verhalten beobachtet werden.

Die Untersuchungen im Rahmen dieses Projektes haben gezeigt, dass die chemische Zusammensetzung der Druckfarbe und die Druckfarbenbelegung die ausschlaggebenden Einflussfaktoren für das Deinking-Ergebnis darstellen. Andere Faktoren wie die Papiersorte und die Strahlertechnologie bzw. Energieeinträge für die Druckfarbenhärtung sind von geringer Bedeutung. Ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Aushärtung des Druckfarbenfilms und der Deinkbarkeit konnte aber nicht festgestellt werden.

In allen kommerziellen und im Technikum hergestellten UV-Druckerzeugnissen wurden verschiedene Photoinitiatoren in unterschiedlicher Mischung und Konzentration ermittelt. Insgesamt wurden zwölf UV-Photoinitiatoren systematisch untersucht. Unter den auch in höheren Konzentrationen gemessenen Photoinitiatoren sind auch gesundheitlich bedenkliche Stoffe wie Benzophenon und ITX. Für den Gebrauch der UV-Druckerzeugnisse und auch für die Rückführung in den grafischen Papierkreislauf stellen Photoinitiatoren kein Problem dar. Diese Stoffe lassen sich wirksam im Deinkingprozess aus dem Papierkreislauf entfernen. Dadurch ist für die Herstellung von grafischen Recyclingpapieren und von Hygienepapieren nicht mit einer Anreicherung dieser Stoffe zu rechnen.

Der Eintrag von grafischen UV-Drucken in den Verpackungskreislauf ist unter den aktuellen Rahmenbe-

dingungen der Altpapier-sammlung und -sortierung technisch unvermeidlich und zulässig. Mit steigenden Mengen von UV-Druckprodukten im Altpapierkreislauf muss allerdings mit einer stärkeren Anreicherung von Photoinitiatoren gerechnet werden. Ein grundsätzliches Problem mit hohen Konzentrationen an Photoinitiatoren in LE-UV oder LED-UV gehärteten Druckmustern im Vergleich zu Quecksilberstrahlern ist nicht zu beobachten. Durch die Forschungsarbeiten der Farbhersteller zur Verbesserung der Deinkbarkeit von UV-Druckprodukten und zur Anpassung der Rezepturen im Hinblick auf die UV-Photoinitiatoren werden weitere Impulse für die Entwicklung recyclingfreundlicherer UV-Druck-erzeugnisse erwartet.

Der zum Projektabschluss erstellte Forschungsbericht beschreibt aus wissenschaftlich-technischer sowie wirtschaftlicher Sicht das Forschungsziel. Er geht ausführlich auf die Untersuchungen und Experimente ein.

Abschließend erfolgt die Bewertung der Ergebnisse. Selbstverständlich wird die wirtschaftliche Bedeutung der Forschungsergebnisse für Unternehmen der grafischen Industrie und der Recyclingbranche ausführlich beschrieben.

Der vollständige Schlussbericht kann auf der Webseite des SID eingesehen werden.

**Sächsisches Institut
für die Druckindustrie**
www.sidleipzig.de

MODICO®

GRAPHIC SYSTEMS

info@modico-graphics.de
www.modico-graphics.de



Mit uns können Sie rechnen.

Und plotten,
schneiden,
markieren,
gravieren,
drucken,
sticken,
fräsen,
lasern...

Ihr Fachhandelspartner für



DEMOCENTER:
modico Iserlohn
Fritz-Lührmann-Str. 8
58638 Iserlohn
Tel.: 02371 930940

modico Ulm
Stegwiesen 2
88477 Schwendi
Tel.: 08141 888900

modico Heidelberg
Fontanestraße 10
76669 Bad Schönborn
Tel.: 07253 94460

Recyclingfähig mit abwaschbaren Etiketten von Bischof Druck

Rückstandslos abwaschen

Das Thema Recycling wird besonders im Verpackungsbereich groß geschrieben. So dient beispielsweise das 2019 in Kraft getretene Verpackungsgesetz dazu, die Recyclingquoten deutlich zu erhöhen und nimmt dafür die Hersteller in die Pflicht. Und ab 2030 sollen alle Kunststoffverpackungen auf dem EU-Markt recyclingfähig sein.

Auch der Handel kommt den sich kontinuierlich verschärfenden gesetzlichen Vorgaben sowie den Forderungen der Verbraucher nach und forciert die weitreichende Recyclingfähigkeit seiner Verpackungen. Das ist aber leichter gewollt als getan. Denn zum einen ist die Vielfalt der Verpackungen enorm hoch. Zum anderen ist es gar nicht so einfach, die zu recycelnden Materialien sortenrein zu trennen. So müssen sich für einen lupenreinen Verwertungsprozess beispielsweise auch die Etiketten rückstandslos vom jeweiligen Material ablösen lassen, was zumindest bisher in den seltensten Fällen möglich ist. In aller Regel bleiben die Etiketten durch ihren Kleber fest mit der Verpackung verbunden.

Innovative Lösung von Bischof Druck

Eine Lösung für dieses Problem hat Bischof Druck in Edewecht in petto. Das Unternehmen hat abwaschbare Haftetiketten von der Rolle im Programm. Diese Etiketten lassen sich nach Gebrauch mit warmem Wasser leicht wieder von der Kunststoffverpackung ablösen und ermöglichen somit ein einfaches Recycling und die Wiederverwendung der Verpackung. Die Etiketten sind feuchtigkeitsbeständig, lassen sich aber dank ihres speziellen abwaschbaren Klebers in nachfolgenden Recyclingabläufen und Waschprozessen sauber und einfach von der Verpackung oder Flasche trennen. Dieser Kleber zeichnet sich durch seine zuverlässige Haftkraft

aus und kann sowohl mit Papiermaterialien für den Thermotransfer- und Thermodirektdruck als auch mit Folienmaterialien kombiniert werden.

„Wir machen hervorragende Erfahrung mit unseren abwaschbaren Etiketten“, berichtet Philipp Krumpen, der bei Bischof Druck für die Kundenbetreuung zuständig ist. „Sie erhöhen definitiv die Rezyklierbarkeit und die Wiederverwendbarkeit von Produktverpackungen. Auch beim Einsatz von Mehrwegbehältern erlauben sie die schnelle und effektive Reinigung der Boxen.“

Das Interesse seitens der Kunden ist groß. Die ersten Projekte konnten bereits mit Kunden aus der Lebensmittelbranche erfolgreich umgesetzt werden.

Nachhaltigkeit im Fokus

Neben den abwaschbaren Etiketten hat Bischof Druck aber auch noch weitere nachhaltige Produkte im Portfolio. So bietet das innovative Unternehmen aus Edewecht beispielsweise auch Etiketten aus FSC-zertifiziertem Papier, Etiketten aus Graspapier sowie Etiketten, die aus recycelter Folie bestehen, an. So geht grün.

Bischof Druck
www.bischof-druck.de



Die abwaschbaren Etiketten sind feuchtigkeitsresistent und ermöglichen ein einfaches, effektives Recycling.



Unsere Experten für Ihre Kunden!

Tanja Bischof-Meyer, Prokuristin

„Als Familienunternehmen stehen wir mit unserer Expertise seit über 40 Jahren für kurze Wege, klare Zuständigkeiten und die sich daraus ergebende Verlässlichkeit. Wir wissen worauf es ankommt. Testen Sie uns!“



BISCHOF

Druck GmbH

Haft- etiketten

Haftetiketten

auf Rolle, gefalzt
oder als Einzelblatt

für unterschiedlichste Anwendungen
– auch als Sandwichtetikett.

Geschäfts- drucksachen

Durchschreibesätze – endlos,
Einzelsatz und geblockt.

Briefbögen – von der Rolle produziert.
Fortlaufende **Nummerierungen und
Barcodes**.

Integrierte Etiketten und Karten

**Integrierte
Etiketten** für Versandaufkleber,
Werbeaufkleber etc.

Integrierte Karten für
Brillenpässe, Kundenkarten,
Kurkarten etc.

Der neue FireJet 4c von Kirk-Rudy mit dem innovativen Druckkopf memjet DuraFlex

Druck in Höchstgeschwindigkeit

Geschwindigkeit ist nach wie vor ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Deshalb setzen immer mehr Druckereien auf den neuen FireJet 4c von Kirk-Rudy. Der FireJet 4c ist ein digitales Drucksystem mit dem innovativen Hochleistungsdruckkopf memjet DuraFlex, der für hohe Druckgeschwindigkeiten in bester Offset-Qualität ausgelegt ist. Neben den üblichen Printmedien wie Mailings, Flyer und Postkarten, kann der FireJet 4c auch Verpackungen und Kartonagen in einer Höhe von bis zu 20 mm problemlos bedrucken.

Die innovative Druckkopf-Technologie von memjet

Der FireJet 4c verbindet mit der neuen DuraFlex-Technologie von memjet die gewohnte Geschwindigkeit, Einfachheit und Effizienz. Die besonderen Merkmale sind die der starre Druckkopf mit der höheren Lebensdauer, die Druckbreite für Formate bis A3+ mit nur einem Vierfarbdruckkopf, die High-Speed-Datenwege und das neue Modul zur Steuerung aller Druckkopffunktionen. Er umfasst ein leistungsstarkes, integriertes RIP für die Datenverarbei-



Der FireJet 4c erreicht im Vierfarbendruck eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 46 m/min.

tung und unterstützt externe RIP-Frontends zur Leistungssteigerung und weiteren Datenkontrolle. Mit 1.600 x 1.600 dpi und integrierter Düsenredundanz produziert der Druckkopf eine marktführende Druckqualität bei einem Durchsatz von bis zu 46 m/min.

Druckkopf-Design mit Wasserfall-Technologie

Der DuraFlex-Druckkopf druckt mit wasserbasierender Pigmenttinte auf der bekannten Wasserfall-Technologie: Pro Sekunde wickelt der Chip die Prozesse für 70.400 Düsen und 774 Millionen Tintentropfen ab. Der Druckkopf bleibt dabei unbeweglich, was zu gleichbleibend hochwertigen Druckergebnissen führt.



Der FireJet 4c von Kirk-Rudy auf einer Basisstation mit vorgeschaltetem Feeder, Ausrichtstrecke und Förderband.

Während des Druckvorgangs wacht ein Sensor darüber, dass immer genug Farbe im Tank ist: Wenn die Tinte verbraucht ist, kann sie während des Druckens nachgefüllt werden. Somit ist immer ausreichend Farbe verfügbar. Das sorgt für ein gleichmäßiges Druckergebnis.

Der FireJet 4c wird über das Netzwerk angesteuert und lässt sich in jedes Betriebssystem integrieren. Verschiedene Service-Module wie zum Beispiel Druckertreiber, Interfaces oder ein User-Tracking-Modul lassen sich problemlos installieren.

„Statt große Investitionen in komplexe Drucksysteme zu tätigen, bieten wir mit dem FireJet 4c von Kirk Rudy auch kleineren Druckereien ein weiteres kostengünstiges und leistungsfähiges Drucksystem“, erklärt Helmut Brunner von brunner+gräbner.

„Unsere Kunden profitieren beim FireJet 4c von der langen Lebensdauer des neuen DuraFlex-Druckkopfes und freuen sich durch die hohe Geschwindigkeit beim Drucken über mehr Produktivität und damit einer höheren Rentabilität.“

Kennzeichnungs- und Mailingstechnik

brunner+gräbner bietet Kunden einen umfassenden Rundum-Service für Kennzeichnungs- und Mailingstechnik. Neben Beratung und Bedarfsanalysen zu Neuanschaffungen gehören auch die lösungsorientierte Projektplanung, die Übernahme von Installations- und Montagearbeiten sowie Schulungen zu den Leistungen des Unternehmens aus Altdorf. Darüber



Der FireJet 4c auf einer Basisstation als Inline-Variante.

hinaus bietet brunner+gräbner auch über den eigenen Onlineshop die Möglichkeit an, schnell und einfach Verbrauchsmaterialien wie Tinte, Reinigungs- und Pflegemittel zu bestellen.

brunner+gräbner
www.brunner-graebner.de







In Höchstgeschwindigkeit gedruckt

Ob Mailings, Karten, Verpackungen und andere Printmedien – der neue **KR FireJet 4c** druckt digital mit hoher Geschwindigkeit in hervorragender Offset-Qualität.



Jetzt live erleben:
 09187-409 707-0

www.brunner-graebner.de

PostPress Summit – palamides

Ein neues Leseerlebnis

Wie kommt ein Auslagenhersteller dazu, einen Klebebinder zu bauen? Das war nur eine von mehreren Fragen, die am Ende des Webinars der palamides GmbH im Rahmen des PostPress Summit gestellt wurden. So fremd sei palamides das Thema nicht, beantwortete Stefano Palamides, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, die Frage. Schließlich sei palamides ursprünglich als Buchbinderei gegründet worden. „Wir haben eine Begeisterung für Bücher und für Technik!“



**Stefano
Palamides**

betonte er. Ein Ergebnis dieser Begeisterung ist der bereits prämierte smartliner 240, auf dem sich Bücher mit hochwertiger Layflat-Bindung herstellen lassen. Im Webinar stellten Stefano Palamides und Betriebsleiter Arnd Riewe die Maschine, die ständig weiterentwickelt wird, und ihre Möglichkeiten noch einmal vor.

Material dringt beim Binden in die von der Maschine leicht aufgeraute Rückseite des Papierstapels ein und sorgt nach dem Trocknen für eine dauerhafte Verbindung mit dem Umschlag, die in ihrer Haltbarkeit mit Heißleim mithalten kann. Die so erzeugten Buchblöcke können auch für die Hardcoverproduktion verwendet werden.



Arnd Riewe

„Die Ergebnisse sprechen für sich und kommen gut an. Neun von zehn Lesern bevorzugen die Layflat-Bindung“, wirbt Stefano Palamides bei Druckern und Buchbindern für die smartflat-Technologie. Neuen Anwendern bietet Palamides eine Partnerschaft an: „Gemeinsam bietet sich die Chance, neue Geschäftsmodelle zu etablieren.“

Dabei öffnet smartflat Wege zu einer herausragenden Position im Markt, insbesondere was Qualität und die Umwelt angeht.“

palamides
www.palamides.de

Umweltfreundliche Alternative

Palamides sieht in der sogenannten „smartflat“-Bindung eine attraktive und umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Bindeverfahren, mit der sich echte „grüne Bücher“ herstellen lassen. Denn im Unterschied zum energieintensiven PUR-Leim wird der von palamides verwendete, wasserbasierte und ungiftige Klebstoff kalt verarbeitet. Das niedrigviskose



Hier geht's
zum Video
des Online-
Seminars:

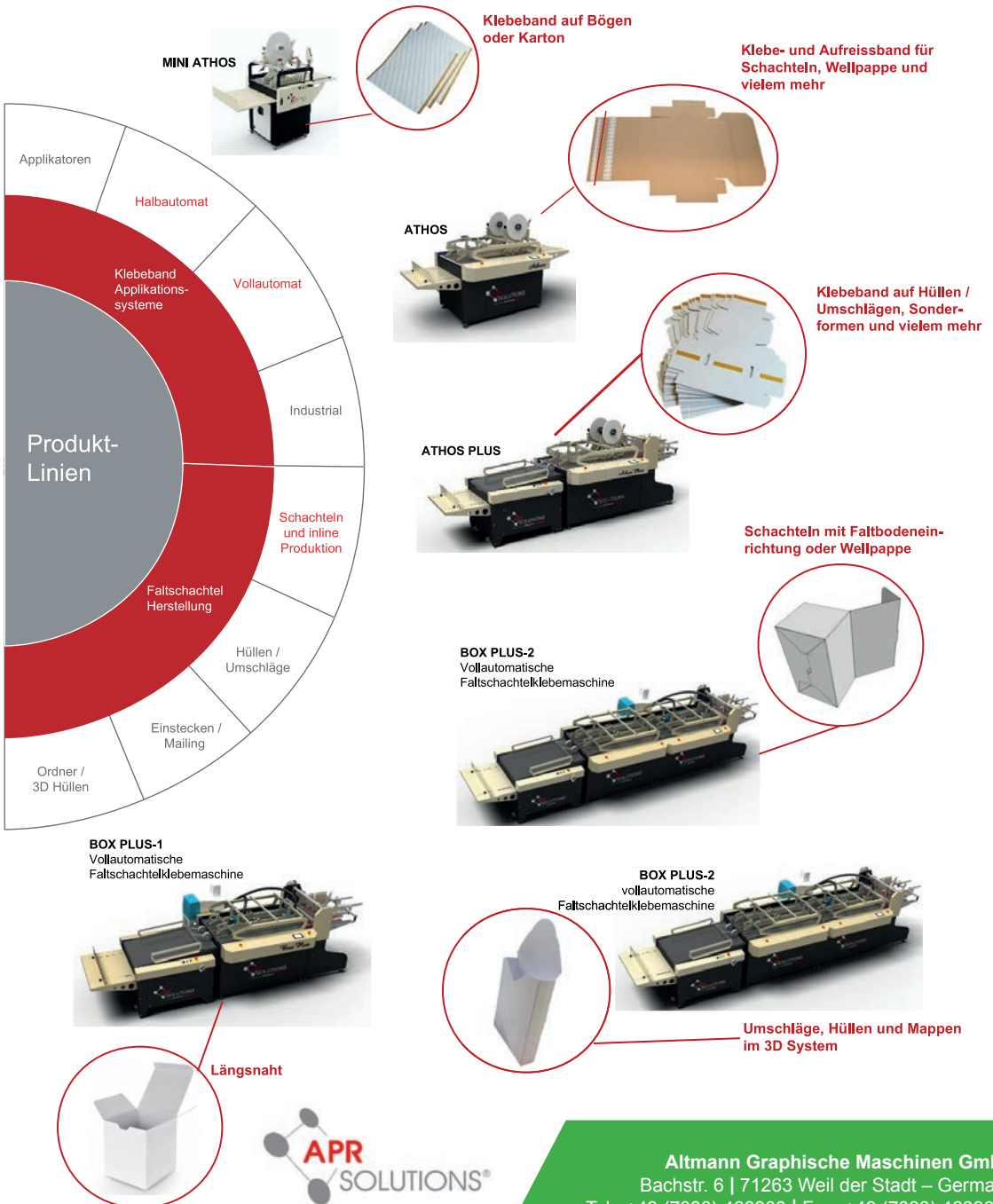


Perfektes Aufschlagverhalten und lange Haltbarkeit zählen zu den Vorteilen der smartflat-Bindung von palamides. Durch den fehlenden Klammereffekt kommen besonders seitenübergreifende Motive gut zur Geltung.

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei



Produktübersicht von APR Solutions



Altmann Graphische Maschinen GmbH
 Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
 Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
 info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

Thementage „Schneiden und Falzen“ der Postpress Alliance

Die virtuelle Präsentation neuer Produkthighlights



Präsentation der neuesten technologischen Highlights bei MBO Postpress Solutions und H+H während der Thementage.

Vom 8. bis 11. Juni 2021 präsentierten die Postpress-Alliance-Unternehmen baumannperfecta, H+H und MBO Postpress Solutions während der Thementage „Schneiden und Falzen“ ihre neuesten technologischen Highlights. Die virtuelle Veranstaltung samt Showroom stieß – ebenso wie schon die Alliance Days im November 2020 – auf enorme Resonanz.

MBO Postpress Solutions

MBO Postpress Solutions zeigte sich äußerst zufrieden mit den virtuellen Thementagen „Falzen und Schneiden“ – sowohl was die Teilnehmerzahlen betrifft als auch die Intensität der Gespräche. Vor allem die Neuentwicklungen aus dem Hause MBO stießen auf großes Interesse bei Kunden aus Europa, Japan und den USA. Highlight war hier die autonome Produktion mit Signaturenwechsel: Darin enthalten sind zwei revolutionäre Neuerungen, die die Falzmaschinenaufstellung zur sichersten, effizientesten und produktivsten

Weiterverarbeitungslösung weltweit machen: der MBO Autopilot, der einen automatischen Signaturenwechsel ermöglicht, und die optische Falzqualitätskontrolle.

Der Autopilot arbeitet mit einer Kamera am Palettenanleger und verarbeitet die Informationen aus dem MBO Datamanager. Die Kamera liest einen Datencode aus, der vorab auf die Signatur gedruckt wurde. Jede Signatur erhält einen eigenen Code. Ändert sich die Signatur, wird die Produktion kurz unterbrochen. Die Auslage A80 wird vom Autopilot über den Signaturenwechsel informiert und setzt die neue Signatur automatisch mit dem CoBo-Stack auf eine neue Palette ab. Dadurch wird ein Vermischen der gefalzten Signaturen verhindert und die Zählerstände werden automatisch gespeichert.

Die optische Falzqualitätskontrolle VT50 ist am Markt bisher einzigartig. Sie findet direkt hinter der Falzmaschine statt. Zwei Kameras vermessen dazu bei den fertig gefalzten Bogen die Schneidmarkenposition relativ zur Papieraußenkante. Die akzeptierten Toleranzen können kundenseitig festgelegt werden. Fehlgefalzte Bogen werden sofort am Ausgang des VT50 ausgeschleust. Dadurch wird sichergestellt, dass nur einwandfrei gefalzte Bogen an die nachfolgende Auslage übergeben werden (mehr dazu in dieser GP-Ausgabe ab Seite 76).

Neben diesem Highlight zeigte MBO mit der K8 das schnelle Rüsten, mit der T50 das Falzen im Kleinformat



und mit der T800.1 eine bewährte Taschenfalzmaschine. Insgesamt 70 Vorführungen (von vier Maschinen) wurden an den Thementagen abgehalten.

H+H

Bei H+H stand das automatisierte Falzen im Vieltaschen-Segment und die Fertigung von kurz gefalzten Produkten im Fokus. Mit der M9 wurde eine komplett neue Falzdimension im Vieltaschen-Segment vorgestellt. Die Umsetzung mit bis zu 24 automatisierten Falztaschen und automatisierten Falzwalzen ermöglicht eine Rüstzeitverkürzung von mehreren Stunden auf wenige Minuten; je nach Falzfolge und Auftragsart um bis zu 95%. Dadurch ist gewährleistet, dass sich die Maschine innerhalb kürzester Zeit amortisiert. Die M9 soll bei Kunden die Herstellung von Packungsbeilagen, Bedienungsanleitungen und Produktinformationen revolutionieren.

Neben der M9 präsentierte H+H die Kleinfalzmaschine S45. Sie ist für die Fertigung von kurz gefalzten Produkten geeignet. Die Maschine ist in einer vordefinierten Konfiguration verfügbar. Es kann jedoch zwischen Rund- und Flachstapelanleger gewählt werden. Durch den Verzicht auf Maschinenvarianten kann

VIRTUELLES SHOW- UND LIVE-EVENT

Interessanter Info-Mix: Interessenten hatten mehrere Möglichkeiten, an den Thementagen „Schneiden und Falzen“ der Postpress Alliance teilzunehmen. Zum einen gab (und gibt es auch weiterhin) die virtuelle Messeplattform www.postpressalliance.com, auf der die einzelnen Exponate der Alliance-Partner selbstständig entdeckt werden können.

Zusätzlich gab es auf der Plattform die Möglichkeit, individuelle Live-Demotermine zu reservieren. Während dieser Demos fand eine Echtzeit-Video-Übertragung in die Showrooms von Baumann Maschinenbau Solms, H+H und MBO statt. Die Experten der Postpress Alliance präsentierten den Besuchern die laufenden Maschinen individuell. Fragen konnten jederzeit gestellt werden. Als dritte Variante konnten (und können) Interessenten die Showrooms der drei teilnehmenden Firmen auch vor Ort besuchen – natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln.



Auch baumannperfecta bot die perfekte Online-Demo.

günstig und schnell produziert werden. Der niedrige Paketpreis beinhaltet den Anleger, das erste und zweite Falzwerk, die Überführung und die Stehend-bogenauslage. Insgesamt 25 Vorführungen mit den beiden Maschinen hielt H+H während der Thementage ab. Mehr zu den beiden Maschinen lesen Sie in dieser Ausgabe der Grafischen Palette ab Seite 82.

baumannperfecta

Nachdem baumannperfecta auf den Alliance Days 2020 die weltweit erste vollautomatische Schüttel- und Schneidelinie im Ausbau für die industrielle Etikettenproduktion vorgestellt hatte, folgte nun die Ausbaustufe für Akzidenzdrucker. Die vorgestellte Schneidtechnologie fand so großen Anklang bei den Besuchern, dass die 40 verfügbaren Termine schnell ausgebucht waren und nicht einmal die Hälfte der Anfragen interessierter Kunden abdecken konnten. Aufgrund der hohen Nachfrage sind deshalb bereits weitere Termine geplant – live vor Ort in Solms mit eigenem Testmaterial, aber auch weitere Tage mit Online-Live-Vorführungen.

Gezeigt wurde die neu entwickelte Ausbaustufe, mit der selbst verschachtelte Sammelformen von der Palette mit den bedruckten Bogen vollautomatisch bis zum fertigen Endprodukt geschüttelt und geschnitten werden. Der Roboter übernimmt nun zusätzlich das Ein- und Auslagern von Teilstapeln und die Übergabe der Fertignutzen an einen Ablader. Kernkomponenten in diesem modularen System sind auch hier die neue BASA evolution und das integrierte Roboter-Schneidsystem BASS im Zusammenspiel mit einem Vertikalpuffer für die Teilstapel (mehr zu den smarten Schneidlösungen von baumannperfecta lesen Sie auf Seite 74).

Postpress Alliance
www.postpressalliance.com

PostPress Summit – MBO Postpress Solutions

Mehrleistung durch Cobot

Moderne Druckweiterverarbeitungs-
maschinen sind Hochleistungs-
aggregate. Ihre Bediener oder

Bedienerinnen sind das nicht – der Mensch stößt irgendwann an seine körperlichen Grenzen. Bei der MBO Postpress Solutions GmbH, die zur Komori-Gruppe gehört, zog man daraus Konsequenzen: „Wir stellten fest, dass das volle Potenzial unserer

Maschinen oft nicht erreicht wurde, weil die körperliche Belastung für das Personal so hoch war“, berichtet Bodo Tegtmeier, technischer Verkaufsleiter und International Key Account Manager bei MBO Postpress Solutions, im Webinar während des PostPress Summit. „Deshalb haben wir den CoBo-Stack entwickelt, um die Belastung vom Bedienpersonal wegzunehmen.“



Live-Demo des CoBo-Stack an einer MBO K8RS: Der frei arbeitende Roboter übernimmt das Abstapeln, entlastet den Bediener und ermöglicht signifikante Leistungssteigerungen. Das Absetzschemata wird automatisch berechnet.



Bodo Tegtmeier

maschinen eingesetzt werden. Im Video demonstriert Tegtmeier beispielsweise das Umsetzen des CoBo-Stack von einer MBO-Falzmaschine K8RS an eine K8 in knapp fünf Minuten. Auch an Falzmaschinen von Wettbewerbern, an Klebebindern oder an Sammelheftern kann der CoBo-Stack eingesetzt

werden. Das Absetzen geschieht auf zwei Paletten, so dass keine Unterbrechung nötig ist, wenn eine Palette voll ist und getauscht werden muss. Durch die maximale Absetzhöhe von 1,40 Metern und effiziente Absetzschemata wird ein um 30 Prozent höheres Volumen pro Palette erreicht. Insgesamt 75 solcher Systeme hat MBO in den letzten zwei Jahren seit der Premiere des CoBo-Stack installiert.

MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com



Der Greifer des CoBo-Stack nimmt Formate von 95 x 210 bis 260 x 340 mm auf. Die Maschine bewältigt bis zu 300 Takte pro Minute und hebt Stapel mit einem Gewicht von bis zu sechs Kilogramm.

Kollege Roboter

Wichtigstes Element des CoBo-Stack ist ein sogenannter Cobot – ein kollaborierender Roboterarm, der aufgrund der geringen Kräfte kein Schutzgitter benötigt. Das Gerät bleibt daher auch mobil und kann an einer Vielzahl von Weiterverarbeitungs-

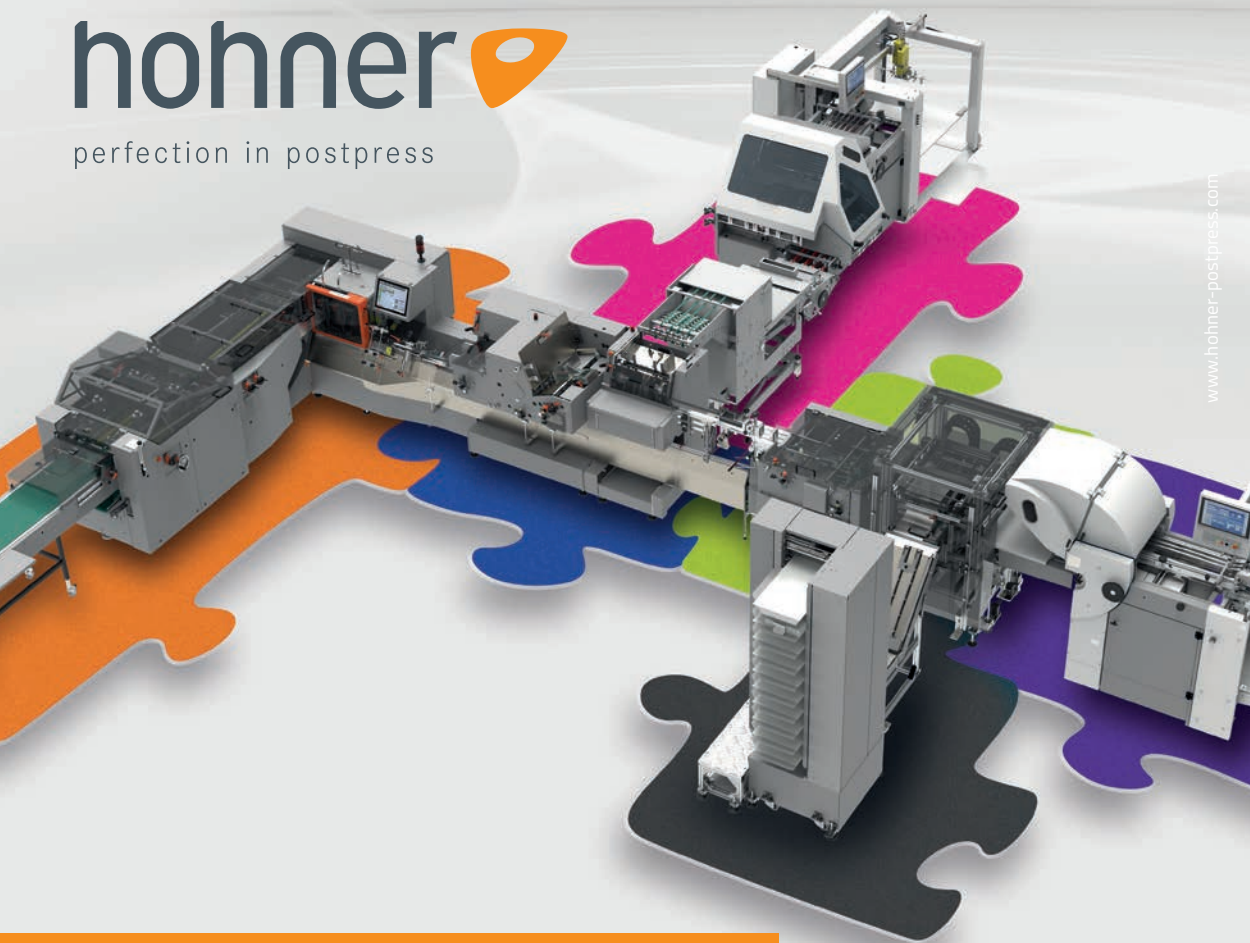


Hier geht's
zum Video
des Online-
Seminars:



hohner

perfection in postpress



HHS-FUTURA

Vielseitiger geht nicht.

Das ultimative Konzept mit fünf Zuführungs-Varianten bietet Lösungen für jede Aufgabe - modular, flexibel und jederzeit erweiterbar. Puzzeln Sie sich Ihre ganz individuelle Hohner Hybrid Stitcher Konfiguration aus über 17 Alternativen.

Hohner Maschinenbau GmbH

Gänsäcker 19
78532 Tuttlingen
Germany

T +49 7462 9468-0
F +49 7462 9468-20

info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.de

PostPress Summit – Bograma

Der Stanzbaukasten

Die Kernkompetenz von Bograma ist das Stanzen.“ Mit diesem einfachen Satz eröffnete Iwan Bochsler seine Web-Präsentation beim PostPress Summit 2021, ein Satz, der schon wenige Minuten später als Beispiel für typisches Schweizer Understatement gelten konnte. Denn natürlich ging es mitnichten nur ums Stanzen, sondern vielmehr um ein ganzes Potpourri verschiedener modularer Produktionslösungen, in denen eine Stanzmaschine die zentrale Rolle in einem erstandaun wandelbaren Ensemble spielt.



Iwan Bochsler ist Inhaber und Geschäftsführer der Bograma AG

auch bei Digitaldrucken. Zudem lässt sich die Rotationsstanze mit einem Barcodeleser einschließlich Zählfunktion, einem Druckmarkensensor und einem Shredder für die Stanzgitter ausstatten. Die Rüstzeit beim Werkzeugwechsel gibt Bograma rein auf die Stanze bezogen mit ca. fünf Minuten an.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind außerordentlich vielfältig. In seinem Vortrag zeigte Iwan Bochsler einige beispielhafte Konfigurationen der BSR 550 Servo mit einer Auswahl aus der breiten Palette von Anlegern, Querschneidern, Abrollern, Falzwerken und anderen Aggregaten, die zumeist von anderen Partnern der

Postpress Alliance stammen. „Alle diese Module sind mobil“, so Bochsler. „Sie können sie je nach Bedarf an die Stanze stellen oder in wenigen Minuten durch ein anderes Aggregat ersetzen.“

Bograma
www.bograma.ch

Höchste Flexibilität

Obwohl Bograma auch Hubstanzen anbietet, ging es in dem Webinar ausschließlich um das rotative Stanzen mit der vielseitigen BSR 550 Servo. Die speziell für den Inline-Einsatz konzipierte Maschine ermöglicht das Stanzen, Anstanzen, Perforieren, Rillen und Blindprägen von Einzelbögen in einem breiten Anwendungsspektrum. Dazu gehört die Weiterverarbeitung von Drucksachen aus dem Akzidenz-, Pharma-, Verpackungs- und Digitaldruckbereich – wie Mailings, Werbebeilagen, Booklet-Etiketten, Mappen, Glückwunschkarten, Faltschachteln oder Etiketten im Ein- oder Mehrfachnutzen. Positionierwalzen sowie ein optionales, dynamisches Seitenlineal sorgen für höchste Stanzpräzision



Hier geht's
zum Video
des Online-
Seminars:



Diese automatische Spielkartenproduktionsanlage ist der neueste Wurf aus dem Hause Bograma. Auch sie besteht aus Einzelmodulen mit der BSR 550 Servo als zentralem Element und bietet eine Fülle raffinierter Detaillösungen.

Postpress Summit – Hohner

Vielseitiger geht nicht

Auf das Baukastenprinzip setzt auch das Postpress-Alliance-Mitglied Hohner.

Die Tuttlinger Maschinenbauer haben mit der HHS-Futura eine modulare Universallösung für fast jeden nur denkbaren Anwendungsfall im Bereich des Sammelheftens entwickelt, deren Basis die Trimm- und Heftleinheit HSB 9000 ist. Sie lässt sich mit fünf verschiedenen Zuführaggregaten ausstatten, die sich wiederum zu mindestens 17 unterschiedlichen Aufbauvarianten, acht davon sogar im Parallelbetrieb, konfigurieren lassen. „Mehr Vielseitigkeit geht nicht“, fasste es Uwe Buhmann, Vertriebsleiter bei der Hohner Maschinenbau GmbH, im Webinar während des PostPress Summit zusammen. Doch wozu benötigen Anwender diese Vielseitigkeit überhaupt?

Höchste Flexibilität

Uwe Buhmann schlug dazu einen großen Bogen in die Vergangenheit: Die zunehmende Nachfrage nach Kleinauflagen und individualisierten Druckprodukten habe seit Mitte der 2000er-Jahre einen wachsenden Anteil digitaler Druckverfahren zur Folge gehabt. Deren Ausstoß aber sei im Unterschied zu analogen Druckverfahren sequenziell. „So etwas können Sie mit klassischen Weiterverarbeitungsmaschinen nicht ohne Weiteres übernehmen“, verdeutlichte Uwe Buhmann. „So entstand ein neues Maschinenkonzept, der Digi-Finisher.“

Der modulare Aufbau der HHS-Futura soll Weiterverarbeitungs- und Druckbetrieben erlauben, mit den weiter voranschreitenden Veränderungen im Markt mitzuhalten und je nach Bedarf mitzuwachsen.



Eine der möglichen Ausbaustufen der HHS-Futura ist diese Konfiguration mit Sammelhefter, Kreuzbruch- und Taschenfalzaggregaten (hier von Postpress-Alliance-Partner MBO) sowie einer Turmzuführung aus dem Hause Hohner.



Uwe Buhmann

Die HHS-Futura deckt alle Weiterverarbeitungsmöglichkeiten im Bereich der Drahtheftung mit einer Maximalleistung von 9.000 Takten ab. Einzel- und Falzbögen können ebenso zugeführt werden wie Rollenmaterial. Die entsprechenden Module, wie zum Beispiel Falzmaschinen und Abroller, stammen von einem weiteren Partner in der Postpress Alliance, konkret von MBO. Ein geringer Energie-, Platz- und Personalbedarf gehören ebenfalls zu den Pluspunkten der HHS-Futura. „Nehmen Sie unser Beratungsangebot bei der Planung Ihrer Investitionen an“, warb Uwe Buhmann zum Abschluss der Fragerunde im Webinar. „Wir helfen Ihnen dabei, maximale Flexibilität in Ihrer Weiterverarbeitung zu erreichen.“

Hohner

www.hohner-postpress.com



Hier geht's
zum Video
des Online-
Seminars:



PostPress Summit – baumannperfecta

Schneidtechnologie heute

Zu teuer? Zu kompliziert? Zu unflexibel? Anbieter innovativer Produktionslösungen haben mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Warum

Unternehmen der Druckbranche sich offen mit neuen Technologien beschäftigen sollten, erläuterten beim PostPress Summit Markus Frick und Peter Voigt, beide Geschäftsführer von baumannperfecta. Die Teams der beiden erst im vergangenen Jahr miteinander ver-

schmolzenen Unternehmen (Baumann Maschinenbau Solms GmbH & Co. KG und Perfecta Schneidemaschinenwerk Bautzen GmbH) haben kürzlich das weltweit erste, vollautomatische und bedienerlose Schüttel- und Schneidsystem entwickelt. Ein Robotersystem, das den Flaschenhals der Druckweiterverarbeitung deutlich durchlässiger machen soll und zugleich hervorragende Präzision bietet. „Marge wird heute nicht allein über das Produkt gemacht, sondern über optimierte Prozesse“, betont Peter Voigt im Webinar. Und Markus Frick ergänzt: „Üblicherweise haben unsere Kunden einen ROI von unter zwei Jahren.“

Ran an die Prozesse

Voigt weiter: „Neben Qualität und Zuverlässigkeit erwarten die Kunden von den Druckbetrieben heute vor allem immer kürzere Lieferzeiten, während gleichzeitig die Zahl unterschiedlicher Jobs steigt. Wir beobachten jedoch, dass in vielen Betrieben die Zeit quasi stehen geblieben ist.“ Noch immer reihten sich dort viele Prozesse aneinander, die viel Zeit und Personalaufwand mit sich bringen. Fricks und Voigts Vorschlag: Einzelprozesse wie Zählen, Separieren, Stapelwenden, Puffern und Schütteln sowie schließlich das Schneiden durch eine smarte Lösung ersetzen. Dafür hat baumannperfecta innovative Lösungen gefunden: So wurden die Schneidemaschinen mit einer

neuen Schneidzelle mit patentiertem Lastausgleich ausgestattet sowie auf höhere Messerstandzeiten und geringeren Verschleiß hin optimiert. Sie verfü-

gen über die neue Cutpit-Steuerung mit Nutzerkontenverwaltung und Schnittstellen zu allen gängigen Workflows. Alles vor dem Schneiden erledigt die neue BASA evolution vollautomatisch. Auch hier sorgt eine leicht zu bedienende, stark auf Visualisierung setzende Steuerung für hohe Effizienz, mehr

noch, als sich gleich zwei Schneidemaschinen parallel beschicken lassen. Ein Industrieroboter übernimmt das Handling der Stapel. Die Anlage wird damit rund um die Uhr verfügbar, mannos, wartungsarm und ohne zusätzlichen Platzbedarf.

baumannperfecta
www.baumannperfecta.de



Markus Frick und Peter Voigt zeichnen seit dem Unternehmenszusammenschluss als Geschäftsführer für die Marke baumannperfecta verantwortlich.



Der Roboter hantiert das Schnittgut mit höchster Präzision – und unermüdlich.



Hier geht's
zum Video
des Online-
Seminars:



Stapelauslage STA 550 R zu Stanzmaschine BSR 550 Servo

Abstapeln von Faltschachteln
Präsentationsmappen,
Karten, Flyer etc. – in einem
Arbeitsgang!

Für Mehrfachnutzenproduk-
tionen bis maximal fünf
Nutzen, mit einer Stapel-
höhe bis 200 mm.



▶ Vakuumband für
sauberen Transport im
Schuppenstrom oder
als Einzelprodukte.



▶ Geführter Produk-
transport in den
Sammelschacht.
Bis zu 5 Nutzen.



▶ Ausführender Stapel via
Transportband. Schnittstelle zu
Folgemaschine oder Entnahme
von Hand.



BOGRAMA AG | Mettlenstr. 1 | CH-8488 Turbenthal
Telefon +41 52 396 27 70 | www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

THE POSTPRESS
ALLIANCE
we connect.

MBO
KOMORI Group

hohner
part of the hohner group

baumann
PERFECTA

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

wohlenberg
KOMORI Group

H+H
KOMORI Group

www.postpressalliance.com

MBO: autonome Produktion mit Falzqualitätskontrolle und Signaturenwechsel

Qualitativ hochwertig und fehlerfrei falzen



Die autonome Weiterverarbeitungslinie von MBO schließt menschliche Fehler nahezu aus.

Schon heute produzieren Falzmaschinen autonom und das körperlich anstrengende Abstackeln der gefalzten Signaturen übernimmt der Roboter CoBo-Stack von MBO. Aber bis hierhin kann von einer komplett durchgängig automatisierten Weiterverarbeitungslinie noch nicht die Rede sein. Wer übernimmt nun zum Beispiel die Falzqualitätskontrolle? Seit kurzem steht hierfür die MBO VT50 zur Verfügung.

Höchst zuverlässige Falzqualitätskontrolle

Die neue Falzqualitätskontrolle VT50 ist einzigartig am Markt. Sie findet direkt hinter der Falzmaschine statt. Zwei Kameras vermessen dazu die Falztoleranzen bei den fertig gefalzten Bogen. Diese Toleranzen können vom Kunden auftragspezifisch eingestellt werden. Fehlgefaltete beziehungsweise nicht in der Toleranz liegende Bogen werden am Ausgang der VT50 ausgeschleust. Dadurch wird sichergestellt, dass nur einwandfrei gefaltete Bogen an die nachfolgende Auslage übergeben werden.

Mehr Sicherheit bei Signaturenwechsel durch den neuen Autopilot

Darüber hinaus bringt MBO mit dem Autopilot eine weitere Neuerung auf den Markt. Der Autopilot arbeitet mit einer Kamera am Palettenanleger und verarbeitet die Informationen aus dem MBO Data-



Mit der Falzqualitätskontrolle MBO VT50 wird die Druckweiterverarbeitung durchgängig automatisiert.

manager in Verbindung mit einem Management-Informationssystem (MIS). Die Kamera liest einen Datencode aus, der vorab auf die Signatur gedruckt wurde. Jede Signatur erhält einen eigenen Code. Ändert sich die Signatur, wird die Produktion kurz unterbrochen. Die Auslage A80 wird vom Autopilot über den Signaturenwechsel informiert und setzt

Die Kameras in der Falzqualitätskontrolle MBO VT50 vermessen die Schneidmarkenposition relativ zur Papieraußenkante.



die neue Signatur automatisch mit dem Roboter CoBo-Stack auf eine neue Palette ab. Dadurch wird ein Vermischen der gefalzten Signaturen verhindert und die Zählerstände werden automatisch gespeichert.

Produktion hochgradig automatisieren, Bedienern neue Freiräume verschaffen

Mit diesen beiden Highlights – der automatischen Falzqualitätskontrolle sowie dem automatischem Signaturenwechsel – ist eine MBO-Weiterverarbeitungslösung, wie oben auf Seite 76 im Bild dargestellt, die sicherste, effizienteste und produktivste Falzmaschinenaufstellung weltweit. Arbeiten, die bisher der Bediener durchgeführt hat, werden nun bestmöglich automatisiert. Menschliche Fehler gehören damit der Vergangenheit an und der Maschinenführer kann sich um andere Arbeiten kümmern oder auch zwei Falzmaschinen gleichzeitig bedienen.

Insbesondere in den westlichen Ländern fällt es Druckereien und Buchbindereien immer schwerer, qualifiziertes Personal zu finden. Der Beruf des Buchbinders hat das Image, körperlich anstrengend und monoton zu sein. Doch das ändert sich bereits mit intelligenten Lösungen wie denen aus der Ideenschmiede MBO.

Autonome Produktion von MBO stößt auf großes Interesse

MBO hat die autonome Produktion erstmals während der Thementage „Schneiden und Falzen“ der Postpress Alliance im Juni präsentiert (vgl. hierzu den Bericht in dieser Ausgabe der Grafischen Palette ab Seite 68). Die Innovation stieß bei den Besuchern des Events auf große Begeisterung. Wer die Veranstaltung verpasst hat, kann bei MBO eine persönliche Vorführung anfragen. Die Live-Demonstration kann im MBO-Showroom in Oppenweiler oder virtuell per Live-Übertragung stattfinden.

Die nächste Veranstaltung der Postpress Alliance, zu der die Unternehmen Baumann Maschinenbau Solms, Bograma, H+H, Hohner Maschinenbau, MBO Postpress Solutions, Baumann-Perfecta und Wohlenberg gehören, findet übrigens im November 2021 statt.

MBO Postpress Solutions
www.mbo-pps.com

Merkur Verlag Rinteln besitzt jetzt eine komplette Klebebindelinie von Wohlenberg

Perfekte Schulbuchfertigung



Der Wohlenberg-Klebebinder City e ist seit April 2021 beim Merkur Verlag Rinteln mit bis zu 6.000 Takten pro Stunde im Einsatz.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG wird von Evi-Susanne Igboerika und den Brüdern Stefan und Jens Hutkap geführt, die den Familienbetrieb mit 25 Mitarbeitern als Enkel der Gründer bundesweit vertreten. Der Verlag erstellt und produziert Schul- und Fachbücher. Dazu verfügt er über ein Autorenteam, das größtenteils aus Lehrern besteht, erledigt die Redaktion sowie die grafische Umsetzung und betreibt eine eigene Druckerei.

Mit einer Vierfarben- und zwei Sechsfarben-Offsetdruckmaschinen der Marke Heidelberg Speedmaster im Mittelformat ausgerüstet, produziert das Unterneh-

men größtenteils an Rahmenlehrpläne angepasste Buchauflagen im Bereich von 500 bis 4.000 Stück.

Zukunftsinvestition

Jens Hutkap verantwortet als Medienfachwirt den Bereich der vollstufig ausgerüsteten Druckerei, sorgt sich aber auch um den Maschinenpark, der die komplette Produktion der Bücher im Haus ermöglicht. Die letzte Investition betraf hier eine Falzmaschine. Zuletzt war aber der 28 Jahre alte Klebebinder zunehmend zum „produktiven Bremsklotz“ geworden

und erforderte eine Reinvestition für die Zukunft.

Dank der langen und guten Geschäftsbeziehung zum Handelshaus Helmar Schmidt in Hamburg und dessen Geschäftsführerin Claudia Spiering sowie Maik M. Wongel vom Vertrieb standen optimale Ratgeber parat. Ferner beratend unterstützt durch Matthias Cordes war dann schnell moderner Ersatz mit neuester Technik aus dem Hause Wohlenberg gefunden. Die komplette Wohlenberg-Klebebindelinie bei Merkur besteht nun seit April 2021 aus:

- einer vorhandenen und in tadellosem Zustand übernommenen Zusammentragmaschine Sprinter



Die Einbringung des Klebebinders City e in den ersten Stock durch ein ausgebautes Fenster war Millimeterarbeit.

Auto Produktion

MBO
KOMORI Group

Qualitativ hochwertig und fehlerfrei falzen

EINZIGARTIG AM MARKT:

- ✓ OPTISCHE FALZQUALITÄTSKONTROLLE
- ✓ VOLLAUTOMATISCHER SIGNATURENWECHSEL



- Sehr hohe Prozesssicherheit
- Entlastung des Bedieners
- Verkürzung der Stillstandzeiten



www.mbo-pps.com



Die Wohlenberg-Zusammentragmaschine Sprinter mit 20 Stationen, Falschbogenkontrolle, Handzulegenstation und Criss-Cross-Auslage wurde beibehalten.

- mit 20 Stationen, Falschbogenkontrolle, Handzulegenstation und Criss-Cross-Auslage
- einem neuen Klebebinder City e Edition 6000 mit automatischer Verstellung
- einer PUR-fähigen Kühl- und Trockenstrecke als Plattenkettensystem
- und einem Inline-Dreischneider trim-tec 60e mit integriertem Vorstapelmagazin.

Der Klebebinder ist vorbereitet für die spätere Erweiterung um zum Beispiel ein PUR-Auftragssystem oder eine Vorderschnittstation. Besonderes Augenmerk wurde beim Dreischneider auf den Automati-

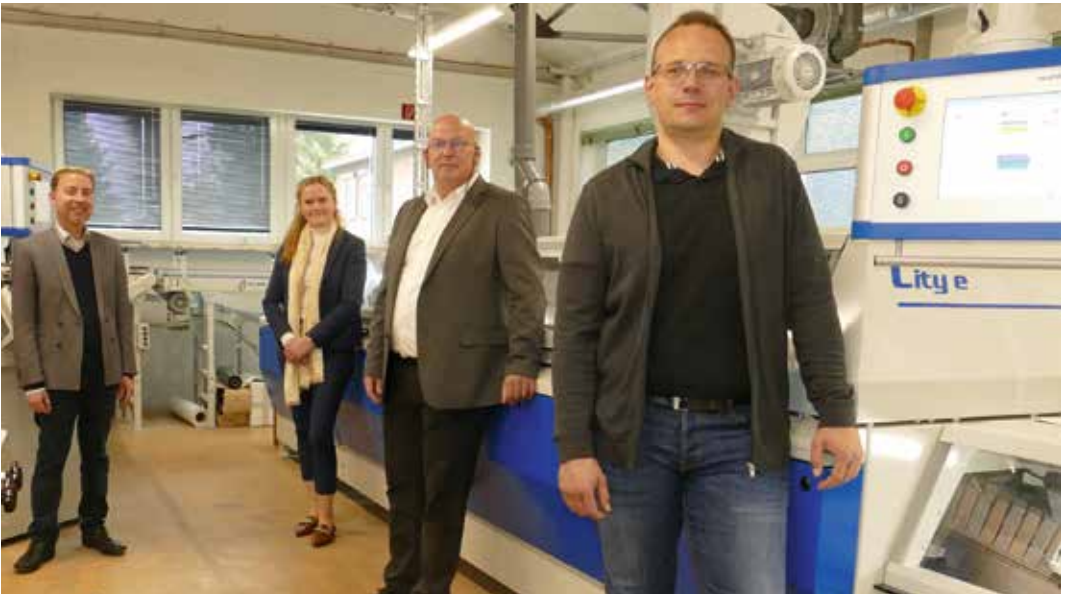


Der neue Inline-Dreischneider Wohlenberg trim-tec 60e mit integriertem Vorstapelmagazin und einem hohen Automatisierungsgrad.

sierungsgrad gelegt, so dass nun unter anderem neun Servoachsen kürzeste Rüstzeiten garantieren.

Der City e im Detail

- Einfache Bedienung dank grafisch interaktiver Bedienoberfläche „Navigator“
- Vollmotorische Verstellung aller Funktionen zur Einstellung von Blockstärke und Umschlagformat
- Flexible Rückenbearbeitung mit einem leistungsstarken Fräsmotor plus frequenzgesteuertem Ritz- oder Vielzahnkopf.



Von links: Matthias Siegel (Grafische Palette), Helmar Schmidt-Geschäftsführerin Claudia Spiering, Wohlenberg-Standort-leiter/COO Matthias Cordes und Merkur Verlag-Geschäftsführer Jens Hutkap am Wohlenberg City e Edition 6000.



Komplett fertig produzierte Lehrbücher laufen am Ende der Wohlenberg-Klebebindelinie aufs Band und werden in den Schulen der gesamten Bundesrepublik als wertvolles Lehrmaterial genutzt.

- Einlaufkanal mit einstellbarer Rüttelstation
- Umfangreiche Leimtechnik zur wahlweisen Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR, mit getrennter Verarbeitung von Rücken- und Seitenleim
- Universeller, bedienerfreundlicher Rotativ-Umschlaganleger zur Verarbeitung von vier-, sechs- und achtseitigen Umschlägen
- Zweite Anpressstation zur Rücken-Nachformung.

Service von A bis Z

Nach einer gekonnten Einbringung am 7. April 2021 montierte ein Helmar Schmidt-Team eine Woche lang die Einzelkomponenten der Produktionsstrecke zusammen. Danach wurde von Wohlenberg geschult.

Wohlenberg-COO Matthias Cordes und Helmar Schmidt-Geschäftsführerin Claudia Spiering inspizierten die Klebebindelinie einen Monat später und bekamen von Jens Hutkap nur lobende Worte zu hören.

Merkur Verlag

www.merkur-verlag.de

Helmar Schmidt

www.helmar-schmidt.de

Wohlenberg

www.wohlenberg.com

wohlenberg®



Member of



THE POSTPRESS
ALLIANCE
we connect.

Switch to Digital.

Quickbinder.

Für Ergebnisse die sich sehen lassen.

Mit dem Klebebinder Quickbinder aus dem Hause Wohlenberg können Sie alle Weiten der Buchblockherstellung innerhalb einer Maschine entdecken. Es wird Ihnen eine einzigartige Vielfalt in der Anwendungstechnik ermöglicht.

Mit seiner Delta-10-Funktion kann sich der Quickbinder in der **Edition Digital** automatisch von Buch-zu-Buch an unterschiedliche Buchblockstärken anpassen.

Durch die wahlweise Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze + Düse) sowie die optimale Verarbeitung von Hinterklebematerialien können Buchblocks und Fäzelsbroschüren in einem Arbeitsgang hergestellt werden... und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

Erhältlich in den Editionen: Basic, Universal, Digital



www.wohlenberg.com

M9 – die neue Falzdimension von H+H

Industrialisiertes Falzen mit bis zu 24 Taschen



Die M9 ist das führende automatisierte Falzkonzept von H+H. Noch mehr Details über die M9 und das Konzept zur Falzprozess- und Rüstzeitoptimierung bei H+H erfahren Sie im kostenlosen Online-Seminar des PostPress Summit 2021.

Die H+H GmbH & Co. KG stellt mit der M9 eine komplett neue Falzdimension im Vieltaschen-Segment vor. Die Umsetzung mit bis zu 24 automatisierten Falztaschen und automatisierten Falzwalzen ermöglicht eine Rüstzeitverkürzung von mehreren Stunden auf wenige Minuten; je nach Falzfolge und Auftragsart um bis zu 95%. Dadurch ist gewährleistet, dass sich die Maschine innerhalb kürzester Zeit amortisiert. Weitere zeitsparende Features wie die patentierte Messerwellenkassette, die auch sehr erfolgreich in MBO-Falzmaschinen integriert ist, steigern die Produktivität ebenfalls auf ein Höchstmaß.

Überzeugende Argumente

Die M9 ist für eine Arbeitsbreite von bis zu 60 cm ausgelegt und eignet sich zur Herstellung von Packungsbeilagen für unterschiedlichste Industrien, wie zum Beispiel die Pharma-, Kosmetik-, Nahrungsmittel- oder Agrarindustrie. Dort setzt sie einen neuen Maßstab. Eine weitere Anwendungsmöglichkeit ist die Herstellung von mehrfach gefalzten Produktinformationen, die bspw. Elektro-Kleingeräten beigelegt werden.

Die M9 ist wahlweise mit 10, 12, 16, 20 oder 24 Falztaschen ausgestattet. Optional ist ein Automatisierungspaket erhältlich. Damit lassen sich die Falztaschen und Falzwalzen über den Touchscreen der Maschinensteuerung M1 Advanced automatisch einstellen. Außerdem können wiederkehrende Aufträge abgespeichert werden. So lässt sich die Rüstzeit, die bei Maschinen mit so vielen Falztaschen bei mehreren Stunden liegen kann, auf wenige Minuten verkürzen.

Zur Rüstzeitverkürzung trägt auch die Messerwellenkassette bei. Diese lässt sich seitlich aus

dem Falzwerk herausziehen. Alle Werkzeuge sind perfekt zugänglich und lassen sich in ergonomisch bequemer Arbeitshaltung wechseln und einstellen. Darüber hinaus verfügt die Kassette über zwei Messerwellenpaare.

Die Bogen lassen sich entweder mit dem Rundstapel- oder dem Flachstapelanleger zuführen. Die Ausrichtestrecke ist mit 1,8 m extra lang und verfügt über eine zusätzliche Bandführung auf der rechten Bogen-



Mit der Messerwellenkassette lassen sich die Werkzeuge in ergonomisch bequemer Höhe einstellen.



Der SmartPack100 befüllt automatisch Trays mit gefalzten Outserts.

seite. Dadurch werden die Bogen optimal ausgerichtet. Vor der Zuführung in die Falzwalzen befindet sich eine integrierte Bogenausschleusung, um eventuelle Doppelbogen zu entsorgen. Optional kann ein Kamerasystem zur Codelesung auf dem Schrägbandtisch installiert werden.

Erweiterungen für die M9

Die M9 ist gleichermaßen für Parallel- und Kreuzbrucharbeiten geeignet. Je nach Einsatzgebiet ist sie individuell modular erweiterbar. Die M9 verfügt über eine integrierte Überführung, die eine Mehrfachnutzenproduktion ermöglicht. Die zum Beispiel im Mehrfachnutzen gefertigten Produkte lassen sich mit Hilfe der optionalen Bandpresse PP600 perfekt abpressen.

Eine andere Möglichkeit besteht in der Erweiterung zur Outsert-Linie. Verschiedene Kreuzbruchvarianten und Parallelschwertfalzwerke lassen nahezu alle Falzmöglichkeiten zu. Das Verschließen der Produkte kann wahlweise mit einem Kaltleimsystem oder einem Verschlusskettierer erfolgen.

Mit dem SmartPack100 werden die gefalzten Outserts mittels Kamerasystem auf alle relevanten Qualitätskriterien geprüft. Nicht einwandfreie Produkte werden in einen abschließbaren Behälter ausgeschleust. Damit sind Untermischungen jederzeit auszuschließen. Das automatische Befüllen der Trays mit den gefalzten pharmazeutischen Packungsbelegen vollendet die perfekte Fertigung. Optional zum SmartPack100 kann die Falzmaschine M9 zum Beispiel auch mit der manuellen Auslage XP-D250 betrieben werden.

H+H

www.hh-pps.com

S45 – DIE NEUE KLEINFALZMASCHINE

Kurz nach der Markteinführung der M9 stellte H+H mit der S45 eine weitere neue Falzmaschine vor. Die Kleinfalzmaschine ist für die Fertigung von kurz gefalzten Produkten geeignet und in einer vordefinierten Konfiguration verfügbar. Es kann jedoch zwischen Rund- und Flachstapelanleger gewählt werden. Der niedrige Paketpreis beinhaltet den Anleger, das erste und zweite Falzwerk, die Überführung und die Stehendbogenauslage (nähere Infos im verlinkten Video).

Die S45 hat eine Arbeitsbreite von 45 cm. Der Falzwalzendurchmesser von 32 mm lässt eine kürzeste Falzlänge von 25 mm zu. Das erste Falzwerk ist mit acht neuartigen Falztaschen ausgestattet, die alle Einstellarbeiten ohne das Herausnehmen der Falztaschen ermöglichen. Dadurch können Rüstzeiten eingespart werden. Das zweite Falzwerk ist mit vier Falztaschen ausgestattet und mobil einsetzbar. Es ermöglicht den Betrieb als Kreuzbruch oder auch in Parallelposition hinter der ersten Falzstation.

Highlight der Maschine ist die neue Überführung zwischen dem ersten und dem zweiten Falzwerk. Sie ist fest an der Falzmaschine verbaut und verfügt über eine Verschiebefunktion. Dadurch ist ein ergonomischer Zugang zu den Messerwellen gewährleistet. Der hintere Teil der Überführung kann ebenfalls verschoben werden, so dass eine Anpassung an die Linealposition des Kreuzbruchfalzwerkes einfach zu bewerkstelligen ist. Damit entfällt das lästige Hin- und Herschieben der Folgeaggregate bei einer Formatänderung, was die Rüstzeiten verkürzt und Platz in der Produktionsumgebung einspart.



Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Druckerei Westkämper: Broschürenfertigung mit der MKW Rapid UT

Platz für die Hochstaplerin

In den Druckereien findet man nicht selten „alte Schätzchen“, Maschinen also, die oft schon seit Jahrzehnten im Einsatz sind und aufgrund ihrer unverwundlichen Konstruktion noch immer klaglos ihren Dienst tun – nicht unbedingt produktiver als ihre modernen Pendanten, aber bezahlt, abgeschrieben und zuverlässig. Man denke nur an die unzähligen Heidelberger Tiegels und Zylinder, die unscheinbar in den Winkeln vieler Drucksäle vor sich hin werkeln. Für eine 26 Jahre alte Modul-Zusammentragmaschine mit 24 Stationen war jedoch im Frühjahr 2021 der Schrottplatz die Endstation: „Zu reparaturanfällig, zu personal-intensiv“, konstatiert Hans-Peter Westkämper, Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Druckerei in Lippetal-Herzfeld. „Es wurde Zeit für etwas Neues.“

Weiterverarbeitung gehört dazu

Die Offsetdruckerei mit umfangreicher Weiterverarbeitung wurde 1971 von Franz-Josef Westkämper in



Drei Partner, ein Projekt: Die Installation der neuen Zusammentragmaschine ist für alle Beteiligten eine Erfolgsgeschichte. Von links: Bernhard Klasen (Managing Director MKW), Druckerei-Chef Hans-Peter Westkämper und Jürgen Woiczky, bei Baumann&Rohmann zuständig für Vertrieb im Bereich Weiterverarbeitung.

Ennigerloh gegründet und zog 1978 nach Lippetal-Herzfeld um, nachdem Westkämper eine dort ansässige Druckerei übernehmen konnte, deren Inhaber das Geschäft aus Altersgründen aufgegeben hatte. Heute bietet Westkämper neben dem Offsetdruck auf einer fünffarbigen Speedmaster 52, einer Speedmaster 72 5+L und einer zweifarbigen GTO auch Siebdruck und Digitaldruck für Kleinauflagen an, wobei der Schwerpunkt auf dem klassischen Akzidenzdruck liegt, vor



Für Hans-Peter Westkämper kam nur eine Maschine mit Hochstapel-Anleger infrage. Die 16 Stationen seiner MKW Rapid UT/B3/GS ermöglichen Stapelhöhen von sechs bis 70 cm.

allem Broschüren, Prospekte, Betriebsanleitungen, Geschäfts- und Familiendrucksachen. Die zehn Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen produzieren aber auch Aufkleber und technische Etiketten. Die eigene Weiterverarbeitung gehörte von Beginn an zum Geschäftsmodell.

Im Januar 2021 entschied Hans-Peter Westkämper, dass es an der Zeit sei, die betagte Zusammentragmaschine zu ersetzen. Er wandte sich an seinen bewährten Lieferanten, die Baumann & Rohrmann GmbH in Meckenheim, und Vertriebsmitarbeiter Jürgen Woiczky, der die Druckerei schon seit vielen Jahren kennt, hatte auch gleich das richtige Aggregat im Angebot: „Ich wollte eine Maschine mit Hochanlegern, die von einer Person einfach zu bedienen und auch als reine Zusammentragmaschine nutzbar sein sollte“, skizziert Westkämper seine Vorstellungen. „Und natürlich sollte sie auch schneller sein als die alte Maschine.“

Stapel statt Türme

Die Entscheidung fiel schließlich für eine MKW Rapid UT16/B3/GS mit motorischer Formateinstellung sowie einem separaten Heft- und Falzaggregat mit Frontbeschnitt. Die PC-gesteuerte MKW-Baureihe Rapid UT mit Umlauftisch ermöglicht die Tandemproduktion und bietet einen sicheren und ruhigen Papiertransport. Die Maschinen sind standardmäßig mit Doppelnutzeinrichtung und Fehlbogenkorrektur ausgestattet. Das Modell B3 verarbeitet Bogenformate von 6,5 x 10 bis 35 x 50 cm mit Flächengewichten von 14 bis 1.000 g/m². Die Maschine bei Westkämper umfasst 16 Stationen, die jeweils über eine Ladekapazität für Stapel



Eine solche rückengeheftete Speisekarte mit kaschiertem Umschlag gehört zu den typischen Produkten, die Westkämper auf der MKW Rapid UT fertigt.



Das separate Heft- und Falzaggregat mit Frontbeschnitt wurde auf Kundenwunsch für die Aufnahme zweier Hohner-Heftköpfe umgebaut.

bis 70cm Höhe verfügen. Das Heft- und Falzaggregat wurde auf Wunsch von Westkämper für die Aufnahme zweier Hohner-Heftköpfe modifiziert, die bereits an der alten Zusammentragmaschine genutzt wurden.

Installiert wurde die Maschine schließlich im April 2021, die Inbetriebnahme verlief reibungslos. „Hinstellen, Stecker rein, läuft“, kommentiert Hans-Peter Westkämper den Vorgang, erfreut über den guten Service seines Partners. Und auch für Bernhard Klasen, Managing Director des Herstellers MKW, ist die Installation dieses Rapid-Modells ein schöner Erfolg. Schließlich ist sein 1998 gegründetes, vor allem auf Zusammentragmaschinen spezialisiertes Unternehmen vergleichsweise jung, hat sich aber bereits mit seinen Entwicklungen einen Namen gemacht. Dazu zählt zum Beispiel die Maschinenserie Gigant für Großformate.

Westkämper

www.westkaemper-druck.de

Heinrich Baumann Grafisches Centrum

www.baumann-gruppe.de

MKW

www.mkwgmbh.de



Über die PC-basierte Steuerungseinheit lassen sich sämtliche Einstellungen schnell und bequem vornehmen.

Interview mit Bernd Sauter, Geschäftsführer der Kama GmbH in Dresden

„Flexibilität ist für uns Standard“

Die beiden Geschäftsführer Steffen Pieper (Technik und Produktion seit 2004, Gesellschafter) und Bernd Sauter (Vertrieb und Finanzen) leiten gemeinsam die innovationsfreudige Kama GmbH in Dresden – Herstellerin von Stanz-, Präge- und Veredelungs- sowie Falt- und Klebemaschinen. Bernd Sauter übernahm das Steuer im Juni 2020 von Marcus Tralau, der 1994 die hundertjährige Kama als GmbH wiedergründet hatte, und als Gesellschafter und Beirat weiter begleitet.

Kama beschäftigt 115 Mitarbeiter, davon zehn Prozent im Entwicklungsbereich, und verfügt neben dem Direktvertrieb in der DACH-Region, Polen und Skandinavien über ein weltweites Netz an Distributoren.



Kama-Geschäftsführer Bernd Sauter steht der Grafischen Palette Rede und Antwort.

Grafische Palette: Herr Sauter, wie schätzen Sie das Investitionsverhalten von Druckereien derzeit ein?

Bernd Sauter: Pandemiebedingt wird jetzt nur investiert, wo es unbedingt nötig ist. In Aussicht gestellte Coronahilfen verzögern häufig die Entscheidungen. Das ist ein weltweites Thema. Andererseits gibt es nach wie vor einen immensen Investitionsstau im Commercial-Segment. Wir haben aktuell trotz Pandemie eine hohe Projektaktivität.

Grafische Palette: Wie verändert sich der Stellenwert der Weiterverarbeitung bei den kleineren und mittleren Druckereien?

Bernd Sauter: Wir spüren, dass sich Drucker immer mehr für die Weiterverarbeitung interessieren. Drei wichtige Gründe spreche dafür: die höhere Wertschöpfung im Haus, kürzere und kontrollierbare Lieferzeiten sowie das Sicherstellen der Qualität. Durch die hohen Kapazitäten im Druck besteht wenig Spielraum beim Preis. In der Weiterverarbeitung und Veredelung dagegen, wo es um einzigartige, unvergleichliche Effekte und Produkte geht, werden gute Margen realisiert.

Grafische Palette: Im Finishing verlagern sich die Anforderungen mehr und mehr auf flexible Lösungen für kleine Auflagen mit variablen Einsatzmöglichkeiten. Wie reagieren Sie darauf?

Bernd Sauter: In dieser Nische sind wir schon immer zu Hause. Flexibel einsetzbare Lösungen, kurze Rüstzeiten und viele kleine bis mittlere Aufträge bedeuten: „Heimvorteil für Kama“. Wir entwickeln in beide Richtungen: neue Optionen für weitere Einsatzfelder wie die „Big Bite“-Greiferzange für dicke Materialien; und wir verkürzen die Rüstzeiten durch digitale Einrichtesysteme, einfache Bedienung und elektronischen Datenaustausch. Der digitale Workflow ist da.

Grafische Palette: Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Automatisierung und deren Potenzial?

Bernd Sauter: Automatisierung ist für kurze Rüstvorgänge immens wichtig, geht aber oft zu Lasten der Flexibilität in der Produktion. Als Spezialist für Kleinauflagen verbinden wir beides: Automatisierung für minimale Rüstzeiten in der Einzelmaschine und eine hohe Flexibilität durch unsere vielseitigen Lösungen und das Nearline-Prinzip.

Grafische Palette: Bieten die Entwicklungen im Digitaldruck und bei der Veredelung für Sie interessante Perspektiven?

Bernd Sauter: Digitaldruck bedeutet kleine bis mittelgroße Auflagen, das ist unser Brot- und Buttergeschäft. Daher bieten sich natürlich für uns interessante Perspektiven, zum Beispiel der Trend zur Faltschachtelherstellung im Digitaldruck. Es gibt mehr und mehr Digitaldrucklösungen und Kama bietet für alle Hersteller die passende Weiterverarbeitung.

Grafische Palette: Welche Ansprüche sind heute typisch für Ihre Kunden – Sonderlösungen oder Standard?

Bernd Sauter: Die Flexibilität ist für uns ein Standard. Wir können fast alle Veredelungsverfahren mit unserer ProCut 76 abbilden, wobei die Optionen kundenspezifisch gewählt werden. Für den Einstieg in die Verpackung mit ihren hohen Anforderungen an Qualität haben Flachbettstanzen wie die ProCut 76 und die neue ComCut 76 mit bewegtem Obertisch und der linearen, wartungsarmen Kama-Greiferzange viele Vorteile. Jetzt bringen wir mit dem AutoRegister³ eine Highend-Lösung für höchste Passergenauigkeit.

Grafische Palette: Welche technologischen Anforderungen wollen Sie gemeinsam mit bzw. für Ihre Kunden lösen – oder haben es vielleicht schon getan?

Bernd Sauter: Ein Ergebnis ist die Weiterentwicklung der ProCut 76 zur Verarbeitung von Buchdecken mit dem neuen Big Bite Gripper. Damit kann ein Buchhersteller inhouse veredeln und sein Portfolio gleichzeitig für den Einstieg in den Verpackungsbereich aufstellen. Ein anderes Beispiel ist die Integration unserer Maschinen mit der JobManager Software in den Workflow und das ERP-System des Kunden.

Grafische Palette: Wie gefestigt sehen Sie die Kama GmbH derzeit am grafischen Markt?

Bernd Sauter: Durch die Positionierung sowohl im Akzidenz- als auch im Verpackungsmarkt sehen wir für unsere Produkte und Entwicklungen gute Potenziale. Wir planen mit mittel- und langfristigem Wachstum.

Kama

www.kama.info

RAPID
—
TRANS UT

Unsere Schnellste!



Zusammentragen · Broschürenfertigung



- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex



MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

binderhaus stellt die OXO-Nut- und Falzmaschine vor

Kein Aufplatzen mehr am Falz

Die Nut- und Falzmaschine OXO vermeidet das gefürchtete Aufplatzen entlang der Falzlinie.

Dieser Qualitätsmangel tritt bei empfindlichen Drucken und hoher Grammatur auf. Die OXO erweitert ab sofort das Lösungsangebot von binderhaus um eine kompakte Maschine, die kombiniert nutet und falzt.

Die neue OXO deckt einen Formatbereich von 80 bis 500 mm Breite und 100 bis 1.000 mm Länge ab sowie Grammaturen von 80 bis 400 g/m². Druckaufträge lassen sich in einem Durchgang nuten und falzen, nur nuten oder nur falzen. Der Saug-Blas-Anleger zieht die Bogen mittig ab, man kann unterbrechungsfrei von oben Papier nachlegen. Der kleinstmögliche Abstand zwischen den Rillen bzw. Nutlinien beträgt 0,1 mm, wobei maximal 40 Nutlinien pro Bogen möglich sind. Die maximale Leistung liegt bei 9.000 Bogen pro Stunde für gerillte und gefaltzte Aufträge, und ebenso viel für genutete Produkte, die plano ausgegeben werden sollen.

Betriebe mit Starkstromanschluss können die OXO mit 400 V-Anschluss bestellen. In diesem Fall versorgen zwei unabhängige Pumpen für Saug- und Blasluft den Anleger mit Luft. Wo diese Möglichkeit fehlt, kann die OXO mit 230 V-Haushaltsstrom betrieben werden. Dabei erzeugt eine einzelne Pumpe Saug- und Blasluft.



Die OXO ist eine kompakte Maschine zum Nuten und Falzen von Bogen bis 400 g/m² und Formaten bis 500 x 1.000 mm.



Der variable OXO-Anleger kann im laufenden Betrieb nachgeladen werden und deckt einen großen Bereich von Formaten ab.

Für die kompakte OXO bietet binderhaus eine Vielzahl an Werkzeugen an. Das klassische Standarddrillwerkzeug ist mit einer schmalen und breiten Nut versehen. Durch simples Drehen der Nutleiste erfolgt der Wechsel zwischen schmal und breit. Das Digitaldruckrillwerkzeug verwendet Rillzurichtungen, die vom Anwender unkompliziert ausgetauscht werden können. Lieferbar sind Nutbreiten zwischen 0,55 und 1,4 mm. Für die Perforation stehen feine bis grobe Perforationswerkzeuge bereit, einschließlich der besonders feinen Mikroperforation.

Um bestmögliche Positioniergenauigkeit zu erreichen, stoppt die OXO den Bogen für jede Nutlinie komplett ab. Beide Falzschwerter sind linear gelagert wie ein klassisches Schwertfalzwerk in der Buchbinderei, mit geringstmöglicher Verschleißanfälligkeit. Die Schwerter stoßen den gerillten Bogen in Walzen mit großem Durchmesser, so dass auch bei falscher Papieraufrichtung kein Orangenhauteffekt durch gebrochene Papierfasern zu befürchten ist.

Bedient wird die Maschine über ein farbiges 7-Zoll-Touchdisplay. Dort wählt man Falzart, Bogenlänge und Papierstärke. Alle übrigen Einstellungen nimmt die kompakte Rill-Falzmaschine automatisch vor, bis hin zum automatischen Positionieren der Fangrolle für die fertig gefaltzten Bogen. Außer den Rillen entlang der Falzlinie lassen sich zusätzliche Nutlinien setzen, etwa für Klebebindungsumschläge mit Klappe.

Flexibel und kompakt

Mit der OXO stellt binderhaus eine Maschine vor, die als reine Nutmaschine, Falzmaschine oder kombinierte Nut-/Falzmaschine arbeiten kann. Die Integration dieser Funktionen spart Stellfläche. Es ist nicht erforderlich, fürs kombinierte Rillen und Falzen ein Falzwerk hinter die Rillmaschine zu stellen. Möchte man nur rillen, dann laufen die gerillten Bogen plano durch die Maschine. Die Serienausstattung umfasst einen Auslagekorb für solche Aufträge sowie eine elektrische Bandauslage für gerillte und gefaltete Aufträge. Automatisch richten sich Falzposition, Falzwalzenabstand, Taschenweichen, Fangrollenposition sowie Vorschub und Geschwindigkeit der elektrischen Bandauslage ein. Alle Einstellungen können gespeichert und wieder aufgerufen werden.

Die Umstellung von Nuten auf Perforation geschieht durch seitliches Herausziehen des Werkzeugs in etwa 20 Sekunden. Muster oder Kleinaufträge sind in ein bis zwei Minuten produktionsbereit. Als Option liefert binderhaus einen Scanner, so dass gespeicherte Aufträge verwechslungsfrei eingerichtet werden können.

Die OXO ist sehr robust und auch für große Auflagen einsetzbar. Noch heute sind über 16 Jahre alte binderhaus-Rillmaschinen täglich im Einsatz und Ersatzteile ab Lager lieferbar. Ein automatisches Falzwerk für 450 g/m² mit 11.000 Takten/h ist an vorhandene Rillmaschinen nachrüstbar, außerdem Rillmaschinen bis 14.000 Takte/h, wahlweise mit Heidelberg-Anleger und Tremat.

binderhaus
www.binderhaus.com

JUBILÄUMS- EXTRA



Compucut® Software
gratis dazu!



 CUTTING DOWN COMPLEXITY

Wir feiern, Sie freuen sich.

Bestellen Sie unser Spitzenmodell POLAR Schnellschneider N PRO HD bis zum 29.10.21 und wir schenken Ihnen die leistungssteigernde Option Compucut.*



Bei der state-of-the-art Software zum Erstellen von Schneidprogrammen entfällt die Rüstzeit an der Maschine komplett.

*Es gelten die AGBs.

PostPress Summit – Mehring

Durch dick und dünn

Wer häufig Kleinauflagen und Muster im Bereich von Mappen, Faltschachteln, Aufklebern, Kreativstanzungen, Karten, Magnetstickern und Verpackungen produziert, kommt an einer stanzformlosen, digitalen Fertigung nicht vorbei. Klassische Scheidplotter benötigen große Stellflächen und sind daher nicht für alle Betriebe geeignet. In diese Brezche springt das innovative Stanzsystem Magnopro i-Cut, das in Deutschland von der Mehring GmbH in Troisdorf vertrieben

wird. Aktuell ist zu den beiden bisher verfügbaren Maschinen für Formate bis 60 x 40 bzw. 75 x 53 cm eine dritte Version für Formate bis 120 x 90 cm hinzugekommen. Geschäftsführer Andreas Mehring und Verkaufsberater Manuel Jürß präsentierten die Magnopro i-Cut während des PostPress Summit.



Die Magnopro i-Cut ist eine ebenso flexible wie platzsparende Lösung für das digitale Stanzen, Rillen, Perforieren und Anschneiden.

PVC schneiden, wobei die Dicke je nach Maschinentyp und Messer zwischen zwei und zehn Millimeter betragen kann. Standardmäßig kommt dabei ein

Bogen oder Rolle

Das Stanzsystem kann über einen Vakuum-Flachstapelanleger, einen Abroller oder auch manuell beschickt werden. Ein Kamerasystem erkennt entweder an Druckmarken oder an der Papierkante die Lage des Bogens und richtet die Schnittführung entsprechend aus. Die Schnittlinien legt der Bediener zuvor per Mausclick in der Dateiansicht fest. „Die Software ist im Lieferumfang der Maschine enthalten und sehr einfach zu bedienen“, betont Andreas Mehring. „Verarbeitet werden können neben dem Standardformat DXF auch noch weitere gängige Formate.“

Die Magnopro i-Cut zeichnet sich dabei nicht nur durch eine Schneidgeschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde aus, sondern auch durch eine große Vielfalt an verarbeitbaren Materialien. Neben Papier und Pappe lassen sich auch Wellpappen, Schaumplatten, Gummi, Magnetfolien und sogar



Andreas Mehring (links) und Manuel Jürß übertrugen während des Webinars eine Live-Demo direkt aus dem Mehring-Showroom.



Hier geht's zum Video des Online-Seminars:



Schleppmesser zum Einsatz, doch die volle Präzision und Leistung bringt das optional erhältliche, hochfrequent oszillierende Messer. „Der Hersteller der Magnopro i-Cut ist sehr innovativ und bietet ständig neue Funktionen für die Maschine an“, sagt Andreas



Filigrane Details wie bei dieser kreativen Grußkarte mit der Skyline von Köln lassen sich mit dem optional erhältlichen oszillierenden Messer in hoher Qualität fertigen.



Auch dicke Materialien und solche, die über das Saugband hinausragen wie diese Wellpappe, verarbeitet die Magnopro i-Cut zuverlässig ohne Verrutschen.

Mehring und verweist auf die seit März erhältliche V-Schnitt-Einheit. Damit lassen sich Pappen V-förmig einschneiden und so beispielsweise Boxen mit scharfen rechtwinkligen Kanten erzeugen. „Besuchen Sie uns, schauen Sie es sich an“, lud Mehring die interessierten Teilnehmer am Ende des Webinars ein.

Mehring

www.druckweiterverarbeitung.de

PackOnTime 2box - Multiformat-Verpackungssystem

Die clevere Verpackungslösung - schnell und einfach



- maßgefertigte Pakete
- formstabile Verpackung
- ohne Füllmaterial
- verwendbar für Retouren



Your technology partner |

kern

info.packontime@kernworld.com | www.packontime.com

Gute Resonanz vor Ort und an den Bildschirmen bei Kern Open House in Stalden (CH)

Ein großartiger Erfolg



Marketingleiterin Stefanie Kern und Geschäftsführer Uli Kern vor dem vollautomatischen Kern Multiformat-Verpackungssystem PackOnTime 2box – ein Highlight der diesjährigen Open House in Stalden bei Konolfingen (CH).

Wenn die Kern AG zum Open House einlädt, trifft sich im schweizerischen Stalden bei Konolfingen traditionell eine große Runde von Teilnehmern aus aller Herren Länder. Die aktuellen Umstände ließen das zwar leider nur bedingt zu, trotzdem war das Interesse am Open House in diesem Jahr ungebrochen groß. Deshalb bereitete man die Veranstaltung auch online professionell auf, so dass Interessierte dem Event digital beiwohnen konnten.

Vier Geschäftsbereiche

Etliche Gäste lernten während der vier Tage vor Ort in sicherer Umgebung die Entwicklungen und Lösungen von der „ersten bis zur letzten Meile“ kennen. Inhaltlich drehte sich alles um die vier Geschäfts-

bereiche kernMail, kernPack, kernTerminal und kern-Service. Die Gäste, die nicht anreisen konnten, erhielten Zugang zu exklusiven Videos und Live-Streams über die Kuvertierplattform der Zukunft, das clevere Multiformat-Verpackungssystem, die vielseitigen Paket-Terminals sowie die umfassenden Serviceleistungen. Dank der professionellen Regie saßen alle Teilnehmer „immer in der ersten Reihe“ und hatten freie Sicht auf die Präsentation, während ein Kern-Mitarbeiter Schritt für Schritt die Systeme erläuterte und im Anschluss Fragen beantwortete.

Perfekt verpackt – in allen Größen

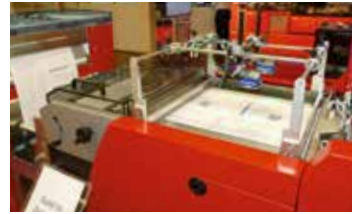
Kern präsentierte das Multiformat-Verpackungssystem PackOnTime 2box – eine ideale Lösung, um den



Paketversand auf Effizienz zu trimmen: Für Verpackungen braucht es weniger Wellpappe, kein Plastik, keine Luftkissen oder Styroporchips, der CO₂-Fußabdruck verringert sich so deutlich.

Neue Klasse im Kuvertieren

Ein Highlight war auch das Multi-format-Kuvertiersystem Kern 3200, das erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Im Fokus steht das neu entwickelte Kuvertiermodul: Als einziges System dieser Leistungsklasse kann es mit mehr als einem Kuvertmagazin ausgerüstet werden. Mit diesem einzigartigen Konzept kann die Anlage jobweise unterschiedliche Kuverts verarbeiten, ohne dass der Bediener einen physischen Wechsel vornehmen muss.



www.druckweiterverarbeitung.de



Broschüren in Buchdicke



Bookletmaker
Morgana System 5000

- Vakuum Digitaldruck-Großraumfeeder
- Neu: Formate A6 bis A4 Landscape
- max. 32 x 32 cm
- Touchscreen
- Drahtheftköpfe
- Broschüren bis 200 Seiten

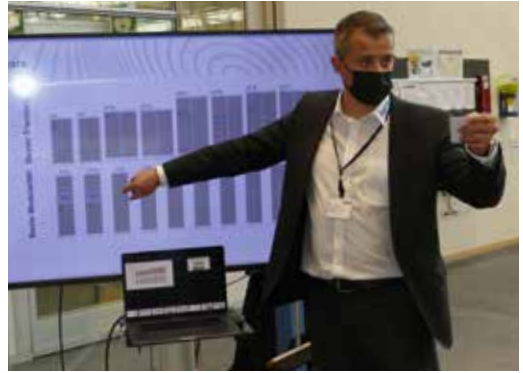
mehring

Genker Str. 10 · 53842 Troisdorf
Telefon +49 (0) 2241-23417-30
Telefax +49 (0) 2241-23417-55
mail@mehringgmbh.de



Smarte Lösungen für jedermann

Bei den 24/7 Smart Terminals waren die Teilnehmer besonders von der Vielseitigkeit beeindruckt. So können zum Beispiel Paketdienstleister, Immobilienverwalter, Großunternehmen oder Einzelhändler die Terminals für ihre Zwecke nutzen. Durch das eigene Pick-Up-Drop-Off-Netzwerk, kurz PUDO, hat Kern die perfekte Umgebung geschaffen, dieses Geschäftsfeld stetig weiterzuentwickeln.

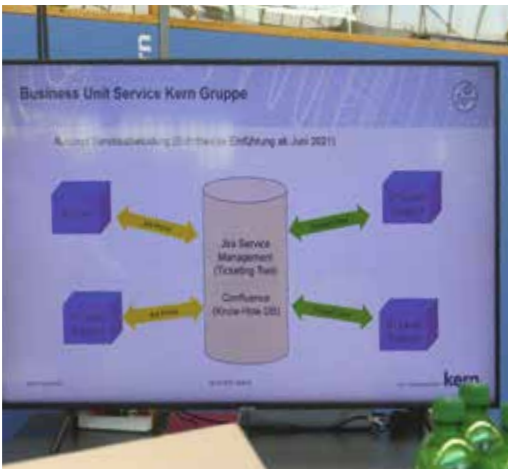


Der Pandemie getrotzt

Mit dem „Misch-Format real und digital“ hat Kern beeindruckend gezeigt, dass auch während der aktuellen Corona-Umstände die Durchführung einer informativen Veranstaltung möglich ist. Trotzdem hoffen natürlich alle Beteiligten beim nächsten Mal wieder auf ein Wiedersehen in der Schweiz.

Kern

www.kernworld.com



Service und Sicherheit großgeschrieben

Der Kern-typische Service war ebenfalls Thema: Das Familienunternehmen ist seit jeher bekannt für sein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk, das einen schnellen Support und kürzeste Reaktionszeiten sicherstellt. Dank des umfassenden Ersatzteilangebots wird zudem die Betriebssicherheit der Anlagen garantiert.



Von rechts: Rainer Rindfleisch, Geschäftsführer der Kern GmbH in Bensheim, Stefanie Kern, Leiterin Marketing und strategische Projekte der Kern AG, Stefan Wüthrich, CEO der Kern AG, und Matthias Siegel (Grafische Palette) nach einem sehr informativen Tag in Stalden bei Konolfingen.

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



**Laminieren bis 170 m/min.,
ein- und zweiseitig.
Partiell digital UV-Lackieren.**

**Nuten, Rillen, Perfo,
Mikroperfo, Stanzen und
Prägen bis 14.000 Takte/h**



**Buchfertigung, digitale
Heißfolie, Reliefprägung,
Konturstanzen.**

**Streifeneinschießen und
markierungsfrei zählen
bis 800 g/qm.**



binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

Krug&Priester stellt neuen, programmierbaren Stapelschneider vor

THE 56 – effizientes Schneiden neu definiert

Der neue, programmierbare Stapelschneider THE 56 definiert das Thema Schneiden völlig neu. Durchdachte digitale Funktionen, intelligente und intuitive Steuerung, komfortable Bedienung sowie beschleunigte Arbeitsabläufe: Der THE 56 macht das Arbeiten an einer kompakten Schneidemaschine so einfach und effizient wie nie zuvor – und dies auch bei anspruchsvollen und umfangreichen Projekten. Das Resultat ist ein optimaler Workflow und makellose Präzision – gemäß dem Motto „Cut like a Pro“.

Schnittlänge: 560 mm, Schnitthöhe: 80 mm, Restschnitt: <15 mm, Einlegetiefe: 560 mm: So lauten die Grund-Spezifikationen von THE 56. Dieser neue Stapelschneider „Made in Balingen“ steht für mehr Leistung, mehr Geschwindigkeit und mehr Produktivität. Im Einzelnen sind dies folgende Verbesserungen im Vergleich zur bisherigen Stapelschneider-Serie:

- ein um 40% schnellerer Press-/Schneidevorgang
- ein um 50% höherer maximaler Pressdruck
- ein um 100% schnellerer Rückanschlag

15,6"-Multi-Touch-Display: Arbeiten wie am Tablet

Für optimale Bedienbarkeit und einfaches Arbeiten wie am Tablet sorgt bei THE 56 ein integriertes 15,6"-Multi-Touch-Display. Dies verfügt über eine funktionale grafische Bedienoberfläche und einen Hauptbildschirm mit intelligent zweigeteilter Anzeige. Auf der rechten Seite befindet sich hierbei der Nummernblock zur Maß-Direkteingabe. Darüber lassen sich beispielsweise Kettenschnitte in einem Programm hinterlegen. Auf der linken Seite befindet man sich in der Programmier- und Einstellungsebene – bestehend aus einer



Thema Schneiden – neu gedacht: Der Ideal THE 56 will das Arbeiten an einer kompakten Schneidemaschine so einfach und effizient wie nie zuvor machen.

(Milieubild Adobe Stock / Robert Przybysz)

Menübar mit den Hauptfunktionen sowie den gespeicherten Favoriten in der Standardansicht. In dieser Einstellungsebene können über das Touch-Display außerdem zentrale Elemente wie Uhrzeit, Datum, Schneidetisch-Beleuchtung, Schnittandeuter, Displaylautsprecher sowie die Touchscreen-Helligkeit global eingestellt und abgespeichert werden. Auch die Schnittaustlösetasten lassen sich hier dimmen oder die Lautstärke des Touchscreen-Lautsprechers entsprechend regeln.

Ein großer Vorteil des Displays besteht darin, dass man dank der übersichtlichen Anzeigen alles im Blick hat. Alle Hauptfunktionen sind über selbsterklärende Icons direkt abrufbar. In der intelligenten Benutzeroberfläche fühlt sich jeder Anwender sofort zu Hause. Denn dessen Darstellung ist auf das Wesentliche reduziert und die Navigation erfolgt intuitiv über vertraute Touch- sowie Wischgesten wie bei einem Tablet oder Smartphone. Angezeigt wird immer das, was gerade gebraucht wird. Nicht mehr. Nicht weniger. Das Display ist stufenlos neigbar und kann dabei beliebig an die aktuell herrschenden Lichtverhältnisse sowie die Körpergröße des Anwenders angepasst werden. Damit ist hoher Komfort für Augen und Hände garantiert.

Das Herzstück des neuen Stapelschneiders, Cut-Control genannt, bietet volle Transparenz über die einzelnen Schnittritte. Hierüber lassen sich Schnittprogramme anlegen, verwalten, ändern und natürlich auch abarbeiten. Mit einer Vielzahl an komfortablen Ausstattungs-Features sorgt das Touchscreen-Display für eine einfache und intuitive Bedienung. So ermöglicht der Dateimanager das Anlegen einer frei wählbaren Ordnerstruktur für anstehende Aufgaben sowie das Hinterlegen von sprechenden Projektnamen für zu speichernde Programme. Entsprechend häufig auftretende Druckjobs können dabei als Favoriten direkt auf dem Home-Bildschirm abgelegt werden. Über eine integrierte Suchfunktion sind bereits hinterlegte Programme schnell auffind- und abrufbar. Der Programm-Modus erlaubt die Anzeige von Einzelschritten samt aller aktiven und inaktiven Einstellungen. Im eigenen Programm-Editier-Fenster wird das laufende Programm mit den jeweiligen Programmschritten angezeigt. Die separat editierbaren Einzelschritte sind dabei durchnummeriert und die Anzeige läuft mit, während die einzelnen Schritte abgearbeitet werden. Auch das Textfeld für kundenspezifische Angaben ist separat editierbar. Mit 8 GB Speicher bietet die eingebaute SD-Karte Platz für Tausende von Projekten mit beliebig vielen Programmschritten. Je nach zu schneidendem Dokument kann bei der Einstellung der Maßeinheit zwischen mm, cm und inch beliebig ausgewählt werden.

Über die Default-Einstellungen lassen sich der Pressdruck – dieser ist stufenlos verstell- und programmierbar zwischen ca. 250 und

INDIVIDUELLE KLEINAUFLAGEN AUS JEDEM MATERIAL



SCHNEIDPLOTTER / DIGITALSTANZE dmsDIGITAL Sinajet DF

RILLEN **PERFORIEREN** **FALZEN** **NUTEN**
LAMINIEREN **VEREDELN** **SLEEKING** **BINDEN**
STANZEN **SCHNEIDEN** **HEFTEN**
BANDEROLIEREN **SCHLITZEN**
KISS-CUT **MULTIFINISHING**

*Schlau
gemacht!*

Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und schneiden, stanzen, perforieren und rillen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms DIGITAL ist eine Marke der DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude | Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

1.000 daN – sowie die Rückanschlag-Geschwindigkeit jeweils bedienerspezifisch zuweisen. Bei Abweichung von den generellen Voreinstellungen können diese beiden Werte damit in den einzelnen Schnittprogrammen ganz individuell festgelegt werden. Außerdem lässt sich für jeden Schritt in einem gespeicherten Schnittprogramm hinterlegen, wie der Papierbogen im Anschluss an einen erfolgten Schnitt gedreht werden muss.

Ein weiteres, besonders hilfreiches Feature – gerade wenn es um das Thema Service geht – ist die interaktive Assistenz. Hierüber lassen sich beispielsweise Servicearbeiten wie der Messerwechsel anhand hinterlegter animierter Videos spielend einfach vornehmen. Auch die integrierte Hilfefunktion sowie FAQs im Programm sorgen für hohe Bedienerfreundlichkeit. Sämtliche Updates für den Stapelschneider können als Download über den mitgelieferten USB-Stick vorgenommen werden, um stets auf aktuellstem Software-Stand zu sein.

Beste Ausstattung für beste Ergebnisse

Beim Arbeiten mit THE 56 sind exakte Kanten bei jedem Schnitt und jeder Papiersorte garantiert. Dahinter steckt natürlich eine ausgeklügelte Technik, doch dies ist noch nicht alles. Die clevere Konstruktion mit geschickt platzierten Bedienelementen ermöglicht auch angenehm fließende Arbeitsabläufe, womit beste Schneide-Ergebnisse ganz mühelos erzielt werden.

Neben dem bereits beschriebenen 15,6"-Multi-Touch-Display tragen dazu vor allem auch Bedienelemente wie der ergonomische Precision-Drive bei. Dieser „Joy-stick“ ermöglicht die manuelle Feineinstellung des Rückanschlags. Das Bedienelement Easy-Touch garantiert eine sichere Zweihand-Schnittauslösung über bequem bedienbare Schnittauslösetaster mit integrierter,

beleuchteter Betriebsstatus-Anzeige. Und die unabhängige mechanische Fußpressung über ein ergonomisches Fußpedal dient neben dem exakten Vorpresen – was beispielsweise gerade beim Schneiden von Broschüren sehr wichtig ist – ebenso auch als Schnitt-andeuter.

Effizientes Schneiden neu definiert

THE 56 arbeitet so intelligent, dass man sich nicht zwischen Präzision und Produktivität entscheiden muss. Was die Präzision beim Arbeiten anbelangt – und hier ist es egal, ob Einsteiger oder Profi – war Schneiden noch nie so einfach wie mit THE 56. Exakte Kanten bei jedem Schnitt sind obligatorisch. Dazu tragen unter anderem die präzisionsgelagerte Messerführung, die elektronisch überwachte Pressbalkenabdeckung und die manuelle Rückanschlag-Feineinstellung bei.

Auch das Thema Sicherheit hat bei THE 56 höchste Priorität und die entsprechenden Ausstattungselemente greifen durchdacht ineinander – für perfekte Ergebnisse, hohen Schneidekomfort und maximale Sicherheit. Das umfangreiche SCS-Sicherheitspaket (Safety Cutting System) umfasst neben einer IR-Sicherheitslichtschranke auf dem Vordertisch sowie einem geschlossenen Rücktisch, einer Zweihand-Schnittauslösung über Easy-Touch ebenfalls den elektro-mechanischen Messerantrieb mit integrierter Sicherheitssteuerung. Auch Servicearbeiten wie der Messer- und Schnittleistenwechsel oder die Messertiefgangverstellung von außen sind dank SCS absolut sicher gelöst. Unterstrichen wird dies durch die PIN-Zugangssperre mit Passwortschutz – ein weiteres Novum dieses Stapelschneiders – wodurch erst nach dessen Eingabe mit THE 56 gearbeitet werden kann. Die hydraulische Papierpressung mit verstell- und programmierbarem Pressdruck und unabhängiger mechanischer Fußpressung tragen zu einem hohen Bedienkomfort bei. Mit einer variabel einstellbaren Tischhöhe von 950 bis 1.000 mm ist ergonomisches Arbeiten für jeden Anwender garantiert. Die integrierte Schnittleisten-Wechselfunktion sowie die Bedienerführung über Farbsignale sorgen für zusätzlichen Schneidekomfort.

Optional sind für THE 56 eine Untergestell-Verkleidung wie auch Seitentische erhältlich und bieten damit optimale und komfortable Erweiterungsmöglichkeiten. Für noch komfortableres Arbeiten.

Ideal Krug & Priester
www.ideal.de



Programmierbarer Stapelschneider der neuen Generation – für gesteigerte Effizienz und Produktivität durch intelligenteres Arbeiten.

THE 56

Genau wie ein Profi



Effizientes Schneiden neu definiert.

Intelligente und intuitive Steuerung, komfortable Bedienung, beschleunigte Arbeitsabläufe: THE 56 macht das Arbeiten an einer kompakten Schneidemaschine so einfach und effizient wie nie zuvor – auch bei anspruchsvollen Projekten.

IDEAL

Voll auf Kurs bei der Digitalisierung der Weiterverarbeitung

johnen-druck setzt auf das neue Intelli-Knife von hagedorn

Michael Pfisterer wirft einen Blick auf sein Tablet und sieht live, wie sich mit jedem Schnitt der Schneidemaschine beim aktuellen Auftrag die Zahl auf seinem Display erhöht. Johnen Druck in Bernkastel-Kues ist eines der ersten Unternehmen, das auf die Volldigitalisierung auch der Druckweiterverarbeitung setzt: „Die Schneidemaschinen waren lange Zeit so etwas wie ein schwarzes Loch, die große analytische Unbekannte in der Produktionskette“, bekennt Pfisterer, der beim Traditionsunternehmen von der Mosel als technischer Leiter Mitglied der Geschäftsleitung ist. „Als mir Christian Hagedorn von der Entwicklung des neuen Produkts erzählt hat, das mir alle gewünschten Daten der Schneidemaschinen in Echtzeit liefern kann, habe ich direkt gesagt: Sobald das System steht, wollen wir die ersten sein, die das einsetzen!“

In das Schneidemesser integrierter Chip

Die hagedorn GmbH aus Bergisch Gladbach, in zweiter Generation als Hersteller von Messern und Schneidleisten für Schneidemaschinen bundesweit mit sieben

Niederlassungen vertreten, hat das neu entwickelte Produkt „Intelli-Knife“ genannt. „Wir haben nach einer technischen Lösung gesucht, die mit verifizierten Daten unseren Kunden dabei hilft, die Weiterverarbeitung zu optimieren“, berichtet Christian Hagedorn von der Grundidee. Die Lösung bietet ein in das Schneidemesser integrierter Chip, dessen Daten über einen RFID-Lesekopf ausgelesen und in der Cloud zur Verfügung gestellt werden.

„Das Schneiden wird den Druckereien eigentlich nicht bezahlt“, weiß der Profi, „wir können jetzt aufzeigen, was dieser Arbeitsgang die Druckerei tatsächlich kostet.“ Und darüber hinaus: „Maschine, Messer und Bediener werden sichtbar!“. Wie viele Schnitte pro Schliff werden getätigt? Wie ist die Haltbarkeit der Messer gegeneinander? Wie sieht die generelle Auslastung der Maschine aus? Wie können Standzeiten verlängert werden? „Über all das können wir jetzt mit unserem System exakte Angaben machen und den Kunden dabei unterstützen, seinen Ablauf zu optimieren, die Messer optimal anzupassen und Transparenz in der Produktion zu schaffen!“



Das Analyse-Tool Intelli-Knife wurde von hagedorn in enger Zusammenarbeit mit dem Schneidemaschinenhersteller Polar-Mohr entwickelt.

Intelli-Knife: einfach nachzurüsten

Das in Zusammenarbeit mit Polar-Mohr entwickelte System kann einfach nachgerüstet werden. Der Chip im Schneidemesser wird beim Einbau zusätzlich zu den Basisdaten mit kundenspezifischen Parametern programmiert und kommuniziert dann über einen Schreib-/Lesekopf. Fest in jedem Messer integriert liefert der RFID-Chip dann alle relevanten Daten an eine neu entwickelte App, die damit einen optimalen Produktionsablauf von der Auftragsplanung bis zur Archivierung



Das Analyse-Tool Intelli-Knife kann bei allen Polar-Schnellschneidern und Schneidemaschinen von Perfecta nachgerüstet werden. Technisch steht dabei ein in das Schneidemesser integrierter Chip im Mittelpunkt, dessen Daten über einen RFID-Lesekopf ausgelesen und in der Cloud zur Verfügung gestellt werden.

nach Fertigstellung garantiert. Mit Einschalten der Schneidemaschine werden Rüstzeit, Anzahl der Schnitte, Geschwindigkeit der Schnittfolge, Maschinenstillstände, Messerqualität und verbleibende Nutzungsdauer erfasst.

Schnelle Amortisation und verbesserte Produktionskontrolle

Für alle Polar-Schnellschneider und Schneidemaschinen von Perfecta kann Intelli-Knife problemlos nachgerüstet werden. „Die Investition amortisiert sich innerhalb kürzester Zeit!“, verspricht hagedorn. Michael Pfisterer kann das bestätigen: „Wir haben eine noch bessere Kontrolle und wissen durch das Betriebserfassungssystem jetzt bei jedem Produktionsschritt genau, was gerade passiert. Das war das noch fehlende Puzzlestück in unserer Produktionskette!“

Analysedaten, die Transparenz in der Produktion schaffen

Die wichtigsten erfassten Daten des Intelli-Knife-Systems sind:

- Lauf- und Stillstandszeiten der Schneidemaschinen (unabhängig vom Einsatzstandort)
- Anzahl der abgearbeiteten Aufträge
- Kontinuierliche Überwachung
- Optimierung der Schneideleistung
- Planung des Messerwechsels
- Vergleichsdaten zu Messerqualitäten und Schneidgut
- Automatische Messerdickenkorrektur (nur bei Polar)
- Erarbeitung eines auf die druckereitypische Produktpalette exakt abgestimmten „optimalen Messers“
- Auslesen und Protokollieren der Daten über RFID (Messer <—> Maschine)
- Schreib-/Lesegerät integriert oder nachrüstbar
- DSGVO-konforme Übertragung in die Cloud
- Verarbeitung der Daten im ERP-System.

hagedorn

www.hagedorn-gmbh.de

www.intelli-knife.com

NOCH NÄHER AM KUNDE DRAN

48-Stunden-Austausch mit neuem Logistikpartner:

Was in Niedersachsen als Pilotprojekt bei den Kunden hervorragend ankam, bietet die hagedorn GmbH ab sofort auch im Westen der Republik an:

Freytag & Petersen übernimmt für hagedorn die Logistik in den Wirtschaftsräumen Köln, Trier und Dortmund. Die Frequenz, in der Messeraustausche möglich gemacht werden, verkürzt sich damit auf 48 Stunden, zwischen Abholung und Rücklieferung der frisch geschliffenen Schneidemaschine liegt künftig in der Regel nur noch rund eine Woche. Für den direkten Kundenkontakt stehen weiterhin die sieben bundesweit verteilten hagedorn-Niederlassungen zur Verfügung.

Neben dem Kundenvorteil durch die agile Logistik war für hagedorn auch der Nachhaltigkeitsfaktor wichtig: Parallelfahrten zu Kunden von Igepa-Haus auf der einen und hagedorn-Kundendienst auf der anderen Seite fallen künftig weg – der Umwelt zuliebe!

Kroog (Westerkappeln) rüstet den Buchbindebereich mit Horizon BQ-280PUR auf

Optimal für Auflagen bis 1.000

Angefangen hat alles im Jahre 1900, als Diedrich Kroog sich in seinem Heimatort Berne bei Oldenburg selbstständig machte. Bereits zwei Jahre später erfolgte der Umzug nach Westerkappeln. Ursprünglich als Buchbinderei mit Bildeinrahmungs-Geschäft und Einzelhandel mit Papierwaren gegründet, startete man kurz darauf mit dem Buchdruck auf einem Handtiegel.

Mit dem Bau einer Produktionshalle im Gartenkamp in Westerkappeln – von Carsten Kroog in dritter Familiengeneration im Jahr 1988 initiiert – wurden nach

www.mein-schulplaner.de gestaltet und bestellt werden. 120 Schulen werden mittlerweile mit den praktischen, vor elf Jahren entwickelten Organisationsmitteln beliefert – Tendenz steigend.

Darüber hinaus nehmen Privatleute, der Mittelstand und Konzerne der Region die Leistungen des Unternehmens, das inzwischen bereits über sechs verschiedene Digitaldruckmaschinen verfügt, wahr und wissen die Innovationsfreude von Kroog Printservice zu schätzen. So war die „Aufrüstung“ der Weiterverarbeitung für den Digitaldruck ein großes Thema der letzten Jahre.



Gartenkamp 6 in Westerkappeln, westlich von Osnabrück gelegen, ist seit 1988 der Sitz von Kroog. Von hier bietet das Unternehmen einen umfangreichen Service an.

bewegten Zeiten die Weichen für weiteres Wachstum gestellt.

Im Jahr 2007 übernahm der staatlich geprüfte Druck- und Medientechniker Tobias Kötter den Betrieb als geschäftsführender Gesellschafter und entwickelt seitdem mit einem 14 Mitarbeiter starken Team und modernster Technik das umfangreiche Produktionsprogramm in der damals neu gegründeten Firma Kroog Printservice GmbH weiter.

Schwerpunkt Digitaldruck

Individuelle Schulplaner und Schülerkalender, die Schüler, Eltern und Lehrer strukturiert, organisiert und informiert durch das Schuljahr bringen sollen, sind besonders beliebte Produkte von Kroog Printservice. Diese können online unter der Webadresse



Seit September 2020 bei Kroog: der Horizon-Klebebinde BQ-280PUR. Horizon-Gebietsleiter Fred Zühlke (l.) und Kroog-Geschäftsführer Tobias Kötter sind die Vorteile der gut zu bedienenden und effizient arbeitenden Maschine viel wert.

Spezialist für mittelgroße Auflagen

Auch eine Ersatzinvestition für den in die Jahre gekommenen Klebebinde im Hause stand an. Hier informierte sich die Firma Kroog unter anderem bei Gebietsleiter Fred Zühlke von der Firma Horizon.

Das große Potenzial des Horizon-Klebebinders BQ-280PUR überzeugte Tobias Kötter und führte zum ersten gemeinsamen Investitionsprojekt mit dem Hersteller Horizon. Binnen zwei Tagen wurde der mit PUR- und Hotmelt-Klebstoff arbeitende Klebebinde im September 2020 in Westerkappeln installiert. Seit-

dem sind Auflagen bis 1.000 Stück kein Problem mehr im Haus, denn der BQ-280PUR fertigt rund 300 Exemplare pro Stunde. So werden inzwischen nur noch die weitaus größeren Auflagen zum Binden außer Haus gegeben.

Der BQ-280PUR im Hybrid-Betrieb

Der Horizon BQ-280PUR besitzt einen automatischen Umschlaganleger mit Rilleinrichtung. Die Außenmessung der Buchblock-Dicke spart im Vergleich zu einer Zangenmessung Zeit und reduziert den Reinigungsaufwand an der Dickenmessung. Zusammen mit den gespeicherten Daten von Wiederhol-Jobs ergeben sich so absolut kurze Rüstzeiten.

Am BQ-280PUR erfolgt die Rückenbeileimung mit PUR-Klebstoff und die Seitenbeileimung mit Hotmelt, dessen schnellere Trocknung zu einer ebenso schnelleren Stabilität führt. Fred Zühlke fasst die Vorteile des BQ-280PUR nochmals zusammen:

- Die wirtschaftliche Produktion mittlerer und kleinerer Auflagen (1 bis 1.000 Exemplare).
- Die intuitive Bedienung durch Touch&Work-Technologie.
- Sekundenschnelles Umrüsten.
- Schonendes Auslegen mit geringer Fallhöhe.
- Dauerhaft stabile, präzise und saubere Bindeergebnisse – auch bei schwierigen Materialien.

Den Anforderungen gewachsen sein

Mit der Anschaffung des Horizon BQ-280PUR hat Tobias Kötter die Aufrüstung der Weiterverarbeitung für den Digitaldruck mit einer effi-

zienten Lösung vorangetrieben. Zusammen mit den bestehenden, vielfältigen Verarbeitungs- und Veredelungsmöglichkeiten bei Kroog ist man im Wettbewerb der grafischen Industrie gut aufgestellt.

Kroog Printservice

www.kroog.de

Horizon

www.horizon.de



Vom digitalen Produktions- und Großformatdruck, dem Offsetdruck und einer vielseitigen Weiterverarbeitung bis hin zum Lettershop und Konfektionierungen reicht das Leistungsangebot der Firma Kroog.

Intelli  **Knife**

ZEIT FÜR
INTELLIGENTES
SCHNEIDEN

WISSEN,
WAS LÄUFT!

**RFID-gesteuerte
Produktion in der
Druckweiterverarbeitung**

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!



hagedorn

**Vereinbaren Sie jetzt Ihren
kostenfreien Beratungs-
Check per E-Mail:
[christian.hagedorn
@hagedorn-gmbh.de](mailto:christian.hagedorn@hagedorn-gmbh.de)**

Schleppers (Bautzen) investiert mit Elbe-Leasing in Sinajet DF 0604-MT von dms digital

Vollautomatisch und schnell



Ein Flachbettplotter Sinajet DF 0604-MT von dms digital sorgt bei Schleppers seit Ende April 2021 für die präzise Fertigung von hauptsächlich Selbstklebetiketten.



Seit November 2017 ist die Spreegasse in Bautzen Firmensitz der Digitaldruckerei Schleppers. 16 Mitarbeiter produzieren hier Drucksachen in großer Vielfalt.

Mit der politischen Wende 1989 kam es bei der 1932 gegründeten Stein- und Buchdruckerei Schleppers in Bautzen auch zur Einführung des Offsetdrucks. Als mittelständisches Unternehmen unter der Führung von Heinrich Schleppers (in zweiter Familiengeneration) behauptete die Druckerei Schleppers e.K. dann über Jahrzehnte hinweg ihren Platz als Handwerksdruckerei in Bautzen.

Mit der Umfirmierung zur Digitaldruckerei Schleppers GmbH im Jahr 2013 wurde der Betrieb firmenrechtlich „in die Zukunft geführt“. Gleichzeitig konnte die Unternehmensnachfolge mit dem neuen Gesellschafter und Geschäftsführer Robert Czyzowski nach-

haltig gesichert werden. Die Digitaldruckerei Schleppers ist heute im Prinzip die einzig wirklich professionelle Druckerei in Bautzen.

Helfende Geschäftspartner

2017 stellte der eng verbundene Kooperationspartner Lausitzer Druckhaus seinen Geschäftsbetrieb ein, während die Digitaldruckerei Schleppers die Drucktradition in Bautzen fortführte. Am neuen Standort agiert man seit November 2017 mit 16 Mitarbeitern weiterhin stark am Markt.

Unterstützt wurde der Bautzener Betrieb vor allem durch zwei Dresdner Unternehmen. Die Elbe-Leasing sorgte für die Umschuldung und mehrere Finanzierungen, darunter die Wiedereinführung des Offsetdrucks bei Schleppers mit einer Ryobi 754 zum Jahresende 2019. Elbe-Leasing-Geschäftsführer Thomas Grübner half dabei, wo er nur konnte – in gewohnt unbürokratischer Art und Weise.

Genauso glänzte Andreas Graf, Geschäftsführer der Firma DMS Export Import, durch Logistik- und Serviceunterstützung sowie diverse Maschinenbeschaffungen und -installationen.

Letztlich verdankt Schleppers also die heute wieder florierende Produktion in den drei Bereichen Digitaldruck, Offsetdruck und Werbetechnik mitunter einem gut funktionierenden Netzwerk.



Verschiedene Werkzeuge für verschiedene Materialien mit bis zu 1.000 mm/s Schneidgeschwindigkeit im Einsatz.

Fullservice durch Gemeinschaftsprojekt

Eine enorm wachsenden Nachfrage im Geschäftsbereich „Selbstklebeetiketten“ sorgte bei der Digitaldruckerei Schleppers 2021 erneut für Investitionsbedarf. Der vorhandene Großformatplotter war für derartige Mengen an Etiketten zu langsam, weil er händisch bestückt werden musste. Der Flachbettplotter Sinajet DF0604-MT von dms digital – der Dachmarke von DMS Export Import – hingegen schien dafür bestens geeignet zu sein, da er automatisiert arbeitet und große Serien unbeaufsichtigt produzieren kann.

Ein Produktionstest im Februar 2021 im Showroom von dms digital in Dresden zeigte sehr gute Ergebnisse: Der Sinajet DF0604-MT ist schnell, präzise und einfach zu handhaben durch ein einfaches Programmhänding mittels QR-Code-Steuerung.

Als Gemeinschaftsprojekt von dms digital und der Elbe-Leasing war selbstverständlich eine schnelle und unkomplizierte Finanzierung garantiert, so dass die Lieferung und Installation des Flachbettplotters bei Schleppers Ende April 2021 erbracht werden konnte. Es folgte eine Einweisung und Schulung in Bautzen durch Moritz Graf, Spezialist für Schneidplot-

ter im Hause dms digital, der zusätzlich noch Geschwindigkeitsmodifikationen an der Maschine vornahm und ihr somit zu Höchstleistungen verhalf.

Der Sinajet DF0604-MT ist seitdem bei Schleppers aus dem Produktionsalltag kaum mehr wegzudenken und im Prinzip täglich voll ausgelastet.

Technische Details

Der Sinajet DF0604-MT ist ein vollautomatischer Schneidplotter mit Stapelanleger. Er gilt aufgrund der großen Vielfalt an möglichen verarbeitbaren Dateiformaten und sein breites Materialspektrum als vielfältigster Schneidplotter seiner Leistungsklasse. Bedruckstoffe bis zu zehn Millimeter Dicke sind mitunter wegen seiner soliden und schweren Bauweise kein Problem. Rillen oder Perforieren, Schneiden und Anschlitzen erledigt er in einem Arbeitsgang.

Digitaldruckerei Schleppers

www.schleppers.de

dms digital

www.dmsdigital.de

Elbe-Leasing

www.elbe-leasing.de



Von links: Ronald Beier, Vertriebsleiter der Elbe-Leasing, Katja Lorenz, Gebrauchtmaschinenspezialistin der Elbe-Leasing, DMS Export Import-Geschäftsführer Andreas Graf, Schleppers-Geschäftsführer Robert Czyzowski, Elbe-Leasing-Geschäftsführer Thomas Grübner und Betriebsleiter sowie Gesellschafter Heinrich Schleppers am Sinajet DF 0604-MT.

Gizeh (Gummersbach): Ausbau der Druckerei zum Faltschachtelwerk mit Steuber

Ein gekonnter Quantensprung



Mit der IPress 106K Pro brachte Steuber bei Gizeh die neueste Generation von Hightech-Stanzmaschinen von Koenig & Bauer Iberica ein. Dank umfangreicher Elektronik gehört sie zu den schnellsten und exaktesten Anlagen ihrer Klasse.

Das Unternehmen Gizeh wurde 1920 in Köln gegründet. Es gehört heute zur Muttergesellschaft Mignot & De Block B.V. – einem familiengeführten, niederländischen Unternehmen, das seit 1858 besteht. Zur Unternehmensgruppe zählen die Mignot & De Block B.V. aus Eindhoven, die Gizeh Raucherbedarf GmbH mit Standort in Gummersbach, die Brinkmann Raucherbedarf GmbH in Bremen, seit Oktober 2020 das Efka-Werk in Trossingen sowie zwei weitere Produktionsstätten in Frankreich und Österreich. Die Unternehmensgruppe gehört weltweit zu den drei größten und führenden Herstellern im Segment Raucherbedarf.

Am Standort Gummersbach wurde Anfang November 2020 die Gizeh-eigene Druckerei im Rahmen von gleich drei Großprojekten in Zusammenarbeit mit der

Firma Steuber aus Mönchengladbach erweitert – und verfügt nun über alle Maschinen für eine eigenständige Faltschachtelproduktion. Für den Werkleiter, Dominic Kempa, „hat Gizeh mit dem Ausbau der Produktion einen Quantensprung gemacht.“

Noch vor dem Jahreswechsel konnte man mit einer neuen Stanze, einer Klebmaschine und einer vollautomatisierten Einpackstraße in die Zukunft und damit in die Unabhängigkeit von externen Zulieferern starten.

50 Prozent des Lagers wurden Druckerei

Durch den erhöhten Abverkauf und die damit gestiegenen Produktionskapazitäten war die bestehende Druckereihalle in der Leistungsfähigkeit an ihre Gren-



Gizeh-Geschäftsführer Christian Hinz und Steuber-Geschäftsführer Stephan Steuber vor der Faltschachtelklebeanlage Koenig & Bauer Duran Omega Intro 110. Sie bietet ein Maximum an Produktionsmöglichkeiten durch Spezifikationen – speziell angefertigt für die jeweiligen Produktanforderungen, die die Firma Steuber bestens dokumentiert hatte.



Finanzierung für den Mittelstand

Individuelle Finanzierungslösungen

Unabhängige Beratung

Beste Markt- und Objektkenntnisse

Objektiv in allen Unternehmensphasen

Partnerschaftliche Betreuung

Folgen Sie uns
auf Social Media!



Elbe-Leasing GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-leasing.de • www.elbe-leasing.de

Elbe-Consult GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-consult.de • www.elbe-consult.de



Paletten werden von der Mosca-Einpackstraße über ein internes Rollensystem und über verschiedene Sicherungsaggregate zum Umwickeln mit Folie platziert, um dann fertig verpackt dem Lager oder der Rampe zugeführt zu werden.

zen gestoßen – ein Ausbau war daher dringend erforderlich. Die notwendigen räumlichen Kapazitäten für die neuen Maschinen wurden durch den Umbau des Lagers geschaffen. Die hinzugewonnene Produktionsfläche musste mit einigem Aufwand vor der Anlieferung der 22 Tonnen schweren Stanzmaschine vorbereitet werden: Neben neuen Zuleitungen für Energie und Druckluft musste für das Schwergewicht ein besonderes Fundament gegossen werden.

Modernste Stanztechnik: IPress 106K Pro

Dominic Kempa gerät ins Schwärmen, wenn er von der Stanze IPress 106 Pro aus dem Hause Koenig & Bauer spricht: „Mit der neuen Maschine erhielten wir von Steuber das modernste Segment, das man im Moment in der Stanztechnik erwerben kann.“

Die Stanze ergänzt bei Gizeh vorerst drei alte Stanzmodelle, die seit knapp 30 Jahren im Einsatz sind. Mit dem Schwergewicht hat sich das Werk für den neuen Maschinenhersteller Koenig & Bauer entschieden. Mit der Anmietung der zunächst für einen Testlauf aufgestellten IPress 106K Pro hatte Gizeh eine gute Option ausgehandelt, um das Risiko zu minimieren.

Die Mitarbeiter wurden für die IPress 106K Pro geschult, zahlreiche Handgriffe mit dem Werkzeugschlüssel waren jetzt und für die Zukunft automatisiert. Allein bei der Umrüstung der Maschine konnte eine große Zeitersparnis erzielt werden.

Vervollständigung durch die Omega Intro 110

Mit der neuen Klebmaschine Omega Intro 110 von Koenig & Bauer Duran geht man bei Gizeh einen Produktionsschritt weiter und wird zum vollständigen Verpackungswerk. Alles, was vorab für die Werke (vor-)



Von links: Gizeh-Geschäftsführer Christian Hinz, Steuber-Geschäftsführer Stephan Steuber, Gizeh-Werkleiter Dominic Kempa und Ralf Engels vom Steuber-Vertrieb haben in guter Zusammenarbeit drei Großprojekte realisiert.

geklebt werden musste, wurde bislang über einen externen Partner abgewickelt. Der Neuerwerb wird sich schnell rechnen. Alle Produktionsschritte bis zur Endverpackung sind nun unter einem Dach vereint.

Voll automatisiert zur fertigen Palette

Der Neuerwerb der dritten Maschine, einer vollautomatisierten Einpackstraße der Firma Mosca, macht das neue „Maschinenensemble“ von Steuber komplett. Die 20 Meter lange Einpackstraße ist eine beeindruckende Systemlösung von Mosca: Die von den Stan-



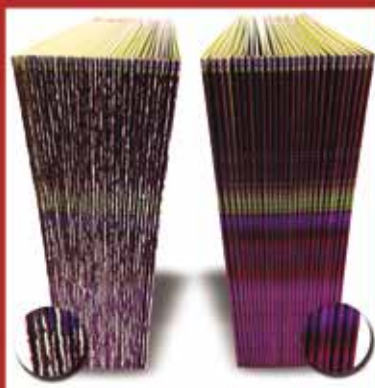
Die Gizeh Raucherbedarf GmbH in Gummersbach. Neben der Verwaltung befinden sich hier das Zentrallager sowie die eigene Druckerei. Dank eines Anbaus von 400 m² im Jahr 2019 gibt es wieder genügend Platz für neue Herausforderungen für die 180 Mitarbeiter.

zen oder der Klebmaschine produzierten Paletten werden von der internen Logistik in die Einpackstraße gefahren. Über ein internes Rollensystem werden die Paletten über verschiedene Aggregate gesichert und mit Folie umwickelt, um dann nach 20 Metern am Ende fertig verpackt dem Lager oder der Rampe zugeführt zu werden. Zusätzlich, als Sonderanwendung für den Standort Gizeh-Cima, kann die Anlage auch Paletten automatisiert übereinander stapeln, so dass der Laderaum der LKWs optimal ausgenutzt werden kann.

Dieser „schlanke“, automatisierte Prozess wurde bisher von einem Mitarbeiter händisch acht Stunden am Tag ausgeführt; jetzt ist die Anlage noch lange nicht ausgelastet. Inklusiv den entsprechenden Schulungen hat die Firma Steuber bei Gizeh einen absolut professionellen und gelungenen Beitrag zur Inhouse-Produktion geleistet.

Gizeh Raucherbedarf
www.gizeh-online.de
Steuber
www.steuber.net

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne TRI-CREASER mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung“

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen



in Falzmaschinen



zur Online-Microperforation



NEU - KOMBI-WERKZEUG - NEU

Trenn-Schnitt



Raus-Schnitt



Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.



Uwe Reimold

Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen

Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06

Fax +49 / 62 61 / 91 44 07

info@uwe-reimold.de



TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Vollautomatische und flexible Produktionsprozesse für komplexe Falzungen

Horizon AF-408F: der neue Rüstzeit-Champion



Die neue Falzmaschine Horizon AF-408F eignet sich vor allem für die vollautomatische Produktion von Kleinstfalzungen.

Heutzutage prägen immer häufiger kleine Auflagen das Tagesgeschäft. Entsprechend gefragt sind vollautomatische Falzmaschinen, die einen schnellen Wechsel zwischen unterschiedlichen Aufträgen unterstützen. Gerade im Pharmabereich sind die Rüstzeiten durch teils sehr komplexe Falzarten besonders hoch. Horizon hat sein Portfolio daher um die leistungsstarke 8-Taschen-Falzmaschine AF-408F erweitert. Mit einer minimalen Falzlänge von nur 18 mm eignet sie sich insbesondere für die flexible und vollautomatische Produktion von Kleinstfalzungen (wie etwa Beipackzetteln).

Vollautomatisch

In puncto Automatisierung setzt die AF-408F neue Maßstäbe und gewährleistet kürzeste Rüstzeiten sowie hohe Produktivität und Qualität: Alle erforderlichen Einstellungen für die Anschläge im Anleger, die Einlauf-lineale, sämtliche Falztaschen und Falzwalzen erfolgen

nach Auswahl der Falzart am Touchscreen innerhalb weniger Sekunden vollautomatisch. Ein umfangreicher Jobspeicher sorgt für enorme Zeitersparnis und nahezu null Makulatur bei Wiederholaufträgen. Sollte doch einmal eine Korrektur nötig sein, lassen sich durch die patentierte Schnellkorrekturtaste bei Mehrfachfalzungen alle Falztaschen auf einmal korrigieren.

Darüber hinaus werden auch die Positionen der erforderlichen Rillwerkzeuge automatisch eingestellt: Der integrierte Score-Navigator berechnet die Rillungen je nach Falzart und positioniert die Werkzeuge auf den Zehntelmillimeter genau.

Modular erweiterbar

Die AF-408F kann zudem mit einem vollautomatischen Taschen-Falzwerk mit sechs Falztaschen oder einem mobilen Schwertfalzwerk KTU-40, das speziell für Kleinstfalzungen entwickelt wurde, erweitert werden. Auf diese Weise können weitere Falzungen im Kreuz-

bruch oder ein paralleler Falz ausgeführt werden, wenn das Material bereits zu dick für die Falztaschen ist. So können beispielsweise auch Produkte mit einem Minimalformat von bis zu 20 x 30 mm und einer maximalen Produktstärke von bis zu 6 mm gefertigt werden.

Um die Falzqualität und -genauigkeit zusätzlich zu steigern, kann die AF-408F mit einem System zur Wassertürrillung ausgestattet werden. Für höchste Produktionssicherheit im Pharmabereich bietet die Maschine zudem die Möglichkeit, ein Kamerasystem zur Barcodeüberwachung oder Druckbilderkennung zu integrieren. Fehlerhafte Bogen werden bei laufender Produktion durch eine Aussteuerweiche automatisch und zuverlässig ausgeschleust. Ein besonders komfortables Handling der Kleinstformate wird durch den Ein-



Rillwerkzeug-Positionierung mit dem Score Navigator.

satz von Bogenpressen und der Ausgabe mit einer Stehendbogenauslage gewährleistet.

Die Erweiterung durch eine Leimanlage ermöglicht das Verschließen der Produkte mithilfe eines Leimpunkts. Alternativ ist der Anschluss eines Verschluss-etikettierers möglich, um die Produkte mit einem perforierten Label zu verschließen.

ÜBER HORIZON

Horizon steht weltweit für innovative Lösungen in der Druckweiterverarbeitung. Das Unternehmen bietet Produkte, die in Sachen Präzision, einfache Bedienung, kurze Rüstzeiten und Integrationsfähigkeit höchsten Ansprüchen gerecht werden. Insbesondere die vernetzten Smart-Finishing-Lösungen ermöglichen durch integrierte Kundenprozesse die wirtschaftliche Fertigung von Auflage 1 bis zur industriellen Produktion. Das Horizon-Portfolio umfasst Maschinen für alle Aufgaben der Druckweiterverarbeitung: Sammelheften, Zusammentragen, Falzen, Klebebinden, Schneiden, Folienkaschieren und Stanzen.

Vernetzung auf einem neuen Level

Für noch mehr Produktivität sorgt der cloudbasierte Workflow-Service iCE LiNK, mit dem alle Horizon-Maschinen vernetzt werden können. Mithilfe von iCE LiNK können Produktionsabläufe in Echtzeit überwacht, analysiert, visualisiert und somit noch effizienter gestaltet werden. Außerdem werden präventive Wartungsintervalle sowie Fernwartung sichergestellt.

Horizon
www.horizon.de

VERNETZUNG AUF EINEM NEUEN LEVEL.

INTELLIGENT. TRANSPARENT. EFFIZIENT.



Vernetzen Sie Ihre Horizon-Maschinen mit dem cloudbasierten Workflow-Service iCE LiNK!

Auf diese Weise können Produktionsabläufe in Echtzeit überwacht, analysiert, visualisiert und somit noch effizienter gestaltet werden.

Jetzt Demo buchen:
www.horizon.de



Horizon

Mit 50 Mitarbeitern auf 500 m² Büro und 2000 m² Fertigungsfläche entwickeln und produzieren wir für Sie in unseren Werken in Deutschland und Polen in Bahnbreiten von 600 mm, 770 mm und 1080 mm, ausgelegt auf Produktionsgeschwindigkeiten bis 300 m/min.

- **Abwickler** einfach oder **Non Stop** mit patent. Stoßanklebung
- **Aufwickler** einfach oder **Non Stop** als Turret Aufwickler
- Kombiniertes **Pflugfalz – Slit und Merge Modul**
- **Pflugfalzer** mit Spezialköpfen für Altarfalz
- **Dynamische Quer und Längs Perforations - und Rillmodule**
- **Querschneider voll variabel** im Format und Querausschnitt von 40 bis 1200 gr/m² mit bis zu 300 m/min. Prod. Geschw.
- **Dynamische Stanzaggregate** für die Bogenverarbeitung für beliebige Konturstanzungen
- **Dynamische Prägeeinheiten** für die Bogenverarbeitung für beliebig orientiert und geformte Rillungen und Prägungen
- **Taschenfalzer** mit perfekter Nutzentrennung und Perforation
- **Patentierte 90° Umlenkung** für bis zu 50.000 Produkte/Std.
- **Patentierte Zusammenführ Module** erzeugt aus mehreren Produktströmen einen Folgerichtigen (Postleitzahlen!)
- Schuppungs Module mit **5 to Eingangspressen** für max. flachliegende Produkte
- **Paketstapelauslagen** für Einzelbogen und Postkarten
- **Paletten Stapelauslage** mit automatischem Paletten Wechsler.

Mit diesen Modulen erstellen wir jegliche Fertigungslinien für Ihre Produktanwendung.

Als kleines Beispiel unser hochgeschwindigkeits Abroller. Solide, kompakt und einfachst bedienbar bis 300 m/min.



Mehr auf unserer

WWW.GEP-Germany.com





GEP-Ehret Die Digitale Innovations Firma

Bernhard Ehret
President

Seit 31 Jahren entwickeln und fertigen wir für unsere weltweite Kundschaft sehr solide Weiterverarbeitungslinien und Module für die Endlos - und Bogen Verarbeitung im Digital und Offset Druck. Anfänglich als Ehret Control seit 2012 als völlig eigenständige GEP - Firmen, bieten wir nahezu alle für die Weiterverarbeitung benötigten Module aus einer Hand an. Unsere Module sind stets auf dem höchsten technischen Niveau und arbeiten meist auf Basis unserer patentierten Verfahren. Machen auch sie sich unsere Erfahrung und große Palette an Weiterverarbeitungslinien zum Nutzen und bringen Sie Ihre Fertigung auf den neusten Stand, mit maximaler Produktivität und Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung Ihrer Produkte.

GEP Weiterverarbeitungsmodule bieten Ihnen völlig neue Produktions - Möglichkeiten. Gerne beraten wir sie vor Ort über die neuen Konzepte und Produkte von GEP.

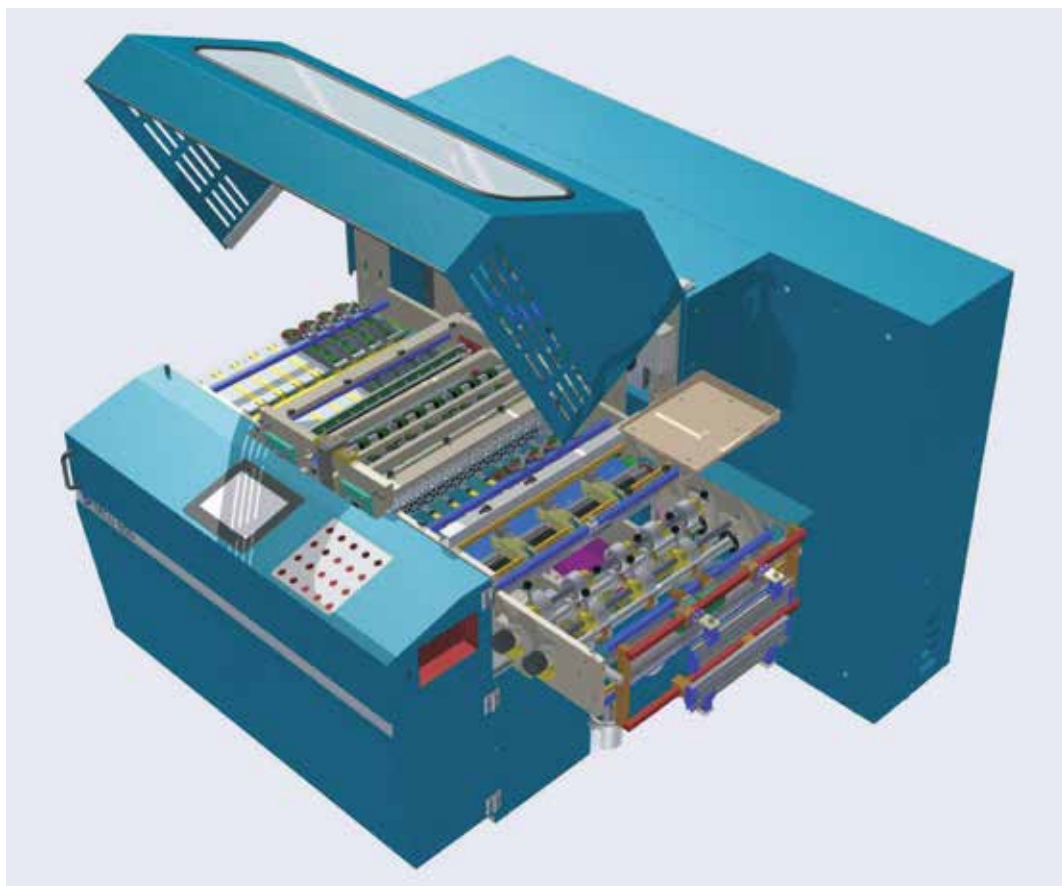
President GEP Germany

MCU 600 von GEP arbeitet mit variablem Querausschnitt bis zu höchsten Grammaturen

Neuer digitaler Querschneider

GEP Germany (Global Ehret Processing Technology) bietet hochwertige Finishing-Systeme und -Lösungen für die Digitaldruck- und Offset-Web-Finishing-Branche an. Das Portfolio von GEP umfasst heute alles für eine solide hochproduktive Weiterverarbeitung, als da wäre:

- Abwickler – einfach oder nonstop – mit patentierter Stoßanklebung
- Turret-Aufwickler – einfach oder nonstop
- Kombinierte Pflugfalz-, Slit- und Merge-Module
- Pflugfalz mit Spezialköpfen für den Altarfalz
- Dynamische Quer- und Längs-Perforations- und -Rill-Module
- Querschneider – voll variabel im Format und Querausschnitt von 40 bis 1.200 g/m²-Substraten mit bis zu 300 m/min Produktionsgeschwindigkeit
- Dynamische Stanzaggregate für die Bogenverarbeitung mit beliebigen Konturstanzungen
- Dynamische Prägeeinheiten für die Bogenverarbeitung mit beliebig orientierten und geformten Rillungen und Prägungen
- Taschenfalzer mit perfekter Nutzentrennung und Perforation
- Patentierte Zusammenführ-Module erzeugen aus mehreren Produktströmen einen folgerichtigen (zum Beispiel Postleitzahlen!)



Der digitale Querschneider MCU 600 von GEP führt den rotativen Guillotinschnitt bei sehr hoher Geschwindigkeit aus.

- Patentierte 90°-Umlenkungen für bis zu 50.000 Produkte/h
- Schuppungs-Module mit fünf Tonnen schwerer Eingangspresse für maximal flachliegende Produkte
- Paketstapelauslagen für Einzelbogen und Postkarten
- Palettenstapelauslagen mit automatischem Palettenwechsler.

Neuentwicklung

Der Querschneider MCU 600 von GEP ist eine Neuentwicklung für die Verarbeitung von starken und mehrfach gefalzten Papieren bis zu höchsten Grammaturen und arbeitet nach dem rotativen Guillotinschnitt.

Mit diesem Querschneider kann man das Nettoformat von digital bedruckten Bögen in einem Arbeitsgang bei sehr hohen Geschwindigkeiten von bis zu 300 m/min aus der bedruckten Bahn schneiden. Dabei ist sowohl die Formatlänge als auch die Ausschnittbreite im Spezifikationsbereich stufenlos und voll variabel einstellbar und es können auch verschieden lange Formate und verschieden breite Ausschnitte direkt nacheinander sequentiell geschnitten werden. So können zum Beispiel auch im Offset bedruckte Rollen mit ungleichmäßiger Verteilung der Nutzen am Druckzylinderumfang problemlos am Querschneider MCU 600 verarbeitet werden.

Mit Pins und Guillotinschnitt

Im Querschneider MCU 600 wird der Querausschnitt mit Pins während des Schneidevorgangs an den Schneidzylinder fixiert und nach unten abgeführt sowie in die Absaugung abgestoßen. Dadurch können auch mehrfach längs gefaltete Papiere sicher verarbeitet werden, ohne Statik oder Vakuum einsetzen zu müssen.

Der rotative Guillotinschnitt gewährleistet eine maximale staubfreie Schnittqualität im Quer- und Längsschnitt. Der Querschnitt ist in diesem Querschneider auch absolut senkrecht. Das sehr große Format von 100 bis 1.080 mm und das Ausschnittspektrum von 5 bis 25 mm ermöglichen es, nahezu alle vorkommenden Produkte bei hoher Produktivität und Qualität zu verarbeiten.



Bernhard Ehret ist Geschäftsführer, Gesellschafter und Gründer der GEP Germany GmbH (Global Ehret Processing Technology).

Einlesung über Barcodes

Die Programmierung ist sehr einfach und übersichtlich über den großen Touchscreen auszuführen und ist eine Angelegenheit von wenigen Minuten. Es können bis zu 100.000 Programme abgespeichert und einfach wieder aufgerufen werden. Optional können die Einstelldaten auch über einen Barcode eingelesen werden. Hier gibt es die Option, entweder mit einem Handleser den in der Vorstufe auf das Auftragsformular gedruckten Barcode einzuscannen, oder einen auf die Bahn zusammen mit der Schnittmarke gedruckten Barcode zu verwenden, um den Querschneider „on the fly“ auf den nächsten Auftrag umzustellen (automatischer Jobwechsel).

Garantie ist GEP sehr wichtig

Aufgrund der sehr soliden Konstruktion und der langjährigen Erfahrung mit den weitestgehend wartungsfreien GEP-Modulen gibt das Unternehmen zwei Jahre Garantie auf alle GEP-Aggregate sowie eine 15-jährige Lebensdauer-Garantie auf die Konstruktion und Programmierung.

Aufgrund der extrem hohen Lebensdauer aller Ehret-GEP-Maschinen garantiert GEP zusätzlich zeitlich unbegrenzten Service für diese und alle seit der Gründung von Ehret-GEP im Jahre 1989 hergestellten Aggregate. Dies gilt natürlich auch für den MCU 600.

GEP

www.gep-germany.com



Zur Fertigung und Vermarktung der Webfinishing-Module für Bahnbreiten von 600, 770 und 1.080 mm beschäftigt GEP rund 50 Mitarbeiter in den Werken Lodz und Freiburg.

PostPress Summit – Heidelberg Postpress

Mehr Output, gleiches Tempo

Dem „roten Faden“ des PostPress Summit 2021 (Mitveranstalter: die Grafische Palette) folgte auch die Heidelberg Postpress Deutschland GmbH in ihrem Webinar: Die Automatisierung von Prozessen sowie die Eliminierung von Fehlerquellen und Effizienzhindernissen in der Druckweiterverarbeitung stand im Mittelpunkt des Vortrags von Stefan Dettke, Leiter Markets & Products Commercial Folding des Unternehmens. Welche technischen Möglichkeiten es dafür gibt, ver-



Der P-Stacker basiert auf einem ausgereiften Industrieroboter mit Spezialgreifer. Er übernimmt das kräftezehrende Absetzen auf die Palette.

Das Ergebnis zählt!

Display-Artikel

Folien

Bucheinbandgewebe

Klebstoffe

Bänder und Zwirne

Papiere und Karton

Werkzeuge

Maschinen



deutlichte Stefan Dettke an zwei Beispielen.

Den weitaus größten Raum nahm dabei die Präsentation des neuen Absetzroboters P-Stacker ein. „Moderne Falzmaschinen verarbeiten rund sieben Tonnen Papier pro Schicht“, rechnete Dettke vor. „Für die Bedienpersonen ist das eine enorme körperliche Belastung, und die Auswirkungen dieser Belastung reduzieren auf verschiedene Weise die Produktivität einer Falzanlage.“ Mehr Geschwindigkeit sei daher keine Lösung: „Wir müssen vielmehr bei gleicher Geschwindigkeit den Output erhöhen.“

Der Absetzroboter P-Stacker erreicht dies, indem er die gefalzten



Stefan Dettke

Produkte von der Auslage nimmt und auf einer Palette absetzt. Alle zwölf Sekunden schafft er ein Paket mit einem Maximalgewicht von acht Kilogramm und wuchtet sie auch bis zu 1.060 mm Stapelhöhe. „Damit kann der P-Stacker problemlos mit dem Ausstoß von Hochgeschwindigkeitsfalzmaschinen mithalten“, weiß Stefan Dettke.



Hier geht's zum Video des Online-Seminars:



Beim P-Stacker handelt es sich um ein ortsfestes, autonomes System mit Schutzkäfig, das im Rahmen eines flexiblen Anlagenkonzepts mit Überleittisch mit mehreren Maschinen verbunden werden kann. Der Roboter kann die Pakete nicht nur wenden und aufstoßen, ganz wie es ein Bediener täte, sondern auch vollautomatisch Zwischenlagen einlegen. Das Bedienpersonal muss nur die Palettengröße und das Absetzmuster eingeben, von denen alle gängigen Größen und Maße in der Steuerung auswählbar sind. Weitere Absetzmuster und Formate sind remote nachrüstbar. „Rückmeldungen von Anwendern besagen, dass sie mit dem P-Stacker Produktionssteigerungen von 25 Prozent erzielt haben“, berichtet Stefan Dettke. Auch seitens der Bediener sei die Resonanz durchweg positiv.



Dank des Spezialgreifers kann der P-Stacker Pakete vor dem Absetzen wenden und aufstoßen.

Fast am Ende seines Vortrags kam Dettke noch auf die Beipackzettelproduktion mit dem vollautomatisierten Stahlfolder TH 56 Pharma zu sprechen – ein interessanter Markt mit hohen Margen. Hier sei es gelungen, bis zu 90 Prozent der Rüstzeiten einzusparen.

Heidelberg Postpress
www.heidelberg.com



Hohe Qualitätsanforderungen und komplexe Produkte kennzeichnen den Markt für Beipackzettel. Mit dem Stahlfolder TH 56 Pharma hat Heidelberg hier eine automatisierte Lösung mit vielen cleveren Details geschaffen.



**Profi-Maschinen für die
Druckweiterverarbeitung –
natürlich von LEO's!**



www.leos-nachfolger.de

Servicetelefon: +49 70 22-21 72 00 · verkauf@leos-nachfolger.de

Industrielle Hardcover-Bindung für individuelle und hochwertige Bücher in Auflage 1

Volle Variabilität beim Klebebinden

Die Möglichkeiten in der Herstellung eines Hardcover-Buchs sind mit dem Ribler-Klebe-binder Gecko 200 so vielfältig wie die Anforderungen von Buchbindern und deren Kunden. Die Varianten decken alle Einbände, Bezugs- und Vorsatzarten ab. Damit sind in Summe 24 Varianten in der Herstellung auf dem Ribler-Klebebinden möglich. Die Maschine verbindet in ihrer Variabilität die Branchentrends Individualisierung, Hochwertigkeit und Auflage 1.

Für alle Einbände geeignet

Mit dem Gecko 200 ist das Binden aller Einbandarten möglich. Hochwertige Fadensiegelungen oder dreiteilige Ledereinbände mit offenem Rücken sind genauso produzierbar wie das Ribler "Medium Cover" oder einfache Softcover.

Alle Stationen der Maschine sind zu- und abschaltbar

Alle Bearbeitungsmodule des Gecko 200 – Fräse, Bürste, Aktivatorauftrag und Düse für den Leimauftrag – sind individuell in Höhe und Geschwindigkeit auf die verschiedenen Anforderungen des Kunden oder des Materials einstellbar. Nach jedem einzelnen Schritt kann wahlweise die Bearbeitung in der Maschine beendet und das Buch außerhalb fertiggestellt werden.

Falls Fräse, Bürste, Auftragsrolle für den Aktivator oder die Leimdüse zum Beispiel bei gestrichenen, kalandrierten oder laminierten Papieren nicht eingesetzt werden sollen, schaltet der Maschinenführer die Einzelmodule einfach ab.

Vom Herstellprozess in einem Arbeitsgang bis zur stufenweisen Vorbereitung

Die vollautomatische Beleimung und Verheiraturung von Decke und Buchblock ist zwar auf dem Ribler-Binder erstmalig möglich – allerdings kann auch das Einhängen auf Knopfdruck abgeschaltet und separat erledigt werden.

Der Leimauftrag muss dann nicht direkt in das Ribler „Medium Cover“ – die spezielle zweiteilige Decke mit flexiblem Rücken – erfolgen. Alternativ kann auch auf fertigen Vorsatz, Fäzelband, Gaze oder Wachspapier beleimt werden. Oder der Block wird mit offener Beleimung aus der Maschine genommen.

Möchte der Kunde einen hochwertigen gerundeten, mit Kapitalband und Lesezeichen versehenen **Leder-einband**, entnimmt der Maschinenführer den Buchblock nach der Beleimung und hängt ihn separat mit den gewünschten Optionen ein.

Bei einer **Fadensiegelung** können andererseits Fräse, Bürste und ggf. die Grundierung deaktiviert und die Fadenheftung auch auf dem Gecko 200 mit Dispersion versiegelt werden.



Zweiteilige Buchdecke mit flexiblem Rücken – ein Ribler „Medium Cover“ – direkt aus dem Ribler Gecko 200.

Beim einfachen **Softcover** wird der Einband in die Cover-Station wie ein fester Einband eingelegt – den Rest erledigt der Binder automatisch.

In der Summe erhält der Buchbinder die volle Variabilität bei der Buchbindung: Per heute sind es **24 Varianten**, mit der geplanten Automatisierung der Handarbeitsschritte **72 Varianten**. Und Ribler hat noch viele weitere Ideen!

Die Haupt-Varianten des Ribler Gecko 200 in der Buchbindung:

- 100% Ribler: Fertigung komplett auf dem Gecko 200, inklusive Vorsatz, Decke, Bezug
- Alternative 1+2: nur Ribler-Beleimung – **separate Einhängung** Hard- und Softcover
- Alternative 3: **Vorsatz eingeklebt**, aber separat beleimt
- Alternative 4: **Vorsatz per Hand**
- Alternative 5: **Bezug** separat aufgezogen (bedruckt, anderes Finishing)
- Alternative 6: Nur Versiegeln der **Fadenheftung**.

Die Vorteile sind vielfältig

In allen Varianten hat der Buchbinder die Wahl, welche der Vorteile des Kaltleim-Klebebinders er nutzen möchte:

- Produkt: das echte 180°-Layflat im Hardcover oder sogar die 360°-Haltbarkeit beim Softcover – auch bei schwierigen Papieren bis 400 g/m²
- Prozess: die industrielle Bindung in einem Arbeitsgang oder die Auslastung anderer Maschinen und Mitarbeiter
- Kosten: die volle Ersparnis und schnellste Auslieferung oder nur Teilvorteile bei individuellen Kundenwünschen
- Umwelt + Arbeitsschutz: in jedem Fall aber die Möglichkeit für den Blauen Engel oder andere Umweltsiegel sowie den Schutz der Mitarbeiter vor ungesunden Schadstoffen.



Das „Medium Cover“ ist höherwertiger Ersatz für viele Softcover-Produkte

Den **größten Vorteil** erhält der Buchbinder sicherlich bei der vollständigen Bindung auf dem Gecko 200: Hier wird das Buch nur einmal in die Hand genommen und kann direkt aus dem Klebebinder in den Versandkarton verpackt werden.

Das „Medium Cover“ führt zu einer **höheren Marge** als bei Soft- und Hardcovern: Es liegt im Verkaufspreis deutlich über dem Softcover, aber noch unter dem klassischen Hardcover. Die Herstellung eines Buchs mit „Medium Cover“ ist jedoch deutlich günstiger und schneller als das Hardcover.

Die Effekte: Kosten- und Zeitersparnis, Effizienz, Kundenzufriedenheit, Margen

Der Buchbinder nimmt das Buch nur noch für einen Arbeitsgang in die Hand. Damit spart er Arbeitszeit und Durchlaufzeit und erhöht die Kundenzufriedenheit. Als Folge ergeben sich viele Effekte: effizienterer Einsatz der Mitarbeiter, gleichbleibende Produktqualität (auch bei ungelernten Kräften), weniger Prozessschritte, Wartezeiten und Kosten, mehr Umwelt- und Arbeitsschutz, höhere Marge: das „Medium Cover“ wird der neue Lieblingseinband des Buchbinders!

Gerne überzeugt Ribler Interessenten mit einem Musterbuch, einer Berechnung der individuellen Kostenersparnisse und einer Vorführung der Maschine.

Ribler Stuttgart
www.ribler-gmbh.de

Falztec in Diesdorf – Partner für Qualitäts-Falzwalzen, Ersatzteile und Maschinen

Mit eigener Fertigung punkten

Die Falztec GmbH in Diesdorf bei Salzwedel ist aus der 2005 gegründeten und insolventen Nordfalz GmbH & Co. KG hervorgegangen. 2015 übernahm der gelernte Industriemeister und Rollenoffsetdrucker Martin Malek die Interimsfirma Nordfalz Walzen und Service GmbH und führte sie fortan als Falztec GmbH mit einem mittlerweile auf zehn Mitarbeiter gewachsenen Team erfolgreich weiter.

Eines der Kerngeschäfte der Falztec GmbH ist die Herstellung neuer Falzwalzen und das Überholen von Falzwalzen sämtlicher Fabrikate und Typen. Durch die permanente Weiterentwicklung der Fertigungsmöglichkeiten hat Falztec es geschafft, sich einen guten Ruf aufzubauen und zu einem namhaften Lieferanten für Falzwalzen und Ersatzteile zu werden. Die Falztec



Die maschinenherstellerunabhängige Produktion und Überholung von Qualitäts-Falzwalzen für sämtliche Falzmaschinen ist ein Kerngeschäft von Falztec.

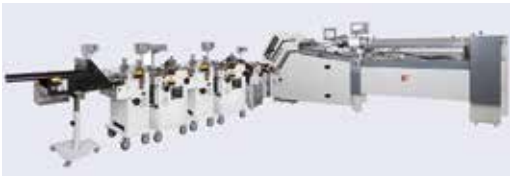
liefert ihre Falzwalzen an namhafte Druckereien weltweit. Auch als Gebrauchtmaschinen-Aufbereiter (Falztec – Premium-Rebuild) hat sich das Unternehmen am Markt etabliert (siehe letzter Absatz des Artikels).

Qualität ab Lager

Des Weiteren stellt Falztec unter anderem auch Segmentfalzwalzen zum Leimen in der Falzmaschine, Messerwellen, Werkzeugaufnahmen, Pharma-Nutringe, Ausfuhringe, Umlenker und Einlaufbleche für Falztaschen her. Eine Vielzahl von Walzentypen und Ersatzteilen sind ab Lager lieferbar. Durch die hohe Qualität und Produktions-Flexibilität hat sich die Falztec GmbH in der grafischen Industrie einen absoluten Vorteil gegenüber den Maschinenherstellern (Original-Lieferanten) und Mitbewerbern erarbeitet.

Werkzeuge aller Art

Ein weiterer Geschäftszweig der Firma Falztec ist die Fertigung von Sonderwerkzeugen jeglicher Art. Aufgrund der Erfahrung im Bereich des Maschinen- und Werkzeugbaus für die Druckindustrie, die aufgrund immer neuer Kundenwünsche eine hohe Kreativität und Innovationsfähigkeit verlangt, ist man ein kompetenter Ansprechpartner im Bereich des Sonder- und Hilfswerkzeugbaus für unterschiedlichste Industriezweige geworden. Die Fertigung befindet sich in einer 1.000 m² großen Halle – eine zweite Halle steht



Falztec fertigt die Falzwalzen für Pratham Superfold-Maschinen und hat deren Vertretung in Europa übernommen. Ein Modul zum Vorführen, hier mit Geschäftsführer Martin Malek (l.) und Matthias Siegel von der Grafischen Palette, steht bereit – seit Juni 2021 eine gesamte Falzanlage.



Modernste Metallbearbeitungsmaschinen stehen Falztec für die Fertigung von Ersatzteilen und Falzwalzen zur Verfügung.

in naher Zukunft zur Verfügung. Hier stellt Falztec unterschiedlichste Einzelteile und Kleinstserien her.

Maschinen professionell aufgearbeitet

Martin Malek und sein Team legen höchsten Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit der Gebrauchtmaschinen von Falztec. Im Bereich der Premiumüberholung steht für Kunden ein besonderer Service bereit, der über den Umfang einer normalen Generalüberholung einer Falzmaschine hinausgeht. Mit der Premiumüberholung wird lediglich auf die mechanischen Grundkörper der Maschine zurückgegriffen, alles weitere wird dabei ausgetauscht und überholt, sodass sie am Ende einer neuen Maschine entspricht. Dazu werden diese komplett demontiert, neu lackiert (in eigener Falztec-

Lackierung) und entsprechend instandgesetzt. Die Anlagen werden technisch auf Neuzustand gebracht – und vor der Auslieferung werden alle generalüberholten Anlagen diversen Tests unterzogen, damit ein einwandfreier Produktionsablauf garantiert werden kann. Da sich dieses Vorgehen stark von Mitbewerbern unterscheidet, werden diese Anlagen als **Falztec Premium-Rebuild**-Falzmaschinen angeboten.

Neuester Coup von Falztec: die Übernahme der europaweiten Vertretung des indischen Falzmaschinenherstellers Pratham Technologies Pvt Ltd, für den man bereits unter anderem die Falzwalzen herstellt. Eine Demo-Anlage mit 18 Taschen steht seit Juni 2021 in Diesdorf zur Begutachtung bereit.

Falztec
www.falztec.de

Der neue GECKO Klebebinder bindet 200 Hardcover – schöner, besser und günstiger!

Natürlich innovativ,
echt grün und modular

Höherwertige Endprodukte

Erheblich sinkende Kosten

Effizientere Prozesse

Nachhaltiger Umweltschutz

Echtes 180° Layflat



Hardcover Bindungen in 1 Arbeitsgang –
gerne führen wir Ihnen die Maschine vor, online oder live in Stuttgart!



Ribler Stuttgart
Kompetenz im Kleben
Competence in Bonding

Ribler GmbH · Plieninger Str. 58 · 70567 Stuttgart · www.ribler-gmbh.de



PostPress Summit – Hugo Beck

Papier statt Folie

Die Akzeptanz von Plastikverpackungen schwindet bei den Verbrauchern zusehends und bringt die Druck- und Verlagswelt, die beim Versand von Druckprodukten bisher vor allem auf Folien als Verpackungsmaterial gesetzt hat, in Zugzwang. Als clevere Alternative bieten sich Papierverpackungen an. Passende Produktionslösungen stellte die Hugo Beck Maschinenbau GmbH & Co. KG jüngst beim PostPress Summit vor. Das Unternehmen wurde 1955 gegründet und hat sich auf Verpackungsmaschinen für eine breite Palette an Anwendungen spezialisiert, die von Lebensmitteln über Pharmaprodukte bis zu Elektronik reicht. Seit 1996 zählen auch Printprodukte dazu, wie etwa Bücher, Mailings, Prospekte, Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr, aber auch ganze Papierriesen. Im Printbereich bietet Hugo Beck inzwischen auch Lösungen zur Automatisierung und Druckweiterverarbeitung an.



Timo Kollmann
ist einer der
Geschäftsführer
bei Hugo Beck.

hammer Druck. Vor einem Jahr ging dort eine Anlage von Hugo Beck in Betrieb, die eine selektive Verpackung z.B. von Zeitschriften mit Papier oder Folie ermöglicht und dabei eine Leistung von 10.000 Takten erreicht. „Bei Kohlhammer werden inzwischen mehr Produkte in Papier verpackt als zuvor mit Folie. Daran sieht man den Imagezuwachs.“ Das Unternehmen verzeichne eine wachsende Nachfrage nach solchen Verpackungen, darunter vermehrt auch aus dem Ausland, so dass die Anlage mittlerweile zweischichtig laufe.

Wandel auch im E-Commerce

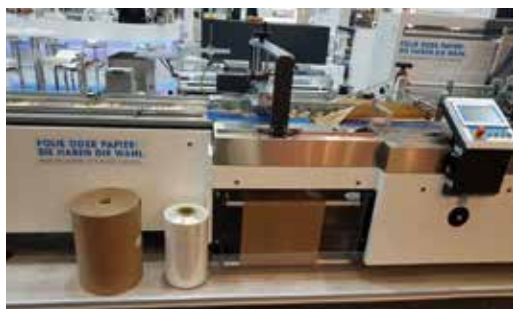
Für großes Interesse in der Fragerunde am Schluss sorgte auch eine Hugo-Beck-Lösung für die Herstellung von Versandverpackungen im E-Commerce-Bereich. Mit der PB 800 wird die Verpackung Stück für Stück individuell auf das Packgut zugeschnitten und vernäht anstatt geklebt.

Hugo Beck
www.hugobeck.com

Weniger Plastikmüll

„Kunststoffverpackungen werden vom Endkonsumenten zunehmend negativ gesehen“, weiß Timo Kollmann. Der frühere internationale Vertriebsleiter von Hugo Beck ist im Februar diesen Jahres in die Geschäftsführung des Unternehmens aufgerückt. „Auf der Suche nach nachhaltigen Verpackungslösungen geht der Trend verstärkt zur Papierverpackung. Dabei ist die hohe Akzeptanz für Papier beim Verbraucher der treibende Faktor.“ Das stelle Druckereien, deren Auftraggeber und Logistikpartner vor die Herausforderung, ihre bisherigen Verpackungsprozesse zu hinterfragen, so Kollmann.

Bei Hugo Beck sieht man die Zukunft in Hybridmaschinen, die sowohl Papier als auch Folie verarbeiten können und innerhalb von 15 min umrüstbar sind. Timo Kollmann berichtete über die erfolgreiche Umstellung auf Papierversandverpackungen bei Kohl-



Investitionssicherheit durch Flexibilität: Maschinen wie diese paper X hybrid advance von Hugo Beck verarbeiten sowohl Papier als auch Folie.



Hier geht's
zum Video
des Online-
Seminars:





FALZTEC

FALZWALZEN

FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE



Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.



Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.



info@falztec.de



+49 3902 939 358 0



Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf



FKS: Workflow-Automatisierung mit Ultimate Impostrip und dem DocuCutter

Es beginnt schon in der Vorstufe

Workflow-Automatisierung ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie, um in einem stetig digitaleren Marktumfeld zu bestehen. Dazu zählen unter anderem intelligente Software-Lösungen, die die Vernetzung unterschiedlicher Maschinen und Prozesse vorantreiben und vereinfachen.



Die Software FKS/Ultimate Impostrip für die bewährten Multifinisher FKS/Duplo DocuCutter DC-618, DC-646 Pro und DC-746 ermöglicht es ihren Nutzern, Prozesse zu automatisieren und so Ressourcen jeglicher Art spürbar einzusparen. Mithilfe der Software beginnt die Automatisierung bereits beim Ausschießvorgang und setzt sich über das Drucksystem bis hin zum Multifinisher fort. So wird das intelligente Wertschöpfungsnetzwerk weiter ausgebaut und nahezu alle Bereiche in der Druckerei miteinander verknüpft.

Mit nur wenigen Klicks sind automatisierte Arbeitsabläufe schnell und unkompliziert erstellt. Für hohe und konsistente Qualität werden Barcodes sowie Registermarken jobgerecht auf den Druckbogen platziert, um Bedienerfehler zu verhindern. FKS/Ultimate Impostrip kann ganz individuell eingesetzt werden. Denn nicht nur wiederkehrende Aufträge, die automatisch über HotFolder ausgeschossen werden, sondern auch einmalige Aufträge können manuell ver-

arbeitet werden. In beiden Fällen dient eine XML-Datei vom DocuCutter als Ausschießvorlage.

Manuelle Erstellung

Der Bediener erstellt wie gewohnt über den PC-Controller des DocuCutter Job-Templates und exportiert diese als XML-Dateien. Diese XML-Dateien können nun in die Ultimate-Impostrip-Software geladen und als Ausschießvorlage verwendet werden. Die ausgeschossene Datei kann gedruckt und die Druckbogen können am DocuCutter ohne manuelle Eingriffe verarbeitet werden, da das Job-Template am DocuCutter bereits angelegt ist. Eine weitere Steigerung der Automatisierung kann über HotFolder erzielt werden.

HotFolder

Über HotFolder können wiederkehrende Abläufe definiert und immer wieder abgerufen werden. So ist es möglich, Standardjobs (wie zum Beispiel Grußkarten, Postkarten oder Visitenkarten) anzulegen. Als Basis dient jeweils eine XML-Datei, die am PC-Controller des DocuCutter erstellt wurde. Jeder HotFolder wird von Ultimate Impostrip überwacht – und sobald eine Druckdatei im HotFolder abgelegt wird, beginnt der Ausschießprozess. Wenige Sekunden später stellt Ultimate Impostrip eine ausgeschossene PDF-Datei mit Barcode und Registermarke – fertig zum Druck – zur Verfügung.



Templates für verschiedene Anwendungen werden so nach und nach in der Ultimate-Impostrip-Software gespeichert und die Bibliothek an bekannten Jobs wächst. Dementsprechend können immer mehr Ausschießvorlagen automatisiert über die Software erstellt werden.

Dabei werden Arbeitsschritte reduziert, Zeitbudgets eingespart und Fehler vermieden. Die Nutzung der Software stellt sicher, dass nur Ausschleißvorlagen erstellt werden, die auch am DocuCutter verarbeitet werden können, sodass Makulaturquoten verringert werden und somit die Qualität gesteigert wird. Ein manueller Rüstvorgang am DocuCutter entfällt dabei in der späteren Produktion, da bereits in der Software automatisch passende Barcodes und Registermarken platziert wurden und die Einstellungen entsprechend aus dem Barcode übernommen werden. Daraus ergibt sich ein höherer Durchsatz und eine schnellere

Verarbeitung. Dies wiederum steigert die Produktivität, da der Bediener aufgrund der entfallenden Rüstvorgänge an anderer Stelle effizient eingesetzt werden kann.

Das höchste Einsparpotential bietet die Druckvorstufe, da zeitraubende manuelle Tätigkeiten stark reduziert werden. Es ist denkbar, dass der Ausschleißprozess schon beim Auftragseingang ablaufen kann, da die Druckdatei von jeder Person in einer Druckerei in den passenden HotFolder abgelegt werden kann.

Sollte die Druckdatei des Kunden fehlerhaft angelegt sein, so dass im Normalfall ein automatisiertes Ausschließen ausgeschlossen ist, bietet Ulitimate Impostrip Mechanismen, die das Problem erkennen und beheben können. Auch in solchen Fällen ist manuelles Ausschließen nicht notwendig.

Die intelligente Vernetzung verschiedener Bereiche einer Druckerei macht den Betrieb zur „Smart Factory“. Eine verbesserte Produktionseffizienz von komplexen mehrteiligen Projekten erleichtert die Herstellung von kundenindividuellen Massenprodukten.

FKS

www.fks-hamburg.de

FKS/ULTIMATE IMPOSTRIP „LIVE“

Praxisbeispiel: Wie Software-Automation mit FKS/Ultimate Impostrip in Verbindung mit dem vollautomatischen, kompakten All-in-One-Multifinisher FKS/Duplo Docucutter DC-618 in der Praxis vonstatten geht, sehen Sie hier im YouTube-Video.



Vereinzeln
Zuführen
Zusammentragen
Transportieren
Veredeln
Serialisierung
Sonderlösungen
OEM Projekte



KRAUS Maschinenbau GmbH
Max-Planck-Str. 42
D-78549 Spaichingen
+49(0)7424 / 93 13 99 – 0
info@krausmb.de
www.krausmb.de

Kraus Maschinenbau in Spaichingen stellt neues Projekt vor

Vollautomatische Verpackungsanlage für FFP2-Masken

Die Kraus Maschinenbau GmbH ist Expertin für das Projektieren und Fertigen von Applikationen/Maschinenkomponenten zum Vereinzeln, Spenden und Zuführen von Papier und flachen Produkten bis 30 mm Dicke. Das können zum Beispiel Broschüren, Booklets, Warenproben, CDs, ISO-Karten, Karten, Papierbögen, Faltschachtelzuschnitte und vieles andere mehr sein. Dabei kann man die Anlagen auch für die besonderen Anforderungen in der Lebensmittel- und Pharmabranche konzipieren. Schlüsselkriterien hierbei sind einfache Bedienbarkeit, hohe Zuverlässigkeit und eine lange Lebensdauer.

Vollautomatische Verpackung

Kein Wunder, dass Kraus in Pandemie-Zeiten von einem internationalen Automotive-Konzern damit beauftragt wurde, eine vollautomatische Verpackungsanlage für seine in hohen Auflagen hergestellten FFP2-Masken zu konzipieren und zu bauen.

Für das äußerst flexibel aufgestellte Unternehmen war dies die Geburtsstunde für eine spezielle Anlage



Von links: Firmeninhaber und Geschäftsführer Joachim Kraus, Heinrich Kruttsch vom Kraus-Vertrieb und Matthias Siegel von der Grafischen Palette werfen einen Blick auf die vollautomatische FFP2-Masken-Verpackungsanlage beim Probebetrieb.

als Prototyp, die in nur wenigen Wochen realisiert werden konnte.

Angefangen bei zwei Zuführlinien, die gemeinsam 80 Takte pro Minute erbringen, und dem parallel laufenden Kartonaufsteller werden die Masken vereinzelt zum automatischen Einschweißen transportiert. Eine senkrechte Zuführung erwies sich hierbei als besondere Herausforderung. Die fertig in Folie verpackten FFP2-Masken kommen abgezählt und mit zugeführten Beipackzetteln in die vorbereiteten Kartons und laufen so komplett konfektioniert vom Band.



Die Kartonaufstellung, Zuführung zum automatischen Einschweißen, Beipackzettel-Zuführung und Kartonverpackung.



Das seit Februar 2019 bezogene neue Firmengebäude der Kraus Maschinenbau GmbH in Spaichingen besitzt E-Ladesäulen für eine Flotte von E-Fahrzeugen, die den Mitarbeitern dank Photovoltaik-Anlage kostenloses Tanken ermöglicht.

Immer wieder Sonderlösungen

Die FFP2-Masken-Verpackungsanlage ist nicht das erste System, das – als Prototyp gefertigt – auch die Chance hat, bei Kraus in Serie zu gehen. Besondere Aufgabenstellungen, die auf den ersten Blick nicht mit Standardgeräten lösbar erscheinen, entwickelt das Kraus-Team als Sonderlösung. Und das darf ruhig auch über das einfache Zuführen oder Vereinzeln hinausgehen. Dabei denkt man hier auch an weiterverarbei-

tende Schritte wie etwa das Zusammentragen, Prägen, Bedrucken, Aufkleben und vieles andere mehr.

Auch nach der Installation und Inbetriebnahme der Geräte bleibt Kraus an der Seite des Kunden. Man bietet exzellenten Service mit Hotline, Wartungs- und Reparaturleistungen und sichert die Ersatzteilversorgung durch ein großes Lager an Verschleißteilen sowie die eigene Teilefertigung.

Kraus Maschinenbau
www.krausmb.de

„Build for the future...“

Druckerei Zimmer (Büren) investiert in zwei Digitalstanzen Magnopro i-Cut von Mehring

Digitale Weiterverarbeitung x 2



Magnopro i-Cut heißt das Erfolgsmodell, das bei Mehring im Showroom steht und in der Variante 6040 als Ausstellungsstück direkt von der Druckerei Zimmer geordert wurde. Die größere Variante 7550 folgte dann im November 2020 nach.

Der Offsetdrucker sowie Druck- und Kommunikationstechniker Axel Zimmer hatte die klassische Offsetdruckerei seines Vaters mit 20 Mitarbeitern im Jahr 2000 übernommen. Nach einer Insolvenz startete er 2011 (zunächst zu dritt) ein neues Unternehmen im ostwestfälischen Büren. Diesmal setzte er komplett auf den Digitaldruck und richtete das Geschäft völlig neu aus. Zimmer schaffte sich Digitaldrucksysteme an, bevorzugt aus dem Hause Konica Minolta. Hinzu gekommen sind bis heute ein HP-Latexdrucker für das Großformat, ein Drucksystem für Werbemittel von Roland, drei Trotec-Lasermaschinen für Papierveredelungen, Stempel und Gravuren sowie ein Schneidplotter.

Axel Zimmer war klar, dass er die Vorteile des Digitaldrucks nur dann voll nutzen konnte, wenn er auch die Weiterverarbeitung im eigenen Hause hat: „Die passende Weiterverarbeitung ist eine notwendige Konsequenz dieser Technik. Nur so können wir unseren Kunden extrem kurze Lieferzeiten garantieren.“

Gute Investitionen

Bei der Suche nach einem Lieferanten stieß Zimmer im Frühjahr 2017 auf die Mehring GmbH aus Troisdorf und fühlte sich sofort gut aufgehoben: Gemeinsam erarbeitete man einen Investitionsplan. Ein halbes Jahr später gingen die ersten beiden Maschinen bereits in Betrieb – ein Klebender Morgana Digibook 200 und ein Heißkaschiersystem GMP Qtopic-380. Anfang 2018 folgten im zweiten Schritt eine Falzmaschine Morgana Digifold Pro und eine Onyx-Autopunchstation für Wire-O-Bindungen von Rhin-o-Tuff, gefolgt von einem modularen Broschürenvollautomat Morgana System 5035 S für große Broschüren bis Format A4-Landscape, eine vollautomatische Laminiermaschine M-Lam 50, ein Hardcoverdeckengerät Casematic sowie ein umfangreicher Maschinenpark für kleinere manuelle Arbeiten (Laminiergeräte, Anleimgeräte u.a.).



Mit zwei Digitalstanzen von Mehring für die Formate 60 x 40 und 75 x 53 cm kann die Druckerei Zimmer nun die Bearbeitung von Kleinst- bis Mittelformaten im Auftrag von Großdruckereien mit hoher Geschwindigkeit ausführen.



Inhaber Axel Zimmer bereitet sich und sein mittlerweile zehnköpfiges Team auf die automatische Produktion vor. Dazu wird derzeit viel umgebaut und umgestellt. Die Konica Minolta AccurioPress C12000 hat ihren Platz schon gefunden.



Überzeugende Maschinen-Demo

Mit der Corona-Krise brach ein Teil der Aufträge weg und Axel Zimmer konzentrierte sich auf die Weiterverarbeitung von kleinen Auflagen für große Druckereien, so dass nun drei Standbeine für sein Geschäft vorhanden sind:

- Der Handel mit Offsetdrucken über Partnerbetriebe
- Der eigene Digitaldruck in verschiedensten Varianten
- Die Weiterverarbeitung für Großdruckereien – durchschnittlich 50 Bogen pro Auftrag.

Letzteres war auch der Grund für einen Besuch von Axel Zimmer in Mehrings Showroom in Troisdorf im November 2020. Dort wurde ihm die Digitalstanze Magnopro i-Cut vorgestellt – genau die Maschine, die er für eine große Anzahl von Aufträgen benötigte, deren Volumen er kontinuierlich weiter ausbauen will. Er orderte die ausgestellte Maschine für das Format 60 x 40 cm aus dem Showroom und bestellte die größere 75 x 53 cm-Variante noch im November.

Absolut richtig gewählt

Mit der Magnopro i-Cut 7550 lassen sich bei der Druckerei Zimmer nun wie mit der Magnopro i-Cut 6040 individuelle Stanzungen, Rillungen, Perforationen und Anschnitte fertigen. Sie kann bei der Produktion von Mappen, Faltschachteln, Aufklebern, Kreativstanzun-

gen, Verpackungen, Magnetfolien, Wellpappen, PP, PVC, EVA, Gummi oder Leichtschaumplatten ihre Verwendung finden.

Ein Saugluft-Stapelanleger sowie eine optionale Abrolleinrichtung für Rollenware machen die Bedienung einfach. Drei Werkzeuge für Schnitt, Rille und Schlitzen (Kisscut) werden in der Plus-Version durch ein hochfrequent oszillierendes Messer ergänzt, das bis zu sechs Millimeter dickes Material bewältigt. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1.000 mm/sek. und einer Schnittgenauigkeit von +/- 0,1 mm sind die beiden Magnopro i-Cut genau die richtigen Maschinen für die Druckerei. Sie laufen stabil und zuverlässig.

Perfekter Allround-Lieferant

Für Andreas Mehring, Geschäftsführer der Mehring GmbH, und sein Team findet Axel Zimmer nur lobende Worte: „Die Beratung war ehrlich, kompetent und genau auf unseren Bedarf ausgerichtet. Mitarbeiter und Chef sind immer erreichbar und haben immer eine Lösung gefunden.“ Kein Wunder, dass bis heute die gesamte Weiterverarbeitungstechnik im Hause Zimmer von der Mehring GmbH geliefert wurde.

Druckerei Zimmer

www.druckerei-zimmer.de

Mehring

www.druckweiterverarbeitung.de

Albrecht in Weingarten setzt erneut auf eine Theisen&Bonitz-Zusammentragmaschine

Mehr Output rechts und links



Die neue Zusammentragmaschine tb flex S 316 SP von Theisen&Bonitz sorgt bei Albrecht für zweischichtiges, schnelles und sicheres Abarbeiten von Aufträgen.



Die Albrecht GmbH in Weingarten hat ihren Schwerpunkt Anfang der 2000er-Jahre vom reinen Offsetdruck auf die Kalenderverarbeitung verlegt. Heute arbeiten hier rund zehn Mitarbeiter und sorgen für vielfältige Kalenderprodukte für Druckereien und Verlage in der DACH-Region.

Erst vor zwei Jahren investierte Andreas Albrecht in eine gebrauchte tb sprint 428 VP der Firma Theisen&Bonitz. Vom technischen Aufbau der Maschine und der Produktionsqualität des Burscheider Maschinenbauers überzeugt, ersetzte der Firmeninhaber der Albrecht GmbH nun auch eine aus dem Jahr 2006 stammende Zusammentragmaschine durch das neue Modell tb flex S 316 SP. Damit erhöhte die Firma ihre Kapazität auf insgesamt 92 Stationen, was die zuverlässige Produktion für Druckereien und Verlage in den Saison-Monaten für die Kalenderherstellung mittelfristig sichern wird.

Eine passende Maschine

Mit dem Abbau der alten und der Einbringung der neuen Maschine sowie der kompetenten Einweisung Mitte April 2021 zeigt sich Andreas Albrecht sehr zufrieden: „Alles war sehr gut durchorganisiert und lief wie am Schnürchen.“

Komplett mit der Ultraschall-Kontrolle ausgerüstet, ließ Albrecht zusätzlich auch noch die mechanische Doppelbogenkontrolle für Falzbogen mit in die Maschine integrieren, denn neben Kalendern laufen in Weingarten auch noch andere Aufträge wie Blatt-



Im Rechtslauf wird die kontinuierliche Auslage genutzt, wo Sätze gezählt und zu Stapeln bis zu 15 cm Höhe gesammelt werden. Im Linkslauf wird der Schüttler für Blattsammlungen genutzt und sorgt für einen exakten Anschlag der Blätter.





Inhaber Andreas Albrecht (r.) und Maschinenführer Dieter Grohmaier sind mit der neuen Investition sehr zufrieden.

sammlungen, Bedienungsanleitungen, Kochbücher oder Geschäftsberichte durch den Betrieb. Dabei schätzen die Mitarbeiter vor allem auch den Rechts-Links-Lauf der Maschine, der die Produktion durch eine kontinuierliche Auslage (rechts) erleichtert und bei der Schüttler-Ausgabe (links) besonders in der Registerstanzung für gerade und saubere Anschläge sorgt.



Eine Spezialität von Albrecht: Registergestanzte Blatt-sammlungen, hergestellt mit einem Stanz-Vollautomat.

Den Bereich Blattsammlungen mit Konfektionierungen weiter zu forcieren, dürfte für Andreas Albrecht durch die Anschaffung der neuen tb flex S 316 SP von Theisen & Bonitz voll aufgegangen sein!

Albrecht

www.albrecht-wgt.de

Theisen & Bonitz

www.theisen-bonitz.de

Lesen Decodieren Kontrollieren

Wir LESEN, auch wenn es schwierig wird!

Güllemann-Druck (Schalksmühle) investiert in neue Falztechnik von MB Bäuerle

Der Knoten ist geplatzt



Mit der neuen prestige-Fold Net 52/6/4 von MB Bäuerle konnte Güllemann-Druck die Rüst- und Produktionszeiten im Falzprozess in der Druckweiterverarbeitung drastisch reduzieren – vor allem bei komplexen Falzungen. Sebastian Scheel, Ralf Güllemann und Claudia Klüsener blicken auf ein rundum gelungenes Investitionsprojekt zurück.

Die kleine Gemeinde Schalksmühle liegt male-
risch im Volmetal des Sauerlands. Das Nah-
erholungsgebiet Glörtalsperre ist neben seinem
Bikertreff für den an jedem Pfingstmontag stattfinden-
den Waldgottesdienst überregional bekannt. Hier ist
die Druckerei Güllemann-Druck GmbH ansässig.

Das Druckdienstleistungsunternehmen wurde
bereits vor mehr als einhundert Jahren von Heinrich
Güllemann in Schalksmühle gegründet. Die damalige
Kundschaft setzte sich vorwiegend aus örtlichen
Unternehmen des Volmetals zusammen. In den darauf-
folgenden Jahrzehnten bauten Heinrich Güllemann
und seine Nachfolger die Firma räumlich aus und
modernisierten die technische Ausstattung stetig.

Seit dem Jahr 2008 wird das Familienunternehmen
– bereits in der vierten Generation – nun von Ralf
Güllemann geführt. Der kontinuierlich weiter ge-
wachsene Kundenstamm basiert nicht zuletzt auf
Empfehlungsmarketing und erstreckt sich inzwischen
über fast alle Bundesländer. Die langjährige Stamm-
kundschaft wurde teilweise generationsübergreifend
betreut und gebunden. „Die Kunden wissen unsere
Qualität und Flexibilität sehr zu schätzen. Da kann es
schon einmal vorkommen, dass ein Kunde morgens
telefonisch bestellt und wir das gefertigte Produkt
noch am selben Tag ausliefern“, erklärt Ralf Güllemann.

Das Produktportfolio des Unternehmens ist breit
gefächert – angefangen von Akzidenzen über
Geschäfts- und Werbedrucksachen bis hin zu kom-
plex aufgebauten Bedienungsanleitungen. Dabei
liegt die Auflagenhöhe, im Allgemeinen, zwischen
einem und 500.000 Exemplaren. Die vollstufige
Druckerei hat drei Offsetdruckmaschinen (bis zum
DIN-A2+-Format) in Betrieb. Für Kleinauflagen und
„Schnellschüsse“ kommt der Digitaldruck zum Einsatz.
Neben der neuen Falzmaschine prestigeFold Net
52/6/4 wurden in der jüngeren Vergangenheit ein
Plattenbelichter und eine Zusammentragmaschine
angeschafft.

Rüst- und Produktionsprozesse deutlich verschlankt

„In der Druckerei Güllemann kamen schon 1964 die
ersten Maschinen von MB Bäuerle zum Einsatz“,
berichtet Ralf Güllemann und holt dabei stolz die
alten Bedienungsanleitungen der Multipli und Multi-
collect aus der Zeit seines Großvaters Eugen hervor.
„Da wir mit diesen Maschinen stets sehr zufrieden
waren, lag es auf der Hand, dass auch die neue Falz-
maschine wieder von MB Bäuerle angeschafft wird.
Aufgrund des steigenden Termindrucks kontaktierten

wir den Hersteller, der uns die für uns benötigten Fertigungsmöglichkeiten bei dieser Maschine offerierte, um so den Ansprüchen unserer Kunden künftig noch besser gerecht werden zu können. Die gesamte Betreuung durch Sebastian Scheel von MB Bäuerle, angefangen von der Beratung über den Aufbau der Maschine bis hin zur technischen Einweisung, war ausgesprochen gut; es entstand schnell ein absolutes Vertrauensverhältnis.“

Ausschlaggebende Gründe für die Investition in das Falzsystem prestigeFold Net 52/6/4 waren die steigenden Auflagenzahlen mit sehr komplexen Falzungen bei Güllemann-Druck sowie die Tatsache, dass die Umrüstung und Produktion auf der alten Maschine einfach zu zeitintensiv wurde. „Man kann wirklich sagen, der Knoten ist nun geplatzt“, so Ralf Güllemann. „Die Rüst- und Produktionszeiten haben sich durch die neue Maschine drastisch reduziert. Wir können jetzt die Vielzahl der Aufträge gut bewältigen und schneller liefern, wodurch wir unseren Kunden eine noch höhere Flexibilität – speziell bei vorgezogenen Terminwünschen – bieten können. Ein riesiger zeitlicher Vorteil ist hierbei die Automatisierung: Einige

unserer Falzungen sind wirklich sehr aufwendig. Wenn aber alles perfekt eingestellt ist, werden alle Parameter in einem Job abgespeichert. Und beim nächsten Jobabruf ist es dann nur noch eine Frage von Sekunden, bis der Auftrag in der gleichen Qualität geladen ist“, führt Ralf Güllemann weiter an.

Die prestigeFold Net 52/6/4 ist im ersten Falzwerk mit sechs Taschen ausgerüstet, diese lassen sich noch um zwei weitere Taschen mit dem Zusatzmodul KF31 aufstocken. So besitzt das erste Falzwerk acht Taschen und bietet zudem die Möglichkeit, minimale Falzlängen von 1,8 cm zu produzieren. „Sollte dies tatsächlich mal nicht ausreichen, hilft uns eine befreundete Buchbinderei gerne aus“, schließt Ralf Güllemann seinen Erfahrungsbericht ab.

Rückblickend freut sich der Geschäftsführer zusammen mit Geschäftsleitungsassistentin Claudia Klüßewner, dass der Firma durch diese Investition ein weiterer innovativer Schritt in die Zukunft gelungen ist.

Güllemann-Druck
www.guellemann.de
MB Bäuerle
www.mb-bauerle.de

Die Finishing Profis

individuelle Lösungen für die Druckweiterverarbeitung

- vollautomatische Einstellung
- 3-seitiger Beschnitt
- Umschlag rillen
- Heften-Perforieren-Leimen
- Nutzen Schneiden



Tel.: 02174-673-0
info@theisen-bonitz.de
www.theisen-bonitz.de

Theisen & Bonitz

PostPress Summit – Polar-Mohr

Schneiden ohne Rüstzeit

Die Veränderungen in der Auftrags- und Auflagenstruktur vieler Druckereien offenbaren nicht selten ein beträchtliches Optimierungspotenzial. „Tatsächlich kenne ich kaum ein Szenario, in dem eine Druckerei durch den Einsatz unserer Softwarelösung Compucut nicht profitieren würde“, sagt Martin Seifert, Sales Director der Polar-Mohr Maschinenvertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG. Der Experte für komplexe industrielle Papierschnede- und Stanzsysteme sowie für die Workflowautomatisierung erläuterte beim PostPress Summit die Funktionsweise der Software und wie sich damit Rüstzeiten beim Schneiden auf Null reduzieren lassen.



Martin Seifert

tätig die optimalste Schnittfolge und übermittelt sie an die Schneidemaschine – entweder per Barcode oder im Verbund eines Systems aus mehreren vernetzten Komponenten. Über offene Schnittstellen lässt sich die Software an alle gängigen Workflowsysteme anbinden. Als Datenbasis dienen PPF- und JDF-Dateien. Compucut ist in drei Versionen erhältlich, die sich durch den Automatisierungsgrad und die Schnittbild-Komplexität unterscheiden.

„Schon bei rund 30 Minuten Programmieraufwand ergibt sich nach unserer Berechnung ein jährliches Einsparpotenzial von über 11.000 Euro“, schilderte Seifert. Hinzu komme, dass durch die Visualisierung der einzelnen Schneidschritte auf dem Maschinendisplay auch weniger trainierte Bedienerinnen und Bediener an den Maschinen arbeiten können.

Polar-Mohr
www.polar-mohr.com

Vernetzung ist alles

Compucut wurde bereits 1986 mit dem Ziel auf den Markt gebracht, die manuelle Programmierung der Scheidaufträge an den Maschinen zu eliminieren, und wird fortlaufend weiterentwickelt. Damit soll einerseits die Auslastung erhöht und andererseits teure Makulatur vermieden werden. Compucut erstellt stattdessen aus den Daten der Druckvorstufe selbst-

i Hier geht's
zum Video
des Online-
Seminars:



Beispiel für ein vernetztes Schneidesystem. Compucut erstellt nicht nur die Programmierung, sondern wählt auch die für den Job geeignetste Schneidemaschine unter den angeschlossenen Aggregaten aus.

Präzise.



Dies ist eines der Geheimnisse von guten Falzmaschinen. Die mit großem Einsatz bei uns im Haus gefertigten Teile werden laufend überprüft und bei der Montage von Baugruppen nochmal genau ins Auge gefasst. Wir gewährleisten einwandfreie und langlebige Maschinen aus dem Hause GUK. Zur Verbesserung der Langlebigkeit sind wir gerne für Sie zur Stelle. Informieren Sie sich bei unseren Experten unter **service@guk-falzmaschinen.de** und lassen Sie sich vollumfänglich beraten.



Mit Leidenschaft seit 1948.



www.guk-falzmaschinen.com

Neu bei Walter&Mackh: die Flachbettschneideplotter von intec Printing Solutions

Für tatsächlich runde Kreise

Seit dem Frühjahr 2021 ist Walter&Mackh Vertriebspartner der Firma intec Printing Solutions und verkauft deren Produkte im Großraum Norddeutschland samt den Metropolen Hamburg, Hannover und Berlin.

intec ist eine britisch/amerikanische Firma, die ein weltweites Vertriebsnetz unterhält und Anbieter von Digitaldruckmaschinen, Laminiersystemen und digitalen Schneidsystemen ist.

Vielseitig in der Produktion

Als Spezialist für Druckweiterverarbeitungsmaschinen passen besonders die digitalen Schneidsysteme in das Programm von Walter&Mackh. Hierbei handelt es sich um Flachbettschneider und Etikettenschneidsysteme, die unter anderem mit eigenen Bogenanlegern ausgestattet sind und mittels serienmäßiger Software vollautomatisch Schneid-, Rill-, Perforier- und Schlitzaufträge ausführen. Besonders im Auflagenbereich des Digitaldrucks lassen sich mit den digitalen Schneidsystemen schnell und einfach Konturen ausschneiden, Verpackungen und Schachteln erstellen sowie Etiketten und Aufkleber in unterschiedlichsten Formen anschlitzen. Je nach Auflagengröße und Anwendungsbereich können verschiedene Lösungen vom einfachen Flachbettschneider über schnelle Etikettenschneider bis zum vollautomatischen Schneider mit Bogensauganleger angeboten werden.

Der Anwender benötigt lediglich einen Computer und ein Gestaltungsprogramm wie CorelDraw oder Adobe Illustrator, um mit der als Plugin mitgelieferten „ColorCut Pro“-Software alle relevanten Daten zu extrahieren und an das Schneidsystem zu übermitteln.



Auch die kleineren Schneideplotter, wie hier der intec ColorCut FB 550 für Bogenformate bis 350 x 520 mm, überzeugen durch ihre Schnittgenauigkeit.



Das Flaggschiff aus der intec-Flachbettschneideplotter-Serie bei Walter&Mackh: der intec ColorCut FB 8000 Pro mit Sauganleger zum automatisierten Schneiden, Rillen, Perforieren und Schlitzen.

Außerdem können mit der „ColorCut Pro“-Software Schneidmarken, Bar- und QR-Codes erstellt werden, die von einer Kamera am Schneidsystem erkannt und ausgelesen werden. Eine optionale Server-Station ermöglicht die Verwaltung der Schneidaufträge, so dass diese variabel genutzt und ohne Gestaltungsprogramm abgerufen werden können.

Schnelle Amortisation

Grundsätzlich zeichnen sich alle intec-ColorCut-Systeme durch ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis aus. Die serienmäßige „ColorCut“-Software bietet unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten und garantiert präzise saubere Schnitte und tatsächlich runde Kreise. Eine große Auswahl an unterschiedlichen Schneidmessern stellt sicher, dass für jeden Werkstoff am Ende ein perfektes Schlitz- und Schneidergebnis steht.

Walter&Mackh konnte bereits mit Hilfe des serviceorientierten Herstellers die erste große Maschine in Deutschland platzieren. In einer Live-Demo aus England überzeugte der Plotter hier bei der Verarbeitung von Druckbögen aus transferierten Kunden-Daten.

Walter&Mackh
www.walter-mackh.de

reFit

Gebrauchtmaschinen für die
Druckweiterverarbeitung.
Fachberatung | Verkauf | Abwicklung



Sammelhefter Hohner HSB 9000

Showroommaschine Steuber, Baujahr 2020, neuwertig
ausgestattet mit 6 Stationen (1x vertikal, 5x horizontal)
Kleinformateinrichtung, Schuppenauslage 2m

Falzmaschine MBO K66-SKTL

Baujahr 2001
werkstattgeprüft und gereinigt
Flachstapelanleger F 66 x 100 cm
MPC-Steuerung, Combiplate, Vacubelt und Vacutable
Vorgelagerte Messerwelle 66 cm
Fensterfalztasche, Schalldämmeinrichtung und Kompressor

Palamides Alpha 500, mobile Stapelauslage

Baujahr 2006
werkstattüberholt und gereinigt
Navigator-Steuerung, 24 polig
Bis zu 3 Nutzen, ausgestattet mit Antistatikeinrichtung

Hohner-Exact -neuwertig-

ausgestattet mit 4 Heftköpfen (2x Ringösen, 2x Normalheftung)
Leicht umstellbarer Anlagetisch für die Heftung von Blocks oder Broschüren

Canon ImagePress Drucksystem C10000VP

Baujahr 2018
Maschine aus dem Steuber-Showroom, ca. 1000 Drucke
mit umfangreicher Ausstattung, u. a. SADDLE-FINISHER AN2
und POD-Deck für 3 x 2000 Bögen

Für weitere technische Details und Informationen zur
Verfügbarkeit und Preisen kontaktieren Sie bitte
Frau Fredericke Keil

Tel.: 02161 6597-38
f.keil@steuber.net

STEUBER.NET



Steuber

Seit 1922 mit Leidenschaft
Partner der Druck- und
Medienindustrie



AN- UND VERKAUF GRAFISCHER MASCHINEN UND KOMPLETTER BETRIEBE

Geprüfte Gebrauchtmachines sind eine lohnenswerte Alternative zum Neukauf, die bares Geld sparen und in kürzester Zeit zusätzliche Produktionskapazitäten nutzbar machen. Unser umfangreicher Gebrauchtmachinespark umfasst neuwertige Machines der Druck- und Verpackungsindustrie.

Setzen Sie auf den Rundum-Service von Aribas

Angefangen bei einem maßgeschneiderten Angebot bis hin zum perfekt geplanten Maschinenumzug. Neben einer fundierten Beratung und einer bis ins Detail aufeinander abgestimmten Logistik garantieren wir Ihnen eine reibungslose Installation der Produktionsanlage. Bei der Inbetriebnahme der Machines arbeiten wir auf Wunsch direkt mit den Herstellern zusammen, deren Installationsservice die Aufstellung und Installation der Maschine sowie deren Funktionsprüfung umfasst.

Aribas Printing Machinery

Hier stimmen Qualität, Preis und Leistung.

Ihre Ansprechpartner:



RALPH SCHMITZ



SANDRA ROTOLI

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | Tel. 0221 2228888 | info@aribas.de
www.aribas.de



MACHINEX
GROUP

Machinex Group ist ein deutsches Unternehmen, welches sich auf den An- und Verkauf sowie die Überholung von gebrauchten Druckmaschinen spezialisiert hat.

Wir sind ein Familienunternehmen welches auf eine zwanzigjährige Erfahrung zurückgreifen darf.



Die große Erfahrung in der Druckindustrie und hier insbesondere in den einzelnen Arbeitsprozessen befähigen uns, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden zu finden.

Vertrauen und Seriosität ist die Grundlage der täglichen Arbeit bei **Machinex Group**.

Dieser Erfahrungswert spiegelt sich auch bei der Logistikabwicklung wieder. Wir nutzen ausschließlich Logistikpartner mit Erfahrungswerten beim sicheren Transport ihrer Maschine.

Im Rahmen unserer Arbeit bieten wir Inspektionen mit technischem Fachwissen, Bewertungsgutachten, Demontage und Montage, Lagerung, Reinigung und sowie Überholung an. Ein umfassender Kundendienst rundet das Portfolio ab. Mit weltweit geltenden Verhaltensregeln wollen wir sowohl unser Unternehmen, als auch unsere Kunden und Partner schützen. Auf diese Weise sind unsere Ziele aufeinander abgestimmt. Durch unsere Innovationen können Ideen zu Ende entwickelt werden um Ihre Ziele zu erreichen.

Ihr Machinex Group Team Deutschland

Unser umfangreiches Lager, welches ab Mitte Januar zur Verfügung steht, befindet sich in der Jakoberstraße 71b, 41836 Hückelhoven.

Tel: 02433-9399764

www.machinex.com

Maschinenservice Kohler



Wartung - Überholung - Verkauf von Falzmaschinen - Sonderanwendungen

Wir haben uns auf die Reparatur sowie den An- & Verkauf von Falzmaschinen der Firma Mathias Bäuerle spezialisiert.

Wir verfügen über eine 30-jährige kompetente Erfahrung im Bereich Falzen und Papierweiterverarbeitung. Die gängigsten Ersatzteile für Ihre Maschine finden Sie in unserem Shop.

Alle auf unserer Seite angebotenen Maschinen sind werkstattgeprüft, d.h. die Maschinen wurden gereinigt, alle Teile auf Funktion überprüft und ggf. getauscht sowie ein Probelauf durchgeführt.

Generalüberholt heißt, die Maschine wird komplett zerlegt, gereinigt, von Grund auf neu aufgebaut, sämtliche Verschleißteile wie Lager, Bänder, Riemen, Rollen und Walzen werden erneuert, sowie die Maschine auch optisch überholt. Wir geben auf alle Maschinen, soweit in der Beschreibung nicht anders angegeben, eine Garantielaufzeit von einem Jahr auf Antrieb, Elektrik und Mechanik, nicht jedoch auf Verschleißteile wie Rollen, Walzen und Riemen.

MB Bäuerle CAS 52 A Version

Hersteller: Mathias Bäuerle
Baujahr: 2000
Laufleistung 2 Mio.
Stahlsegmentwalzen
Erstes Falzwerk mit 4 Taschen
Zweites Falzwerk mit 4 Taschen
Formate: Min.: 100 x 120 mm, Max.: 520 x 580 mm,
kleinste Falzlänge 35 mm
FSA Flachstapelanleger
Bogenlaufüberwachung, Doppelbogenkontrolle,
60 Jobs speicherbar

Neuwertige Maschine von Behörde

SETMATIC CAS 52

Hersteller: Mathias Bäuerle
Modell: Setmatic
Baujahr: 2003
Laufleistung: 41 Mio.
Generalüberholt
Erstes Falzwerk mit 4 Taschen
Zweites Falzwerk mit 4 Taschen
Formate: min: 70 x 120 mm, max: 520 x 650 mm
kleinste Falzlänge 35 mm,
FSA Stapelanleger
Bogenlaufüberwachung, Doppelbogenkontrolle,
bis 60 Falzjobs speicherbar
Schuppenauslage

PRESTIGE NET 52 4/4

Hersteller: Mathias Bäuerle
Baujahr: 2013
Laufleistung 45 Mio. im 1. Werk, 15 Mio. im 2. Werk
Erstes Falzwerk mit 4 Taschen und neuen Stahlsegmentwalzen
Zweites Falzwerk mit 4 Taschen
und Stahlsegmentwalzen
Formate: Min.: 100 x 120 mm, Max.: 520 x 580 mm,
kleinste Falzlänge 35 mm
FSA Flachstapelanleger
Bogenlaufüberwachung, Doppelbogenkontrolle,
20 Falzarten fest gespeichert, bis zu 200 Jobs speicherbar
Schuppenauslage



Weitere Maschinen online!

78664 Eschbronn Hardter Strasse 41
Tel.: 07403 / 345 952 3
Mobil 0172 / 2813167

Mail: info@maschinenservice-kohler.de
www.maschinenservice-kohler.de

An- und Verkauf von Gebrauchtmaschinen,
Maschinenumbau & Sonderlösungen

Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bereich Falzmaschinen in der grafischen Industrie.



APLHA Maschinen ist vorrangig spezialisiert auf den An- und Verkauf von Herzog & Heymann Maschinen. Neben Standard Maschinen gehören Sonderlösungen und Maschinenumbauten nach Kundenwunsch inklusive Maschineninstallation zu unserem Service.

Wir kaufen und verkaufen Pharma- und Signaturenfalzmaschinen mit bis zu 165 cm Einlaufbreite, Transportsysteme (Pflugfalz), Etikettierer, Auslagen, Leimsysteme (Heiß- und Kaltleim), Bograma Stanzen, MBO Abwickler und Querschneider sowie Pick & Place Maschinen.

Unser Service

- An- und Verkauf von Gebrauchtmaschinen
- Lieferung von Einzelaggregaten
- Maschinenumbau nach Kundenwunsch
- Konfigurieren von Komplettanlagen
- Maschineninstallationen
- Sonderlösungen

Unser aktuelles Sortiment
an Gebrauchtmaschinen
finden Sie online auf



MASCHINENSUCHER



Tel.: +49 (0) 5824 - 948 9652
Mail: info@alpha-maschinen.de
www.alpha-maschinen.de



An- und Verkauf von Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen

- Heidelberg • KBA • Ryobi • Komori •
- Polar • Perfecta • Wohlenberg •
- Stahl • MBO • Horizon • MM •

Bavarian Graphics
Inhaber: Thomas Döring
Gutenbergstr. 6
84494 Neumarkt-Sankt Veit

Tel.: 08639 - 709 612
Tel/whatsapp: 0172 - 815 1953
E-Mail: info@bg-d.eu
Web: www.bg-d.eu

Seit 1987 Ihr Partner für
Gebrauchtmaschinen



Markus Morof
Vertriebs-GmbH

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49(0)74 31/9 49 22-0
Fax +49(0)74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter
der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise



ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS



print.de **GRAFISCHE PALETTE**
Begeisterung für Druck.



Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist
Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 81075 45
Fax: +49 351 81075 49
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de



BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

GEBRAUCHTMASCHINEN

Vermarktungsmöglichkeit

Ihrer gebrauchten Maschinen

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen der schwarzen Druckkunst**

hiermit möchten wir uns bei Ihnen als Partner für den An- und Verkauf von gebrauchten Verpackungs- und graphischen Maschinen mit Sitz in Nürnberg vorstellen.

Seit 2006 beschäftigen wir uns mit dem nationalen und internationalen Handel von Verpackungs- und graphischen Maschinen einschließlich deren Zubehör. Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck-, Verpackungs- und Buchbindereimaschinen.

Unsere Unternehmenstätigkeit schließt selbstverständlich den damit verbundenen Service der Demontage und Lagerung mit ein. Unsere Halle verfügt über eine Fläche von ca. 2.100 qm, sodass wir auch kurzfristig Maschinen jeglicher Bauart und Größe einlagern können. Eine seriöse und unkomplizierte Abwicklung durch sehr kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal zeichnet uns aus.

Wir würden uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Maschinenveräußerung freuen und sind jederzeit gerne bereit, uns die Maschinen bei einem Vororttermin in Ihrem Haus unverbindlich anzusehen und zu bewerten.

Auf unserer Webseite (www.f1-trade.com/formular.html) finden Sie ein Formular für den Maschinenankauf, welches Sie mit den relevanten Daten der Maschine/n versehen uns per Mail zurücksenden können.

Zudem wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns von der/den Maschine/n ein bis zwei Bilder zukommen lassen könnten.

Sollte eine Investition in Ihrem Maschinenpark geplant sein, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit aus unserem umfangreichen Pool an gebrauchten Maschinen schnell die für Sie beste Lösung auszuwählen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem anstehenden Verkauf oder Kauf kontaktieren würden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns von Ihnen zu hören.

F1-TRADE GmbH

Hahnenbalz 35 · 90411 Nürnberg · Telefon +49(0)911-9493279

Mobil +49(0)178-3648464 · info@f1-trade.com · www.f1-trade.com2.100 qm
Lagerfläche



Aktuelle Angebote: 07/2021

Broschürenfalzer:

FK-8, FK-Compact, Trimmer

Bindergeräte:

Digibind 70, Fastbind PUREVA XT

Blockleimpresen:

Müro 5000 A4 WT, 5000 A3 WT

Heft- + Bohrmaschinen:

Multinak, Citoborma 280 AB, 490

Falzmaschinen:

Docufold, Multipli 35PBA

Rillmaschinen:

Aerocut, Autorillnak, Digifold 385 PRO

Schneidemaschinen:

IDEAL 5560, IDEAL 5221-95 EP

Zusammentragmaschinen:

NAGEL S8

Weitere Maschinen auf:

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH

Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf

Tel. 02241/23417-30 • Fax -55

mail@mehringgmbh.de

**Gebrauchte von LEO's
mit Garantie!**

**Ihr
zuverlässiger
Partner!**



Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart

Seerosenstraße 9

72669 Unterensingen

Tel. 0 70 22/217 20-0

Fax 0 70 22/2 62 9110

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de

Internet www.leos-nachfolger.de

Wir haben was Sie suchen

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

**manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint**

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!

061 04 /33 49

Vogel

INDUSTRIEVERTRETUNGEN

info@vogel-industries.de



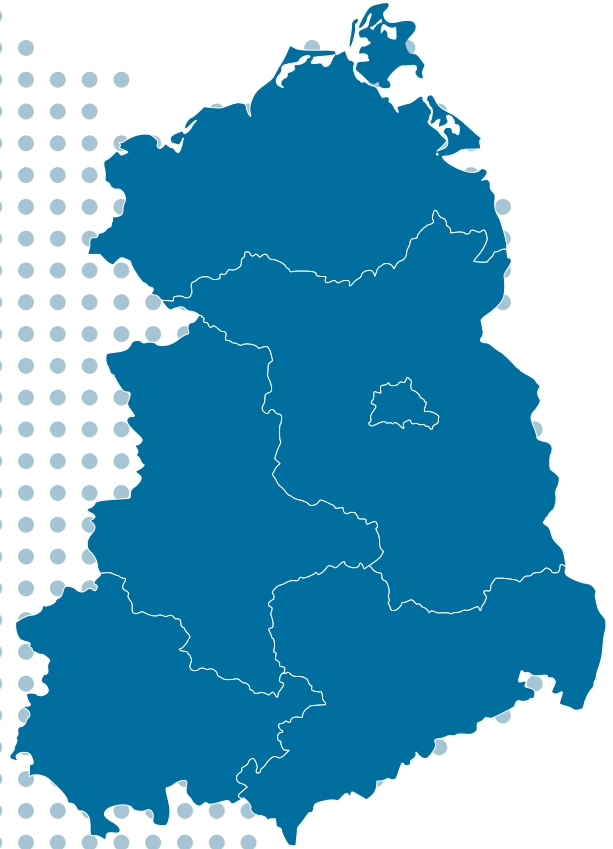
RAPID UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE



**REGIONAL
OST**

Druckscheune in Radebeul ersetzt UV-Lackiermaschine durch FKS/Komfi Fullmatic 52

Vollflächig mit bis zu 30 m/min



Die Lackiermaschine FKS/Komfi Fullmatic 52 bei der Druckscheune kann Formate bis 520 x 740 mm (kleinstes Format 200 x 250 mm) vollflächig verarbeiten.



2.500 m² des Industriebaus in der Radebeuler Friedrich-List-Straße 3 sind seit März 2020 der Standort der Druckscheune OHG.

Als eines der größten E-Commerce-Unternehmen im europäischen Web-to-Print-Markt hat Unitedprint seine Transformation vom ursprünglich vollumfassenden Unternehmen mit eigener Produktion hin zu einem reinen E-Commerce Unternehmen mit einem internationalen Produktionspartner-Netzwerk kurz vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie abgeschlossen. Datenintelligenz gepaart mit Netzwerkkoordination generiert nun das Smart Business von Unitedprint.

Jens Wesolowski und Tom Petrak waren seit 2010 als Quereinsteiger Mitarbeiter von Unitedprint und haben damals den Digitaldruckbereich in Radebeul mit aufgebaut. Jetzt nutzten sie die 2018 beschlossene Transformation, um als selbstständige Unterneh-

ehemaligen Unitedprint-Mitarbeitern, zwei HP Indigo 12000 und zwei HP Indigo 7900 startete die Druckscheune OHG am 1. Juli 2020. In den ehemaligen Unitedprint-Produktionshallen in Radebeuls Friedrich-List-Straße konnte man 2.500 m² Fläche beziehen.

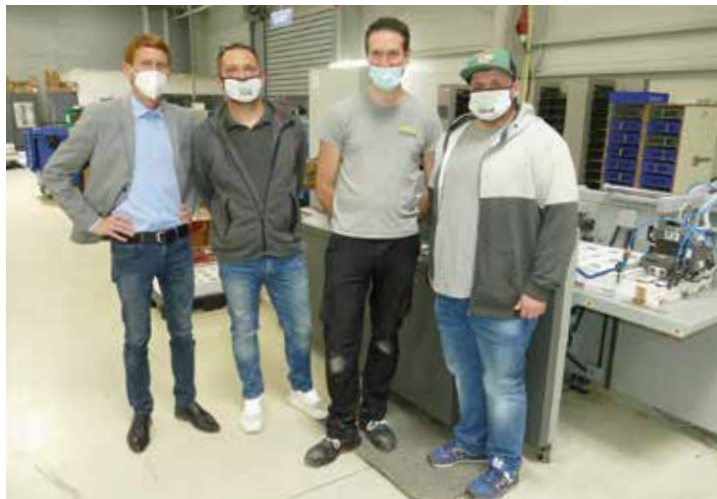
Konsequent nach vorne

„Klinkenputzen für Neukunden war jetzt angesagt“, so Tom Petrak, „aber es hat sich gelohnt.“ Seit Oktober 2020 stehen bereits vier große Indigo-Maschinen und die zwei Kleinen plus jede Menge Weiterverarbeitungs-Equipment in der Halle und werden von insgesamt 44 Mitarbeitern bedient. Das Geschäft scheint zu boomen. Die Zusammenarbeit mit Partnern trägt



Druckscheune hat binnen kürzester Zeit den Druckmaschinenpark von zwei auf sechs HP Indigo 12000-Maschinen aufgerüstet und hat sich mit einem anwenderfreundlichen Bestell-Portal seit 1. Juni 2021 nochmals neu aufgestellt.

ihre Früchte. Für Tom Petrak und Jens Wesolowski ein Grund mehr den Investitionspfad weiter zu gehen, denn der Bedarf ist noch lange nicht gestillt, was die technisch erzwungene Ausmusterung einer UV-Lackmaschine bewies.



V.l.: FKS-Gebietsverkaufsleiter Sascha Schmidt, Geschäftsführer Jens Wesolowski, Maschinenführer Jan Lisaus und Geschäftsführer Tom Petrak haben mit der FKS/Komfi Fullmatic 52 nur beste Erfahrungen gemacht. Sie zahlt sich aus.

Fürs B2-Format geeignet

Das Lackieren als Veredelungsmaßnahme stieg im Auftragspektrum der Druckscheune bereits 2020 stark an, so dass schnell nach einer Ersatzlösung für die gefragte UV-Lackierung gesucht wurde.

FKS-Gebietsverkaufsleiter Sascha Schmidt hatte die beste Lösung parat: die FKS/Komfi Fullmatic 52. Die gemeinsame Entwicklung von FKS und Komfi zeichnet sich vor allem durch eine hohe Qualität des

lackierten Endproduktes aus. Die bedienerfreundlich gestaltete Maschine wurde zur effizienten Verarbeitung von Druckbogen bis zum B2-Format konzipiert, ist also für die großen HP Indigo 12000-Maschinen geeignet. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein einzelner

Musterbogen oder eine Auflage mit glänzendem oder mattem UV-Lack veredelt werden soll.

Die Zuführung der Druckbogen übernimmt der aus den FKS/Komfi-Laminiermaschinen vielfach bewährte Stapelanleger mit vier Hub- und Schleppsaugern sowie Einstellmöglichkeiten für Saug- und Blasluft. So können Geschwindigkeiten von bis zu 30 m/min erzielt werden. Die Fullmatic 52 kann Grammaturen von 115 bis 350 g/m² verarbeiten.

Überzeugende Leistungen

FKS installierte Anfang November 2020 die UV-Lackmaschine und führte auch die dazu gehörende Schulung der Mitarbeiter durch.

Eine Nachschulung konnte ebenfalls gebucht werden. „Die Betreuung durch FKS ist hervorragend. Die Techniker sind rund um die Uhr erreichbar. Wir hatten auch schon Demos für andere Kunden von FKS hier. Dabei konnte die Fullmatic 52 in jeglicher Hinsicht überzeugen“, berichtet Jens Wesolowski.

Druckscheune

www.shop-druckscheune.de

FKS

www.fks-hamburg.de



Eine automatische Blattszufuhr mit dem Komfi-Design-Zuführungkopf sorgt für einen reibungslosen Papiertransport.



Ein einfach zu bedienendes Lack-Nachfüllsystem macht die Fullmatic 52 noch anwendungsfreundlicher.

Druckerei Nauendorf in Angermünde hat in ein Gesamtpaket von Heidelberg investiert

XL 75-5 P + LX2 im neuen Design



Ein markantes Design durch farbig leuchtende LED-Streifen ist nicht der einzige Hingucker-Vorteil der neuen Heidelberg XL 75-5 P+LX2 bei Nauendorf.

Für alles die passende Lösung – zumindest was den Druck- und Medienbereich betrifft – hält man bei der Druckerei Nauendorf in Angermünde nun bereits seit 29 Jahren für die Kunden bereit.

Nach dem Start-Equipment von 1992 entwickelte der gelernte Elektroniker und spätere Meister Hardy Nauendorf mit einer AB Dick Einfarben-Maschine, später mit Ein- und Zweifarben-Roland-Praktika-Maschinen, 2002 mit einer Heidelberg Speedmaster SM52-Vierfarben und 2008 mit einer Speedmaster XL75-5 mit Wendung und Lackturm den Betrieb zu

Kilometer entfernten zweiten Standort für ein weiteres Lager sowie Maschinen, hat man die Wunschgröße des Betriebs erreicht. Sebastian Nauendorf ist als Vertreter der zweiten Generation in der Firma aktiv. 2012 ist er in die Druckerei mit eingestiegen, pflegt und erweitert das vielfältige Portfolio des Unternehmens.

Die Optimierung des Druckens

Die Investitionsfreude ist nach wie vor bei Vater und Sohn ungebrochen. So schaffte man 2020 eine Faltschachtelklebmaschine und eine gebrauchte Falzmaschine an, um spezielle Aufträge damit in kürzester Zeit erledigen zu können.

Um die Drucktechnik auf dem neuesten Stand zu halten investierte man bereits letztes Jahr in ein Versafire EV Digitaldrucksystem von Heidelberg. Als Vierfarb-System kann der Maschine nach Bedarf jederzeit die fünfte Farbstation freigeschaltet werden, um Sonderfarben, Weiß oder Lack einzusetzen. Mit der



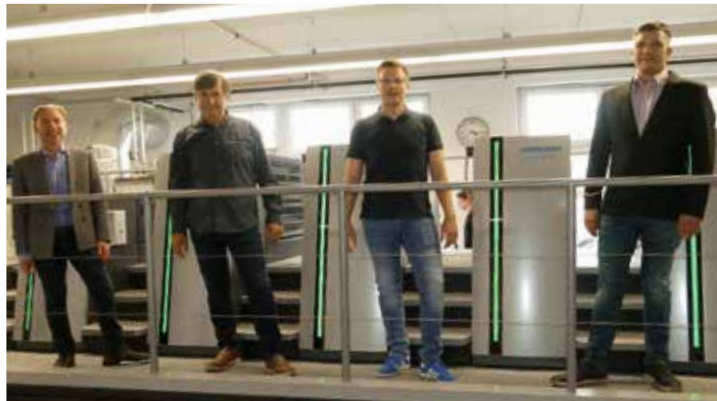
2002 im Gewerbegebiet Oderberger Straße in Angermünde erbaut: Der modern gestaltete Firmensitz der Druckerei Nauendorf GmbH.

einem heute 16 Mitarbeiter starken Unternehmen.. Mit einem Anbau, der 2012 auch Platz für ein Papierlager sowie einen Sammelhefter bot und einem zwölf



Mit der Heidelberg Versafire EV deckt Nauendorf den Digitaldruckbereich im Haus ab und gewinnt damit an Flexibilität.

Installation einer neuen Speedmaster XL 75-5 P+LX Offsetdruckmaschine im Austausch mit der zwölf Jahre alten XL und neuer Software von Heidelberg über Ostern 2021 war man wieder up-to-date in Sachen Druckmaschinentechnik.



V.l.: Matthias Siegel von der Grafischen Palette, Hardy und Sebastian Nauendorf, und Matthias Heck vom Heidelberg-Vertrieb der Region Nord an der neuen XL.

Rundum-Ausrüstung für alle Zwecke

Matthias Heck vom Heidelberg-Vertrieb der Region Nord hielt die neue XL als die geeignetste Universalmaschine für Nauendorf und empfahl dazu entsprechende Software und Optionen, die über die Grundausstattung hinausreichen, wie z.B. das leistungsstarke Farbmesssystem Prinect Axis Control. Das Einrichten beschränkt sich hier auf die bloße Zuordnung der Druckfarben. Und selbst dies ist nur

erforderlich, wenn sich etwas ändert. Der Druckkontrollstreifen wird automatisch auf dem Druckbogen gefunden und erkannt, genauso wie das Papierweiß. Damit misst Prinect Axis Control jeden Auftrag deutlich schneller als vergleichbare Geräte. Das mit

LEDs bestückte drupa 2020-Design der Maschine, die längere Auslage, eine Osmose-Anlage, Wasserkühlung und Farbwerkstemperierung runden das Heidelberg Gesamtpaket für den Druck bei Nauendorf ab.

Alles im Haus vorhanden

Bei vielen Aufträgen stantzt Nauendorf mit dem Cito-System in der Druckmaschine in einem Durchgang. Man druckt und stantzt so Papiere von 48 g/m² bis zu 710 g/m² starken Memory-Card-Karton. Ebenso können

geplottete Lackplatten eingesetzt werden.

„Mit der Optimierung unserer Drucktechnik und Weiterverarbeitung benötigen wir weniger Kollegenhilfe, da die Technik in unserem Haus sich stetig weiterentwickelt hat“, erläutert Sebastian Nauendorf.

Mit dem Wartungsvertrag von Heidelberg, der zugleich manche Inspektion ersetzt, fühlt man sich bei Nauendorf gut versorgt und ist sich sicher, mit dem Heidelberg Gesamtpaket im Digitaldruck und Offset-Mittelformat nichts falsch gemacht zu haben. „Drucktests bei anderen Herstellern zeigten uns, dass für unsere Ansprüche die Heidelberg-Maschine fürs Mittelformat das Nonplusultra darstellt. Die universell einsetzbare XL-Maschine glänzt zudem durch ihre technologischen Eigenschaften und ihre Zuverlässigkeit“, attestiert Hardy Nauendorf den zweimonatigen Einsatz der neuen Heidelberg-Maschine.

Druckerei Nauendorf
www.druckereinauendorf.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com



Über ein übersichtliches und effizientes Arbeiten am neuen Prinect Press Center XL 3 mit Wallscreen XL und Intellirun freut sich Nauendorf-Drucker Albrecht Koch.

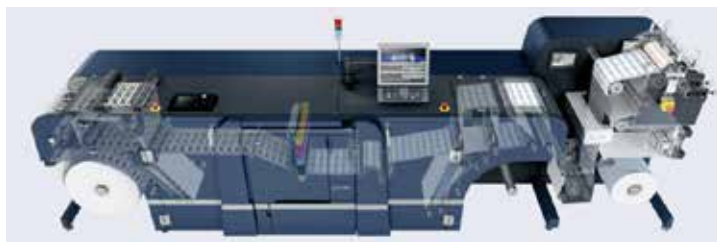
Druckerei Kuhls setzt mit ITA Systeme auf den digitalen Etikettendruck

Kleine Auflagen jetzt rentabel

Die Druckerei Kuhls aus Hamburg/Wandsbek wurde 1922 gegründet und befindet sich inzwischen mit dem Geschäftsführer Ronald Kuhls in der dritten Generation. Im Frühjahr 2021 hat man sich für das digitale Etikettendrucksystem von Konica Minolta, der AccurioLabel 230, entschieden. Nur wenige Tage nachdem die Entscheidung gefallen ist, wurde das tonerbasierte Rolle-zu-Rolle-Druck-

systems auf den Markt gebracht, das entscheidende Vorteile beim digitalen Etikettendruck in Bezug auf Produktivität, Flexibilität und Stabilität bietet.

Das einfach zu bedienende Etikettendrucksystem, das in Europa in Zusammenarbeit mit dem dänischen Unternehmen Grafisk Maskinfabrik (GM) entwickelt und hergestellt wurde, wird den wachsenden Marktanforderungen nach kleineren Auflagen und mehr Individualisierung gerecht. Das zeigen die 35 Installationen allein in Deutschland. Gerade kleinere bis mittlere Etikettendrucker haben festgestellt, dass bis zu 60 % ihrer Aufträge digital realisiert werden können, so dass die konventionellen Drucksysteme für die großvolumigen Druckjobs freigehalten werden können.



Blick in die AccurioLabel 230 (hier mit GM Flexo).

system vom Fachhändler ITA Systeme GmbH & Co. KG aus Norderstedt installiert und in Betrieb genommen.

Nach kurzer, aber intensiver Schulung und Einweisung der Mitarbeiter in das Drucksystem steigt bereits das Druckvolumen spürbar auf der AccurioLabel 230.

Schnelles Einrichten, hohe Qualität

„Jetzt können wir gerade die immer kleiner werdenden Auflagen schon ab 500 Etiketten bedienen. Das ist im konventionellen Etikettendruck unrentabel und nicht wirtschaftlich, da die Nebenkosten viel zu hoch sind“, sagt Ronald Kuhls. „Die tiefschwarzen Flächen, die kleinen und immer noch lesbaren negativen Schriften, die schnelle Auftragseinrichtung nahezu ohne Makulatur und die Materialvielfalt, ohne diese vorher Primern zu müssen, wie auch die Abriebbeständigkeit und hohe Qualität – das erstaunt mich jeden Tag aufs Neue“, so Ronald Kuhls weiter.

Genau hier liegen die Systemvorteile. Konica Minolta hat mit der AccurioLabel 230 eine neue Version seines äußerst erfolgreichen digitalen Toner-Druck-

Innerhalb von einer Minute startklar

Zu den Neuerungen des AccurioLabel 230 Vierfarb-Drucksystems gehören:

- **Geschwindigkeit:** Die maximale Geschwindigkeit von 23,4 m/min entspricht einer Steigerung von 73% gegenüber der AccurioLabel 190. Die meisten Haftpapiere und Folien (einschließlich PP, PET und YUPO) können mit voller Geschwindigkeit gedruckt werden.
- **Produktivität:** Das System kann unterbrechungsfrei bis zu 1.000 Meter ohne Neukalibrierung drucken. Neue Druckaufträge sind bei gleichbleibendem Material innerhalb von 1 Minute startklar. Ein Rollenwechsel ist schnell und problemlos erledigt.
- **Overprinting-Funktion:** Durch diese Option kann die AccurioLabel 230 auf Medien drucken, die mittels konventionellem Druck vorbedruckt wurden.
- **Keine Aufwärmzeit, weniger Abfall:** Die Wartezeit zwischen den Druckaufträgen gehört der Vergangenheit an, da die Fixiereinheit nach jedem Druckauftrag bis zu 30 Minuten lang warmgehalten wird.
- **Genauere Druck-Registerhaltigkeit:** Ein integrierter Speed Detector zur Bestimmung der Einzugs geschwindigkeit reduziert den Papierabfall zusätzlich.



Geschäftsführer Ronald Kuhls (rechts) mit Claudia Koether und Artan Demolli vor der Konica Minolta AccurioLabel 230 in den Firmenräumen in Hamburg-Wandsbek.

Die AccurioLabel 230 unterstützt Substratbreiten von 250 mm bis 330 mm und verarbeitet dabei die meisten Papiere und Haftmaterialien wie PP, PET, YUPO mit einer Grammatur von 81 bis 256 g/m² und einer Stärke von 120 bis 160 µm. Die maximale Druckauflösung ist mit 1.200 dpi bei 8 Bit Farbtiefe angegeben.

Alle AccurioLabel-Drucksysteme profitieren außerdem von der nahtlos integrierten Software „AccurioPro Label Impose“. Sie ermöglicht eine optimierte Medienutzung und vermeidet damit potenziellen Ausschuss von Etikettensubstraten. Sie ist einfach zu bedienen und erlaubt es Bedienern, viele Aufgaben der Druckvorstufe von einer zentralen Leitstelle aus zu erledigen.

Dazu ist keine aufwendige Schulung notwendig, der Operator kann innerhalb von einer Minute ein PDF zu einem Mehrfachnutzen aufbauen und direkt den Druckauftrag starten.

Die AccurioLabel 230 basiert auf der bewährten AccurioPress Drucktechnologie von Konica Minolta, die für ihre außergewöhnliche Druckqualität und Medienkompatibilität bekannt ist. Sie ist für kleine und mittelständische Unternehmen konzipiert und eignet sich für Etikettendruckunternehmen, Druckdienstleister, Markeninhaber, Verpackungsunternehmen und kommerzielle Druckereien. Die AccurioLabel

Hildebrandt: „Bei uns ist man in guten Händen – von der Beratung über den technischen Service bis zur fortlaufenden Betreuung. Unsere umfangreiche und langjährige Professional Printing Erfahrung als Fachhändler kommt hier voll zum Tragen.“

Bereits über 800 Systeme weltweit

Daniel Schulz, Product Marketing Manager Professional Printing bei Konica Minolta Deutschland: „Der Etikettendruckmarkt wird in Zukunft weiter wachsen. Wir freuen uns, unseren Marktanteil im Etikettensegment und dem industriellen Druck im Allgemeinen weiter zu steigern. In den Etikettenmarkt sind wir erst vor fünf Jahren eingestiegen, konnten aber bereits über 800 Systeme weltweit verkaufen. Der Vormarsch der digitalen Produktion ist nicht mehr aufzuhalten.“

Das kann Ronald Kuhls nur bestätigen. „Die fast 100-jährige Firmengeschichte bestätigt die Tradition der Druckerei, immer auf der Höhe der Zeit zu sein“. Das Unternehmen mit fairem Preis-/Leistungsverhältnis und jahrzehntelanger Kundentreue soll auch morgen noch Bestand haben. Dabei wird die digitale Etikettenproduktion eine wichtige Rolle spielen.“ Und weiter: „Schon nach kurzer Laufzeit zeichnet sich ab, dass immer mehr Aufträge in der Kalkulation auf dem Digitaldrucksystem laufen. Zwar sind die festen Kosten pro laufendem Meter ungewohnt, dafür bieten sie aber eine kalkulatorische Sicherheit, an die man sich schnell gewöhnt.“

Druckerei Kuhls

www.druckerei-kuhls.com

ITA Systeme

www.ita-systeme.de



ITA
SYSTEME

Partner für eine digitale Etikettendruck-Lösung: ITA Systeme und die Druckerei Kuhls.

230 wird von Konica Minolta über autorisierte Fachhandelspartner wie die ITA Systeme verkauft bzw. als Mietmodell angeboten. ITA-Geschäftsführer Alexander

Dienstleistungsgedanke als Kern der Firmenphilosophie bei Löhnert Druck

Nach PSO rezertifiziert



Sabine Krüger (verantwortlich für die Vorstufe), Thomas Löhnert und Harald Weser (Drucker, v. l. n. r.) freuen sich zusammen mit der „guten Seele“ des Hauses, Firmenhund Gustav, über die bestandene PSO-Zertifizierung.

Nachdem Löhnert-Druck (Markranstädt bei Leipzig) im Jahr 2018 das erste Mal nach Prozess-Standard Offsetdruck (PSO) zertifiziert wurde, konnte das Unternehmen bei der turnusgemäßen Überprüfung nach zwei Jahren erneut seine Kompetenz unter Beweis stellen. Am 30. März bekam der Betrieb nun die Bestätigung, dass er mit seinen Mitarbeitern die Vorgaben des PSO erfüllt.

Das 1990 durch Thomas Löhnert gegründete Unternehmen hat sich seitdem zu einem modernen, mittelständischen Unternehmen entwickelt. Investitionen in neueste Technik, die ausgeprägte Kundenorientierung und das Fachwissen der Mitarbeiter sind die Basis dieses Erfolgs. „Die besten Maschinen in Vorstufe und Druck nützen nur dann

etwas, wenn sie richtig eingesetzt werden, die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen reibungslos klappt und alle als Team den Willen dazu haben, die Kundenvorgaben bestmöglich zu erfüllen.“ Mit dieser Aussage gibt Thomas Löhnert einen Teil des Geheimnisses seines Geschäftserfolgs preis.

Die Zertifizierung nach PSO zeigt die technische Sicherheit bei der praktischen Umsetzung und bringt den Dienstleistungsgedanken in der Firmenphilosophie hervorragend zum Ausdruck.

Neben den Vorteilen für die Kunden bei der Planung und Abwicklung ihrer Aufträge wird eine verlässliche, hohe Druckqualität garantiert.

Löhnert Druck
www.loehnert-druck.de

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise



ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS



PIXARUS

PrePress • Service • Consulting

... und es läuft und
läuft und läuft ...



- Wartungen
- Reparaturen
- Ersatzteile
- RIPs
- Software
- Workflow
- CIP4
- Kalibrierung
- Schulungen



- CRON
- AGFA
- Fujifilm
- Heidelberg
- SCREEN
- Mitsubishi
- Presstek
- Heights
- Systemata



Pixarus e.K. • Grienweg 1 • 72666 Neckartailfingen • 0711 460 50 728
info@pixarus.de • Holger Will: 0152 243 511 66 • Andreas Gruner: 0162 720 20 48